

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

www.dnn.de | Dienstag, 19. Oktober 2021

PARTNER IM REDAKTIONSENTEIL DEUTSCHLAND #RND



31. Jahrgang | Nr. 244 | 1,80 €



Keeper mit Weltklasse und ohne Allüren
Seite 23

DNN

THEMEN DES TAGES

DRESDEN

Mieterverein: Steigende Mieten sind kein Naturgesetz

Dresden. Die Mieten kennen in Dresden nur eine Richtung: Sie steigen und steigen. Der Mieterverein Dresden hält das nicht für ein Naturgesetz. Wohnungspolitik müsste sich an den Genossenschaften orientieren, sagt der Vorsitzende Peter Bartels.

Seite 15

DRESDEN

Rabbi Weingarten: Dresden für junge Juden attraktiv machen

Dresden. Neue Schule, neuer Friedhof, koscheres Restaurant und koscherer Supermarkt – die neue Jüdische Kultusgemeinde Dresden (JKD) hat große Pläne für die Landeshauptstadt. Gemeinde-Rabbiner Akiva Weingarten hat vor allem ein Ziel: mehr junge Leute an die Elbe holen.

Seite 17

BLICKPUNKT

Wolfgang Schäuble rückt in die zweite Reihe

Berlin. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) wird demnächst nicht mehr im Amt sein. Damit beendet der 79-Jährige seine große Politikarriere so, wie er sie vor knapp 50 Jahren begonnen hat – als einfacher Parlamentarier. Die Debatte über die Nachfolge läuft. Seiten 2 und 3

CORONA-AMPEL DRESDEN

7-Tage-Inzidenz
Stand 18. Oktober 2021
Fälle je 100 000 Einwohner vom 11. bis 17.10.2021
Quelle: Robert-Koch-Institut



Die Entwicklung aktuell immer bei dnn.de

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
15 474,47 (- 0,72 %)	3721,66 (- 0,12 %)	1,1604 (+ 0,02 %)

WETTER

DI	MI	DO
Cloudy	Sunny	Rainy

16° | 11° 21° | 15° 17° | 7°

DNN-KONTAKT

Telefon	0351 8075-0
Kleinanzeigen	0351 8075-145
Abonnenten-Service	0800 8075-800*
Ticket-Service	0800 2181-050*

@ www.dnn.de
DNN Dresden Neueste Nachrichten
@DNN_online

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



21042

4 194318 501802

Überraschungsei



Ein lange Zeit verschollener Schatz kehrt in das Dresdner Grüne Gewölbe zurück. Das legendäre Goldene Ei Augusts des Starken mit seinem überraschenden Innenleben ist eine Dauerleihgabe der Siemens-Stiftung. Seite 10

FOTO: MICHAEL WAGNER/SKD

In Sachsen werden die Gebrauchtwagen knapp

Ein preiswertes gebrauchtes Auto in Mitteldeutschland zu bekommen, ist derzeit schwer. Die Preise liegen bis zu 15 Prozent über denen vor Corona.

Von Andreas Dunte

Dresden. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Mitteldeutschland ist es eng geworden. Wer fündig wird, zahlt Preise, die bis zu 15 Prozent über denen vor Corona liegen.

„Für den Engpass gibt es mehrere Gründe“, sagt Ralf Herrmannsdorf, Präsident des Kfz-Gewerbes in Sachsen. „Da wäre der Chipmangel, der dazu führt, dass es bereits mehrfach in diesem Jahr bei der Produktion von Neuwagen geklemmt hat. Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.“

Im September 2021 gab es laut Kraftfahrt-Bundesamt 196 972 Pkw-Neuzulassungen. Gegenüber September 2020 ist dies ein Rückgang um 25,7 Prozent und der schwächste September-Wert seit 1991. Mit Entspannung sei nicht zu rechnen, da die Halbleiterkrise anhält.

Zudem, sagt Kfz-Verbands-Präsident Herrmannsdorf, habe der Lockdown im Vorjahr den Markt schwer getroffen. Junge Gebrauchtwagen seien so gut wie nicht zu bekommen, „denn die Zahl der Leasing-Rückläufer ist eingebrochen. Ein weiterer Grund: Autovermieter hatten im Coronajahr 2020 so gut wie keine Kunden. Hertz hat deshalb so-

gar seine Filiale am Flughafen Leipzig/Halle komplett dicht gemacht“, erklärt Herrmannsdorf, zugleich Chef des Ford-Autohauses in Zwenkau. Ergo hätten viele Autovermietter auf den Austausch ihrer Flotten verzichtet.

Die jüngste Umfrage der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) forderte denn auch zutage, dass 65 Prozent der deutschen Autohändler junge Gebrauchtwagen nicht in ausreichender Zahl verfügbar haben.

Die Engpasse treiben die Preise für junge Gebrauchtwagen, also für Fahrzeuge, die nicht älter als vier Jahre sind, in die Höhe. Laut Herrmannsdorf müssten Kunden zehn bis 15 Prozent mehr für ein Fahrzeug bezahlen als vor Corona. „Ein Ende der Misere ist nicht in Sicht.“

Wie das Online-Verkaufsportal AutoScout24 ermittelt hat, blätterten Autokäufer im September durchschnittlich 23 728 Euro für einen Gebrauchtwagen hin. Damit erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 3500 Euro und im Vergleich zum Vormonat August um mehr als 500 Euro. Die Sachsen zahlten im Durchschnitt 22 457 Euro und die Thüringer 22 016 Euro für einen Gebrauchtwagen.

Von steigenden Preisen und schrumpfenden Beständen spricht auch Michael Schneider, Chef des gleichnamigen Autohauses in Oelsnitz im Vogtlandkreis. „Kommen weniger Neuwagen auf den Markt, fehlt es logischerweise auch an Gebrauchtwagen“, sagt er. Längst gebe es nicht nur eine Knappheit bei Jahreswagen. „Auch bei Fahrzeugen zwischen 8000 und 20 000 Euro ist das Angebot übersichtlicher geworden.“

Das sei aber auch eine Folge der Gewährleistungspflicht. Seit Händler gesetzlich für Sachmängel aufkommen müssen, seien preiswerte Gebrauchtwagen kaum noch erhältlich. Das habe die Nachfrage bei teureren gebrauchten Fahrzeugen deutlich verschärft. „Das Risiko ist für Händler einfach zu groß, Wagen für 3000 oder 4000 Euro an Kunden zu verkaufen“, so Schneider.

Selbst das Hochwasser im Kreis Ahrweiler sei im Markt zu spüren. So verkauft der Oelsnitzer im Süden Sachsen zahlreiche Fahrzeuge auch nach Rheinland-Pfalz.

Durch das Hochwasser wurden dort bis zu 40 000 Fahrzeuge zerstört oder beschädigt, was auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen verstärkt.

Spahn für Auslaufen der Notlage

Berlin. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ am 25. November ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stufte „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, wurde Spahn zitiert.

FDP macht Weg frei für die Ampel

Berlin. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte gestern auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich laufen vor allem zwischen Grünen und FDP Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. Seite 4

Sehnsucht nach Weihnachtsfeiern

Viele warten wegen der Corona-Pandemie ab, unter welchen Bedingungen gefeiert werden kann.

Von Jörg Schurig

Dresden. Christstollen, Gänsebraten und Glühwein: Sachsens Gastronomen können sich im Jahr eins nach Beginn der Corona-Pandemie wieder über mehr Reservierungen freuen. Es gebe bei den Belegschaften der Unternehmen geradezu „eine Sehnsucht nach Weihnachtsfeiern“, sagte der Sprecher der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden, Lars Fiehler. Dennoch bleiben vor allem wegen der Unklarheiten bei der Pandemieentwicklung und erwartbaren Verzögerungen zum Infektionsschutz Unsicherheit und Skepsis. Das Geschäft in der Zeit von Mitte November bis

Jahresende gilt in der Branche als besonders umsatzstark.

Beim Show-Betrieb Sarrasani in Dresden bleiben die Lichter aus. Die Trocadero-Dinnershow, die alljährlich vom Herbst bis zu Frühjahr in der Landeshauptstadt über die Bühne geht, ist zum zweiten Mal in Folge abgesagt. Angesichts der ungewissen Entwicklung sei eine Trocadero-Spielzeit nicht realisierbar und wirtschaftlich nicht umsetzbar, teilte André Sarrasani auf seiner Internetseite mit. Er brauche Planungssicherheit, und die gebe es derzeit nicht.

Wie Sarrasani hat auch der Event-Veranstalter First Class Concept hat seine Dinner-Shows „Mafia

„Mia“ für je etwa 500 Gäste auf 2022 vertagt, und versucht es eine Nummer kleiner Firmen und Gruppen, Show,

seien mit Buchungen bisher sehr vorsichtig gewesen, teilte Firmeninhaber Mirco Meinel mit. Bei weniger Gästen gebe es aber ein hohes wirtschaftliches Ri-

siko. Deshalb versucht es Meinel diesmal von Ende November bis Mitte Januar mit 20 kleineren Veranstaltungen zu je 240 Gästen.

Versicherungsmakler Thomas Steudel besucht seit zehn Jahren mit Mitarbeitern und Firmenkunden die Shows und ist froh, dass diesmal ein

Weihnachtsfeiern für Unternehmen: Noch wird beim Buchen gezögert.

FOTO: B. PEDERSEN



3G-Konzept praktiziert werden soll, notfalls noch am Einlass auf Corona-Infektion getestet werden kann. „Das verhindert eine Spaltung unter den Mitarbeitern“, sagte Steudel.

Die meisten Unternehmen sind wegen betrieblicher Weihnachtsfeiern noch unschlüssig. Für das Thema sei es noch zu früh, sagte der Sprecher von Volkswagen Sachsen in Zwickau, Carsten Krebs. Tobias Schwald, Chef des Schmierstoffproduzenten Elaskon Sachsen mit rund 80 Mitarbeitern, erklärt. „Es gibt für den Dezember momentan einfach keine Planungssicherheit“. „Wir erwägen deshalb eher eine Kickoff-Veranstaltung“ zum Jahresauftakt 2022.“

LEITARTIKEL



Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwas 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 500 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die national-konservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslässt. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhöht Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man den Westen ziehen.

"

Die Belarussen leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die den Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommanden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschine läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR



Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut vier mal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opel+, das Kettl der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opel+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategen die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.



Foto: IMAGO/PHOTOPHOTOK

IN KÜRZE**Hamas spricht Todesurteil aus**

Gaza/Tel Aviv. Ein Militägericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militärischen Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

London/Brüssel. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

Ramstein. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

Berlin. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

Peking. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routine“-Test. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein.

FOTO: ANNAGRET HILS/RTR

Liberale stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“ – Diskussion um Besetzung des Finanzressorts

Von Markus Decker

Berlin. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbständigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampel-

parteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“,

sagte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“,

sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

Richterbund warnt vor „Gesetzesakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzeszugriff durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Geset-

ze“, sagte DRB-Bundeschef Sven Rebehm dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und

aus Sicht der Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehm. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. c/e

Debatte um Kontrollen an Grenze

Berlin. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze von Belarus aus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einen „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Die Bundespolizeigewerkschaft ist Teil der kleineren Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Der Vorsitzende der Abteilung Bundespolizei der größeren Gewerkschaft der Polizei, Andreas Rosskopf, sagte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) hingegen, für Grenzkontakte sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt. feh

Colin Powell stirbt mit 84 Jahren

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet. Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irak-Kriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irak-Krieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

Von Maximilian Arnhold

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme



so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch Jahrzehnte lang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durch-

zusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.

Von Markus Decker

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternativen Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder ge-

markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

ratzen. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie

man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofis vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten. Zudem stellt sich die Frage,

wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100 000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Behandlung der

SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30 ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen.

Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeite zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Die Nr. 1^{*} Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS NR. 1 ARTHROSE-TABLETTE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrusik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolofen in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytotherapy. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagetherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagetherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phyther. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. Ed. 2nd Stuttgart, New York: Theme; 2003:233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Harpagophytum Procumbens-Rizinusöl-Gemisch. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen), funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstrasse 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

DER BÖRSENTAG

Furcht und Gier

Die Börse, das ist nicht nur eine Welt von Zahlen und Fakten, in der es stets rational zugeht. Inzwischen weiß man, dass die Psychologie, die Hoffnungen und Ängste der Anleger, eine gewichtige Rolle spielt. Der US-Sender CNN versucht diesen menschlichen Faktor abzubilden. Der „Angst und Gier“-Index sieht aus wie ein Tacho mit Zahlen von null bis 100: Hohe Werte zeigen große Gier an, also Kauflaune, weshalb die Kurse steigen dürften. Macht sich Panik breit an der Börse, fällt der Tacho rapide. Gespeist wird der Index aus einer ganzen Reihe von Kriterien, so dass er annäherungsweise tatsächlich einen realistischen Eindruck vermitteln kann.

Nun hält sich der Tachozeiger seit einigen Tagen und Wochen meist im roten Bereich unter 50: Furcht liegt in der Börsenluft. Die Kurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15 474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, Sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienten. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW.

Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.



Udo Harms
WIRTSCHAFTS-
REDAKTION



„Gekauft wird immer“ lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen.

FOTOS: G. MATZKA, K.-J. HILDENBRAND, T. PRUDENCIO, I. GOLOVNIOV/DPA

Inflationsgewinner an der Börse

Anleger sollten gerade jetzt einen Blick auf krisenresistente Unternehmen werfen

Von Christoph Scherbaum

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Sparbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen verlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen“, sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Moventum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wollte, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen

Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergange-

nen zehn Jahren haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10 000 Euro bis heute knapp 120 000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zählen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen gut läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Der Adel unter den Aktien

Zu den Firmen, die ihre Ausschüttungen mehr als 50 Jahre in Folge anheben konnten, zählen Colgate-Palmolive, Coca-Cola und der Pharma- und Konsumgüterkonzern Johnson & Johnson. Sie gehören zum Kreis der sogenannten Dividendenaristokraten und haben sogar ihren eigenen In-

dex. Im S&P 500 Dividend Aristocrats Index sind nur US-Unternehmen gelistet, die mindestens 25 Jahre hintereinander die Dividende erhöht haben. Der Konsumgüterkonzern Procter & Gamble mit bekannten Marken wie Pampers und Ariel etwa zahlt seit 130 Jahren ununterbrochen

eine Dividende, und seit mehr als 60 Jahren steigen die Ausschüttungen zudem jedes Jahr. Auch außerhalb der USA gibt es Kandidaten, die über 25 Jahre hinweg ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben. Einer ist der Gesundheitskonzern Fresenius aus dem Dax. Er hat die jährlichen Ausschüttungen an seine Aktionäre 27-mal hintereinander erhöht. Der französische Kosmetikkonzern L'Oréal bringt es auf 34, die 31 Anstiege beim Pharmaunternehmen Roche und die 28 Dividendererhöhungen beim Telekommunikationskonzern Vodafone sind auch nicht zu verachten.

tungen an seine Aktionäre 27-mal hintereinander erhöht. Der französische Kosmetikkonzern L'Oréal bringt es auf 34, die 31 Anstiege beim Pharmaunternehmen Roche und die 28 Dividendererhöhungen beim Telekommunikationskonzern Vodafone sind auch nicht zu verachten.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividenndenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgedeckt werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren,

bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht.“

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

GÜNSTIGE TELEFONTARIFE

ORTSGESPRÄCHE

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter	ct./Min
0 - 7	01028	Sparcall	0,10	01078	3U	0,59
7 - 9	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86
9 - 18	01067	LineCall	0,86	01078	3U	1,16
18 - 21	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86
21-24	01078	3U	0,59	01067	LineCall	0,86

FERNGESPRÄCHE INNERHALB DEUTSCHLANDS

0 - 6	01028	Sparcall	0,10	01017	Discount T.	0,47
6 - 7	01028	Sparcall	0,10	01017	Discount T.	0,47
7 - 9	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59
9 - 12	01017	Discount T.	0,47	010012	010012	0,63
12 - 18	01017	Discount T.	0,47	010012	010012	0,63
18 - 21	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59
21 - 24	01017	Discount T.	0,47	01078	3U	0,59

VOM FESTNETZ ZUM HANDY

8-18	01053	fon4U	0,99	010012	010012	1,29
18 - 8	01017	Discount T.	0,99	01078	3U	1,74

Alle aufgeführten Anbieter haben eine Tarifansage, verlangen keine Anmeldung und rechnen im Minutenfaktor oder besser ab. Bei Nutzung von 0900er-Nummern auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl wählen.

Quelle: www.teltarif.de. Stand: 18.10.21 14:30. Angaben ohne Gewähr.

Doppelverdiener müssen rechnen

Wann sich ein Wechsel der Steuerklassen bei verheirateten Paaren lohnt

Berlin. Paare, die bei der Einkommensteuererklärung jedes Jahr viel Geld nachzahlen müssen oder erstattet bekommen, sollten über einen Wechsel der Steuerklassen nachdenken. Die Wahl der am besten geeigneten Steuerklassen stellt dabei manche Ehepaare aber vor Herausforderungen.

Zwar werden nach der Eheschließung zunächst beide Partner automatisch in die Steuerklasse vier eingestuft. Für manche Paare kann es aber sinnvoll sein, zur Kombination drei und fünf zu wechseln. Aber wann?

Die Steuerklassenkomposition vier/vier werde häufig bei fast gleichen Einkommen der Partner gewählt, sagt Daniela Karbe-Geßler

vom Bund der Steuerzahler. Die Kombination drei/fünf bei unterschiedlichen Einkommen. Dabei erhält der Partner mit dem höheren Einkommen die Steuerklasse drei. „Als Faustformel gilt: Wenn ein Partner mehr als 60 Prozent des Gesamteinkommens erzielt, bietet es sich an, die Steuerklassenkomposition drei/fünf zu wählen“, sagt Karbe-Geßler.

Doch was ist der Vorteil bei der Wahl der geeigneten Steuerklassenkomposition? Unterm Strich ließen sich damit tatsächlich gar keine Einkommensteuern sparen, sagt Karbe-Geßler. Aber: Die individuelle Lohnsteuerberechnung sorgt dafür, dass die Summe der monatlich abgeführten Lohn-

steuerzahlungen weitestgehend mit der Jahressteuerschuld des Paars übereinstimmt. Im Idealfall ist damit bei der Einkommensteuererklärung weder eine Steuererstattung noch eine Nachzahlung nötig.

Wer sich unsicher ist, welche Steuerklassenkomposition für sich und seinem Partner sinnvoll ist, kann sich beim Bundesfinanzministerium weitere Informationen holen. Lohnsteuerhilfevereine und Steuerberater können ebenfalls weiterhelfen. Der Wechsel in eine andere Steuerklasse muss beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Das entsprechende Formular gibt es online bei der Finanzverwaltung.



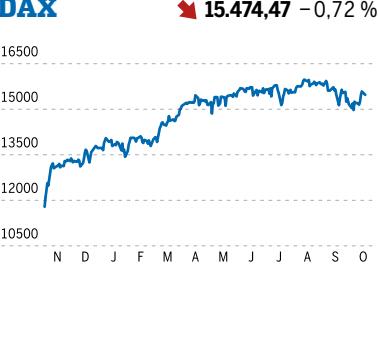
Ist der Gehaltsunterschied groß, kann sich ein Wechsel der Steuerklasse lohnen.

FOTO: C. KLOSE/DPA

Die Börse: MDAX 34.389,65 (+0,09 %) TecDAX 3721,66 (-0,12 %) Euro Stoxx 50 4151,40 (-0,75 %) Nikkei 29.025,46 (-0,15 %) Dow Jones (20:05 Uhr) 35.246,09 (-0,14 %) Nasdaq (20:05 Uhr) 14.992,89 (+0,64 %)

DAX

15.474,47 -0,72 %



DAX

Schlusskurse	Veränd. Vortag %	52-Wochen Hoch / Tief	Dt. Wohnen	+0,04	53,06	38,10	Sartorius Vz.	528,40	+0,46	597,40	333,40
18.10.	-1,62	335,05 / 252,60	E.ON NA	-0,58	11,40	8,28	Siem.Health.	57,00	-0,42	61,48	36,40
Adidas NA*	-1,17	120,70 / 59,50	Fres. M.C.St.	-1,37	74,88	55,32	Siemens Energy	23,68	-0,63	34,49	18,38
Airbus*	-1,13	223,30 / 148,02	Fresenius	-0,45	47,37	31,05	Symrise	114,45	-0,96	151,62	98,50
Allianz VNA*	-0,04	198,54 / 137,00	Heidel.B.Cem.	-0,76	81,00	47,55	Vonovia NA*	53,84	+0,00	127,00	9

Diesel kostet so viel wie noch nie

Fragen und Antworten zu den steigenden Spritpreisen

München. Diesel ist so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Schnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der Automobilclub ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter (26. August 2012). Auch Benzin nähert sich dem Höchststand – das waren 1,709 Euro am 13. September 2012.

► Warum wird der Sprit derzeit immer teurer?

Binnen eines Jahres hat der Ölpreis sich in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der Anstieg beim Öl liegt an der wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Bei Diesel gibt es eine saisonale Komponente, da im Herbst auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl anzieht.

► Wie setzt sich der Spritpreis zusammen?

Ein großer Teil sind Steuern und Abgaben. Die Energie- und Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel. Der seit Anfang 2021 anfallende Kohlendioxid-Preis macht – je nachdem, wie hoch der Biospritzanteil ist – ohne Mehrwertsteuer gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel aus. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für Verarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft.

► Kostet Benzin jetzt bald 2 Euro?

Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen E10-Preis von 2 Euro weit über 100 Dollar steigen, so ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich. Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde.

Facebook will Meta-Universum programmieren

10 000 neue Jobs für Europa – ist das Marketing oder ein unmoralisches Angebot? Oder will Facebook uneigennützige Talentförderung betreiben?

Von Frank-Thomas Wenzel

Frankfurt/Main. Facebook hat angekündigt, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen. Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen. Das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die Ankündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat.

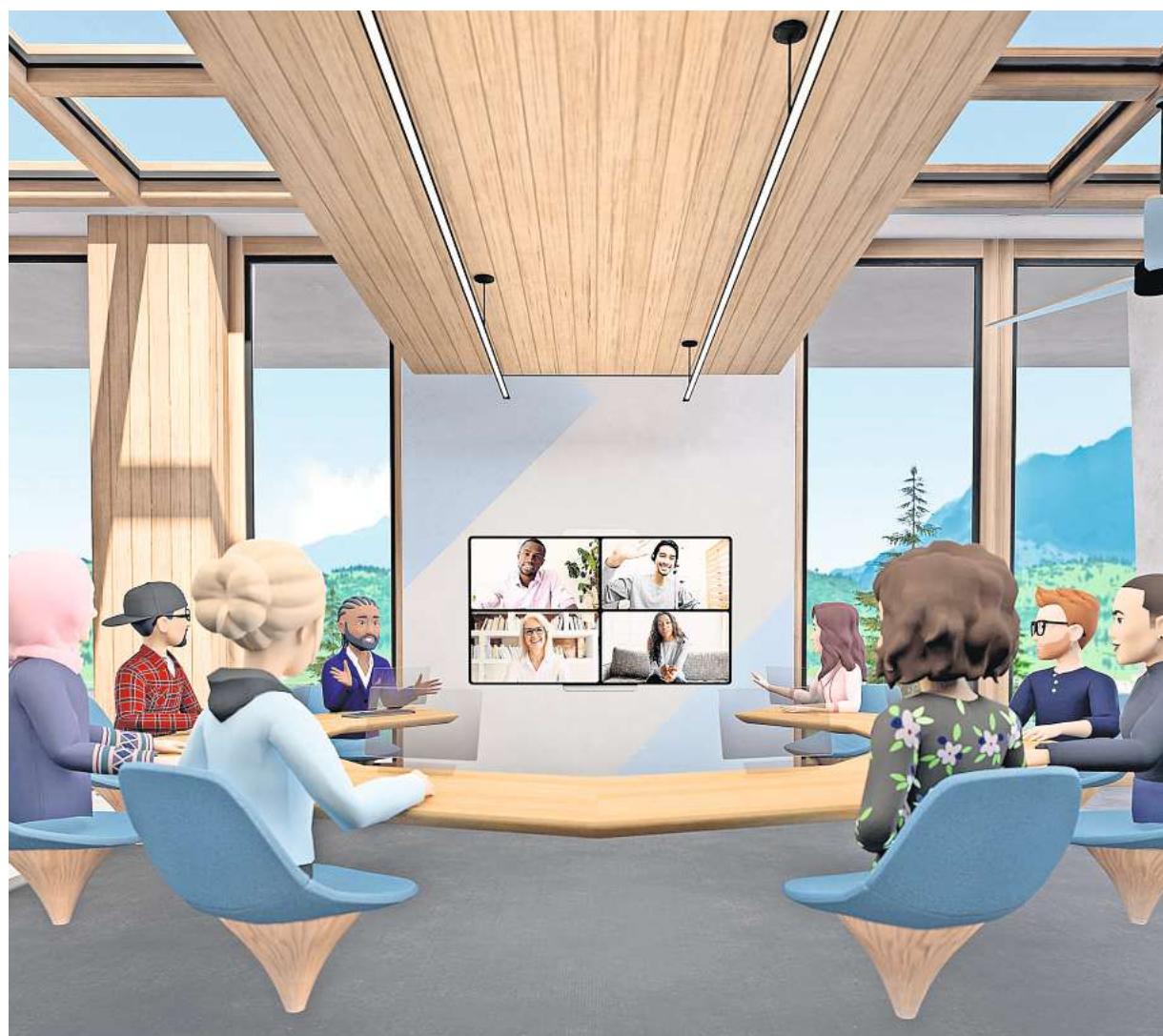
Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon abhänge, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden Hightech-Projekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Titel „Snow Crash“.

Es geht um die Erschaffung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Realität und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gigantischer digitaler Raum soll entstehen, den die Nutzer mitgestalten können. Die Plattform „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt, wie eine solche Welt funktionieren kann.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu erzeugen, um der Erfahrung einer persönlichen Interaktion näherzukommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogbeitrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten geschaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Gestalt geben.

Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unternehmen gehören werde, sondern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschiedene Plattformen und Kommunikationswerkzeuge miteinander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Firmen, Politikern und Entwicklern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sollen in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt angeheuert werden. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwer ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Allein in



Diese von Facebook zur Verfügung gestellte Illustration soll einen virtuellen Raum zeigen.

FOTO: FACEBOOK/DPA

1992

schrift Neal Stephenson den Science-Fiction-Roman „Snow Crash“. Diesem Buch liegt das neue Konzept von Facebook zugrunde.

Deutschland sind Tausende Stellen unbesetzt.

Der Internetkonzern hat indes derzeit massive Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfgegner, die viele Nutzer anlocken, indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Plattformen des Kon-

zerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

Kartellbehörden in mehreren Ländern untersuchen die Marktmacht von Facebook. Vorige Woche wurde bekannt, dass das Unternehmen massiv gegen einen britischen Programmierer und die Uni Neuchâtel (Schweiz) vorgegangen ist. Die Wissenschaftler wollten erforschen, inwiefern der Facebook-Newsfeed (die Auflistung der neuen Einträge der Freunde) Nutzer süchtig macht. Der Programmierer hatte einen Algorithmus geschrieben, mit dem der Newsfeed gelöscht werden kann. Sollte sich so etwas durchsetzen, könnte es dazu führen, dass die Verweildauer der Nutzer sinkt, was wiederum die Werbeeinnahmen, von denen das Unternehmen vor allem lebt, drücken könnte.

Und in der EU wird derzeit über einen Digital Markets Act diskutiert,

der HighTech-Riesen an die Leine legen soll. Dabei fällt auch immer wieder das von Clegg benutzte Zauberwort Interoperabilität. Diese und spezielle Auflagen für große Plattformen könnten helfen, künftige Monopole zu verhindern, betont etwa Rasmus Andresen, Digital-Experte der Grünen im Europaparlament.

Für ihn ist aber auch klar, dass es Maßnahmen brauche, „um Kommunikationsmonopole wie bei Facebook zu brechen. Eine Aufspaltung von Facebook, WhatsApp und Instagram darf kein Tabu sein“. Markus Beckedahl von Netzpolitik.org hatte kürzlich gegenüber dem RedaktionsNetzwerk Deutschland Facebook als ein Unternehmen bezeichnet, das durch seine monopolartige Position Wettbewerb und Innovationen behindere und eine Gefahr für die Meinungsbildung und damit für die Demokratie sei.

Sachsen 2022 Gastland der Berliner ITB

Dresden. Sachsen wird sich im kommenden Jahr als offizielles Partnerland der Internationale Tourismus-Börse (ITB), der weltweit größten Tourismusmesse in Berlin, präsentieren. Das sei für Sachsen eine große Chance, „sich der nationalen und vor allem internationalen Tourismuswelt als herausragendes Kulturstadtensemble mit unverwechselbaren Naturerlebnissen zu präsentieren“, sagte Kulturminister Barbara Klepsch am Montag. Dafür liegen bereits die Vorbereitungen. Unter anderem gibt es einen Messestand mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorabend der Messe kulinarisch.

Die Berliner Messe kommt genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch. Bereits in diesem Jahr konnte sich der Freistaat als „Offizielle Kulturstadt“ zeigen – coronabedingt allerdings nur virtuell.

Erster Strang von Pipeline voller Gas

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist laut dem Betreiber betriebsbereit. Die Füllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas gefüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum wurde nicht genannt. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebserlaubnis der deutschen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas. Russland erklärte, Lieferungen könnten den Markt entspannen.

ANZEIGE



EINFACH MAL WEG!

ISLAND

Eine feurige Wintersaga

Feuer und Eis sind die Elemente, die Island in Jahrtausenden sein schroffes und mystisches Gesicht gegeben haben. Deshalb besuchen wir die Insel der Nordmänner am besten im Winter, wenn die gegensätzlichen Naturkräfte besonders spektakulär aufeinander treffen. Neben atemberaubender Natur erleben wir auch kulturelle u. kulinarische Höhepunkte.

- 8 Tage Flugreise, Direktflug ab/an Berlin nach Keflavik
- 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels
- Reisebegleitung

Höhepunkte

Stadtführungen: Reykjavík, Akureyri; Südküste zu den Wasserfällen Skogafoss & Seljalandsfoss; Kap Dyrholaey; Goldener Kreis mit Geysir & Strokkur; Wasserfall Gullfoss & Godafoss; Nationalpark Thingvellir; Skagafjord-Distrikt; Myvatn-Gebiet; Brauereibesuch; Torfhofmuseum u. v. m.

PREISE PRO PERSON

ab 2.369 € im DZ

Foto:niruit127rf.com

IHR REISEVORTEIL

- Naturbad Myvatn „Golden Circle“-Ausflug

ISLAND

Eine feurige Wintersaga

Feuer und Eis sind die Elemente, die Island in Jahrtausenden sein schroffes und mystisches Gesicht gegeben haben. Deshalb besuchen wir die Insel der Nordmänner am besten im Winter, wenn die gegensätzlichen Naturkräfte besonders spektakulär aufeinander treffen. Neben atemberaubender Natur erleben wir auch kulturelle u. kulinarische Höhepunkte.

- 8 Tage Flugreise, Direktflug ab/an Berlin nach Keflavik
- 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels
- Reisebegleitung

IS-RE07

RADREISE

Aktiv auf und entlang der Donau MS PRINZESSIN KATHARINA

Mit Rad und Schiff entlang der Donau – ein ganz besonderes Erlebnis, denn Ihr „schwimmendes Hotel“ ist immer dabei! Leicht bergab radeln Sie durch beeindruckende Donau-Landschaften und entdecken dabei die sagenumwobene Wachau und das wunderbare Wien. Die Tagesetappen sind zwischen 35-50 km lang.

- 8 Tage Flusskreuzfahrt inkl. Haustürtransfer
- 7 Ü/VP in gebuchter Kabinenkategorie
- 7-Gang-Unisexfahrrad inklusive

Foto:imamura - Fotolia

IHR REISEVORTEIL

- Auf Wunsch E-Bike zubuchbar: 165 €

PREISE PRO PERSON

ab 1.299 € im DZ

RADREISE

Aktiv auf und entlang der Donau
MS PRINZESSIN KATHARINA

Mit Rad und Schiff entlang der Donau – ein ganz besonderes Erlebnis, denn Ihr „schwimmendes Hotel“ ist immer dabei! Leicht bergab radeln Sie durch beeindruckende Donau-Landschaften und entdecken dabei die sagenumwobene Wachau und das wunderbare Wien. Die Tagesetappen sind zwischen 35-50 km lang.

- 8 Tage Flusskreuzfahrt inkl. Haustürtransfer
- 7 Ü/VP in gebuchter Kabinenkategorie
- 7-Gang-Unisexfahrrad inklusive

DE-PA76

Höhepunkte

Ihre Reiseroute: Passau – Engelhartszell – Brandstatt – Devin – Bratislava – Budapest – Visegrad – Esztergom – Wien Nussdorf – Rossatz Pöchlarn – Passau; tägliche Radtouren; Besprechungen an Bord; Routenbuch und Prospektmaterial; Deutsch sprechende Bordreiseleitung; 7-Gang Unisexfahrrad zur Nutzung

PREISE PRO PERSON

ab 1.299 € im DZ

DNN Leserreisen

**Die aktuellen Corona-Zahlen
SACHSEN**

► 7-Tage-Inzidenz

Datenstand: 18.10.2021

Mittelsachsen	213,9
Erzgebirge	195,2
Bautzen	157,4
Zwickau	143,9
Landkreis Leipzig	131,2
Sächs. Schweiz	128,7
Görlitz	125,3
Dresden	110,4
Chemnitz	103,1
Meißen	98,6
Nordsachsen	87,1
Leipzig	76,0
Vogtland	42,4
Sachsen	123,3

► Infizierte Personen

seit 3/2020

308028
+180

► Verstorbene

10247
+1

► Aktive Infektionen

8851
-171

► Genesene

seit 3/2020

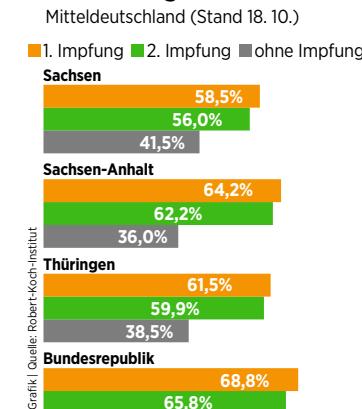
288930
+350

► Geimpfte Personen

2373684
+3069

► Corona-Impfungen:
Bevölkerungsanteil

Mitteldeutschland (Stand 18.10.)

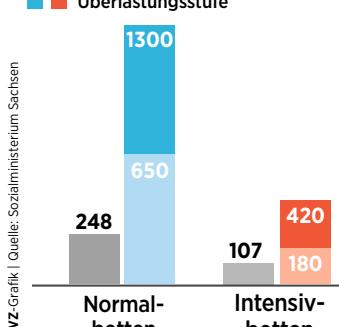


► Bettenbelegung

Datenstand: 18. 10. 2021

■ Vorwarnstufe

■ Überlastungsstufe



Unfälle durch Falschfahrer

Görlitz. Ein Falschfahrer auf der Autobahn 4 hat zwei Unfälle verursacht und wurde dabei schwer verletzt. Laut der Polizei war der 22-Jährige in der Nacht zu Montag auf der A 4 von Dresden nach Görlitz für etwa 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht.

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag

Gewinnklasse 1: unbesetzt
Im Jackpot: 5 195 264,80 Euro
Gewinnklasse 2: unbesetzt
Im Jackpot: 2 495 024,90 Euro
Gewinnklasse 3: 39 x 177,90 Euro
Gewinnklasse 4: 404 x 6381,60 Euro
Gewinnklasse 5: 2980 x 240,00 Euro
Gewinnklasse 6: 26 442 x 64,10 Euro
Gewinnklasse 7: 62 917 x 23,00 Euro
Gewinnklasse 8: 545 971 x 12,50 Euro
Gewinnklasse 9: 512 823 x 6,00 Euro
(Alle Angaben ohne Gewähr)

LVZ-Grafik | Quelle: Sozialministerium Sachsen

Herr Ofarim, haben Sie Ihre Kette im Hotel offen getragen?

Der Musiker wirft einem Leipziger Hotelmitarbeiter antisemitische Beleidigungen vor. Im Interview nimmt der 39-Jährige Stellung zu Zweifeln an seinen Vorwürfen.

Leipzig. Vor zwei Wochen sorgte Gil Ofarim (39) mit Anschuldigungen gegen das Leipziger Hotel Westin weltweit für Aufsehen. Der Musiker behauptet in einem Video, das direkt vor dem Hotel aufgenommen wurde, er sei unter anderem von einem Mitarbeiter antisemitisch beleidigt worden. Konkret soll der Mann am Empfang verlangt haben, Ofarim solle seine Davidstern-Kette erst ablegen, ehe er einchecken könne. Inzwischen wurden Aufnahmen von Überwachungskameras veröffentlicht, in denen zwar Ofarim im Hotel zu erkennen ist – allerdings nicht seine Davidstern-Kette. Seitdem mehrere sich vorwürfen, die Anschuldigungen des 39-Jährigen könnten nicht stimmen. Im Interview nimmt Gil Ofarim dazu Stellung.

Herr Ofarim, das ganze Land diskutiert über Ihre Kette. Haben Sie diese im Hotel Westin offen getragen?
Ich habe diese Kette im Hotel getragen. Ich ziehe sie praktisch nie aus – auch an diesem Tag nicht. Ich trage diese Kette seit meinem 13. Geburtstag, als ich sie zur Bar Mitzwa (bezeichnet im Judentum die religiöse Mündigkeit – Anmerkung d. Red.) von meinem Vater geschenkt bekommen habe. In einem Interview am Wochenende hieß es, ich hätte angeblich gegenüber der Polizei ausgesagt, dass ich gar nicht genau wüsste, ob ich diese Kette an diesem Tag getragen habe. Das ist nicht wahr. Ich habe auch bei der Polizei klar ausgesagt, dass ich die Kette an diesem Tag im Hotel Westin getragen habe.

Auf Videobildern, die wohl aus der Hotelloobby stammen, lässt sich Ihre Kette zumindest nicht offen erkennen.

Das, was bisher gezeigt wurde, sind nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel. Ich bitte diejenigen, die diese Bilder veröffentlicht haben, doch alles zu zeigen. Dann würde man auch sehen, dass ich die Kette nicht etwa später erst für mein Video umgehängt habe – so wie es jetzt auch behauptet wird. Es würde auch zeigen, dass ich mich nicht etwa pöbelnd verhalten habe. Es wurde ein Bild veröffentlicht, das mich an der Rezeption zeigt. Das ist der Moment, in dem ich dem Hotelmitarbeiter erklärte, dass ich von hinten antisemitisch beleidigt wurde und in diese Richtung zeige. Danach hat der Mitarbeiter den Satz allerdings noch einmal wiederholt.



Blick auf das Hotel Westin, in dem Gil Ofarim (oben) beim Einchecken antisemitisch beleidigt worden sein soll.

FOTOS: ANDRÉ KEMPNER UND TOBIAS HASE/DPA

Sie sind sich absolut sicher, dass man Sie im Hotel Westin antisemitisch beleidigt hat?

Ja, bin ich, felsenfest. Nicht nur einmal, sondern zweimal. Erst, als ich noch in der Schlange stand, kam der Satz von hinten. Ich stand da mit meiner Gitarre, hatte auch das Outfit von der TV-Show noch an. Da hat mich wahrscheinlich jemand erkannt. Dann bin ich zum Hotelmitarbeiter gegangen und wollte mich über die Beleidigung von hinten beschweren. Dann fiel der Satz noch einmal: Packen Sie Ihren Stern ein, dann können Sie einchecken.

In ihrem eigenen Video zeigen Sie Ihren Stern in die Kamera und deuten an, dass der gut sichtbar gewesen sei. Bereuen Sie inzwischen, das Video in

dieser Form mit dem Verweis auf Ihre Kette aufgenommen zu haben?

Ich würde das Video auch heute noch genauso machen, wie damals. Aus dem einfachen Grund: Ich wurde zweimal an einem Abend aufgrund meiner jüdischen Herkunft antisemitisch beleidigt. Ich war erst am Abend zuvor bei einer Gala für einen jüdischen Klarinettisten in Berlin. Dort habe ich darüber gesprochen, dass der Antisemitismus in Deutschland wieder stärker und salonfähig wird. Einen Tag später passiert genau das in dem Leipziger Hotel. Was jetzt allerdings geschieht, ist auch ganz klassisch: Aus der Opferrolle wird eine Täterrolle gemacht.

Das Hotel Westin sucht selbst Zeugen, um zu beweisen, dass der Satz



nicht gefallen ist. Haben Sie versucht, jemand zu finden, der Ihre Perspektive stützen kann?

Ich habe damals nach Zeugen geschaut, aber es hat angeblich niemand die Beleidigung gehört. Ich sage nicht, dass es keiner hören wollte und auch nicht, dass es wirklich niemand gehört hat. Mir kommt es aber wie so oft bei Diskriminierungen vor – nicht nur bei antisemitischen. In den meisten Fällen stehen die Betroffenen allein da. Es war auch niemand von meinem Management oder von der Produktion da, die mir helfen konnten. Ich dachte ja auch: Ich gehe einfach ins Hotel.

Die Leipziger Staatsanwaltschaft wird die jetzt veröffentlichten Videoaufnahmen auch in ihre Ermittlungen einbeziehen. Ist Ihre Version noch haltbar?

Ich habe Vertrauen in unsere Justiz. Mir war auch von vornherein klar, dass ich irgendwann wohl als Lügner hingestellt werden würde. So etwas ist mir in meinem Leben auch nicht das erste Mal passiert. Ich kann nicht mehr machen, als zu erzählen, was mir passiert ist. Ich hatte schon viele Auftritte in Leipzig, war oft beim MDR zu Gast. Mir ist in Leipzig noch nie so etwas passiert, und es tut mir auch leid, dass jetzt die ganze Region in einen Topf geworfen wird. Aber mir ist das nun mal so widerfahren, und ich kann als Jude in Deutschland nicht einfach die Klappe halten.

Interview: Matthias Puppe

Linke fordert Hilfe für Dorfläden

Dresden. Tante-Emma-Läden sind in Sachsen nach Ansicht der Linken noch immer Mangelware. Am Montag warf die Landtagsabgeordnete Antje Feiks der Landesregierung vor, die Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen. Zugleich forderte sie ein Förderprogramm für Dorfläden, das jedes Jahr vier Millionen Euro bereitstellen soll.

„Auch beim Thema Dorfläden bedeutet ‚So geht sächsisch‘ leider allzu oft ‚Hier geht nichts‘“, sagte Feiks mit Blick auf den Titel der sächsischen Imagekampagne „So geht sächsisch“. Wo Versorgungsangebote weggebrochen sind, müsse man öffentlich gestützte Alternativen schaffen.

„Das lässt sich erreichen, indem gemeinschaftlich organisierte Einkaufsmöglichkeiten wie genossenschaftliche oder vereinsetragene Dorfläden finanziell unterstützt werden, oder indem ein öffentlich gefördertes Nahversorgungsnetz aufgebaut wird, das dort einspringt, wo sich die Privatwirtschaft zurückgezogen hat“, so Feiks.

In Dorfläden könnten sich die Einwohner nicht nur versorgen, sondern auch Bekannte treffen, sich informieren, gesellschaftliches Miteinander erleben. Oft seien kleine Läden in Ortskernen aber kaum überlebensfähig, weil die Leute lieber preisbewusst in großen Discounter auf der grünen Wiese einkaufen – sofern sie mobil seien.

Flüchtlinge an der Grenze aufgegriffen

Pirna. Beamte der Bundespolizei haben am vergangenen Wochenende mehr als 130 unerlaubt Eingereiste an der sächsisch-polnischen Grenze aufgegriffen. Von Freitag bis Sonntag seien 135 Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Polizei am Montag mit. Alle seien über Belarus und Polen nach Deutschland gekommen.

Sie sollen nun der Ausländerbehörde übergeben werden, die sie in einer Erstaufnahmeeinrichtung unterbringen werde.

Seit Wochen reisen immer mehr Menschen ohne Visum über Belarus nach Polen und von da weiter nach Deutschland ein. Sachsen baut deshalb die Aufnahmekapazität deutlich aus

ZUR PERSON

De Maizière nächster Kirchentagspräsident



Thomas de Maizière, ehemaliger CDU-Landesminister in Sachsen und langjähriger Bundesminister, wird der nächste Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der

67-Jährige stehe an der Spitze der Veranstaltung 2023 in Nürnberg, teilte der Kirchentag am Montag mit.

De Maizière wurde in Bonn geboren. Er ist evangelisch-lutherisch getauft, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er war von 1999 bis 2005 in Sachsen Staatskanzler. FOTO: KAY NIETZFELD/DPA

Thomas de Maizière gehörte dem am Wochenende neu gewählten Präsidiumsvorstand der thüringischen Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) und der Wittenberger Oberbürgermeister Tors Torsen Zugehör (parteilos) an.

Sie werden in den Jahren 2025 und 2027 den jeweiligen Kirchentagen vorstehen.

Urlaubs-Chancen für Kurzentschlossene

Viele Regionen in Mitteldeutschland in den Ferien sind gut gebucht, doch es gibt Lücken.

Von Björn Meine



Malerische Ziele: das erzgebirgische Schleitau (l.) und die Wartburg in Eisenach

FOTOS: BERND MÄRZ UND ANDREAS VITTING/IMAGO

chungsstelle des Tourismusverbandes des Erzgebirge. Dort wird durchaus registriert, dass nach wie vor viele Leute den Urlaub im eigenen Land vorziehen. Auch im Erzgebirge seien vor allem die Ferienwohnungen sehr gut gebucht – überwiegend durch Familien. Freie Plätze gibt es daher eher in Hotels – einen guten Überblick liefert die Internetseite www.erzgebirge-tourismus.de.

■ **Saale-Unstrut-Region: freie Ferienwohnungen:** In der Saale-Unstrut-Region an der Landesgrenze von Sachsen-Anhalt und Thüringen ist

es genau umgekehrt. In Hotels geben es nur noch vereinzelt freie Betten, bei den Ferienwohnungen stünden etwas mehr Kapazitäten zur Verfügung, erklärt Heidi Heldt vom Saale-Unstrut-Tourismus-Verein. Freie Plätze seien am besten über die üblichen Internet-Portale zu finden. Inspiration gibt es außerdem unter www.saale-unstrut-tourismus.de.

Wer eine Unterkunft ergattert hat, dem empfiehlt die Marketing-Mitarbeiterin die neue WebApp „Der Kreis von Goseck“, mit der die Region auf spielerische Weise erkannt werden kann.

■ **Harz – Flexibilität ist gefragt:** Auch Carola Schmidt vom Harzer Tourismusverband (www.harzinfo.de) verzeichnet eine hohe Nachfrage für die mehr als 800 Beherbergungsbetriebe, die bei dem Verein gelistet sind. Der vertritt die gesamte Harz-Region in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Teilen Thüringens. Wer noch Platz suche, müsse bei Ort und Unterkunft etwas flexibel sein, sagt Schmidt. Es gebe durchaus auch noch Chancen in den Hotspots des Mittelgebirges: Von Wernigerode und Quedlinburg bis Braunlage und Goslar.

■ **Lausitzer Seenland – gute Chancen:** „Man kann nicht sagen, dass wir überlaufen sind“, erklärt Katja Wersch vom Tourismusverband Lausitzer Seenland. „Es ist auf jeden Fall noch etwas möglich.“ Die Lausitz hat eine eher kleinteilige Vermietungsstruktur – ein Großteil der Unterkünfte findet sich im Buchungsportal www.lausitzerseenland.de.

■ **Thüringer Wald – am Rennsteig wird es eng:** Freie Übernachtungsmöglichkeiten meldet der Regionalverband Thüringer Wald (www.thueringer-wald.com), „wenn es nicht unbedingt entlang des Rennsteigs sein muss“, sagt eine Mitarbeiterin.

KULTUR



Das Goldene Ei
Das Grüne Gewölbe hat
eine weitere Preziose
Seite 10

„Literatur als fragile Gegenmacht“

Antje Rávik Strubel hat den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau“ erhalten.

Sie muss erstmal einen Schluck Wasser trinken, denn sie könnte ja nicht sprachlos hier stehen, „schon gar nicht in diesen zänkischen Zeiten“, sagte Antje Rávik Strubel gestern Abend im Frankfurter Römer. Gerade hatte sie erfahren, dass sie den Deutschen Buchpreis 2021 erhält, dass ihr Buch „Blaue Frau“ als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet wird.

Sprache sei für sie eigentlich ein Ort des Bezaus- und Entrücktseins. Ein Ort, der jedoch immer lauter vom Meinungslärm beschallt wird. Gefährlich werde es dann, wenn Männer das Ende ihrer Meinungshoheit zum Ende ihrer Meinungsfreiheit erklären, meint die Schriftstellerin. Sprache sei „wandelbarer als wir in unseren Gewohnheiten“.

Ihr bei S. Fischer erschienener Roman „Blaue Frau“ schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandelte das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.



Antje Rávik Strubel wurde gestern in Frankfurt am Main mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.
Foto: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unausprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt.“

Der Deutsche Buchpreis ist mit 25 000 Euro dotiert, die übrigen fünf Autoren und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis.

Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet“, hatte Jurysprecher Knut Cordens nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Ihre Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“.

Die Verleihung des Buchpreises findet traditionell am Vorabend der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse statt. Nach der pandemiebedingten Pause 2020 darf sie in diesem Jahr wieder mit Publikum stattfinden. Heute wird sie um 17 Uhr mit einem Festakt eröffnet. Aus dem Ehrengastland Kanada reist Generalgouverneurin Mary May Simon an, die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood wird live zugeschaltet. Morgen öffnen sich die Tore zunächst für Fachbesucher, ab Freitagnachmittag dürfen auch die Leser kommen. Die Besucherzahl ist auf täglich 25 000 begrenzt, es gilt die 3G-Regel.



Antje Rávik Strubel:
Blaue Frau. Roman.
S. Fischer Verlag,
Frankfurt am Main
2021, 432 Seiten,
24,00 Euro

„Mein malerisches Vermächtnis“

Christoph Wetzels Gemälde „Golgatha“ entstand in der Corona-Zeit 2020. Noch hängt es im DenkRaum Sophienkirche, doch sein Verbleib ist ungewiss.

Von Genia Bleier

Ein Jahr ist vergangen, seit der gläserne Kubus der Busmannkapelle, nunmehr als DenkRaum Sophienkirche von der Bürgerstiftung betrieben, an die Öffentlichkeit übergeben wurde. Zugegeben, damals, in Hoch-Zeiten der Pandemie, ohne große Öffentlichkeit. Nun ist in den schlichten Gedenkraum mit dem Ecce-Homo-Christi – einer Skulptur vom Nosseni-Epitaph – und dem Nagelkreuz an der Wand vor einiger Zeit auch ein Gemälde eingezogen. Kaum publiziert, überrascht es hier den Besucher. Und es fordert volle Aufmerksamkeit.

Die offene Bauweise der Gedenkstätte verbirgt nichts. Schon von außen bannen das relativ große Format, Farbigkeit und Hängung des Bildes den Blick. Das beobachten nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen des Besucherdienstes. Auf diesem Gemälde ist Christus nicht mehr in Erwartung des Urteils, sondern brutal geschunden am Kreuz. Frontal füllt er die gesamte Mitte der Leinwand und schaut den Menschen direkt ins Gesicht. Wie eindringlich das geschieht und in welcher Umgebung sich Jesus von Nazareth befindet, dazu muss man sich dem Werk weiter nähern. Seine Platzierung ermöglicht den Kontakt auf Augenhöhe und ruft je nach Beinflichkeit Erschrecken, Erkenntnis, Nachdenken hervor.

Dieses „Golgatha“ schuf der Maler und Zeichner Christoph Wetzel in seinem ganz persönlichen Auftrag, aus innerem Antrieb, um Lebensprobleme zu verarbeiten und die Botschaft von Vergebung und Neuanfang künstlerisch zu fassen. In Dresden ist Wetzel insbesondere durch die Kuppelgemälde der Frauenkirche bekannt. Auf ähnliche Weise erforschte und rekonstruierte er auch das riesige Deckengemälde im Konzertsaal Oratorium Mariannum der Universität Wrocław (Breslau). Vor allem aber ist er ein Menschenmaler, der auf meisterliche Weise (manche sagen altmeisterliche Weise) mehr als 1000 Porträts geschaffen hat, darunter Paardarstellungen und zahlreiche Selbstporträts.

Mit seinem jüngsten Gemälde legt der Künstler wohl sein persönlichstes Werk vor, das zugleich alle angeht. 2020, in sechs Tagen entstanden, ist dieses „Golgatha“ ein Abbild der Gegenwart. „Es ist kein Altarbild. Ich habe es nicht für eine Kirche gemalt“, betont Wetzel. Die bewusst dargestellte Härte der blutunterlaufenen Augen und der Wundmale haben ihm buchstäblich Pein bereitet, berichtet der Maler. Er habe so schonungslos wie möglich



Das Gemälde „Golgatha“ schuf der Maler und Zeichner Christoph Wetzel in seinem ganz persönlichen Auftrag, aus innerem Antrieb. Zu sehen ist es im DenkRaum Sophienkirche. Noch aber ist unklar, wo es künftig bleiben wird.

FOTO: GENIA BLEIER

zeigen wollen, dass man mit jeder Schuld Jesus aufs Neue verletzt.

Was ist zu sehen? Zuallererst schaut Jesus wie ein gequälter Mensch aus. Das Kind rechts daneben scheint ihm optisch und seelisch verwandt. Es hält sich vor der lauten Welt die Ohren zu und sieht ängstlich und hilflos in die Ferne. Links kniet der Künstler selbst und hilft einer ohnmächtigen Muslima. Im Hintergrund tobts das Partyvolk, wacht Polizei, Werbung und Unterhaltung prägen die Szenerie. Ein Pärchen findet das besondere Motiv für ein Selfie. Weitere Zeitgenossen gehören einer eher unsympathischen Art an, die sich mit Aggressi-

vität, Schimpfen oder Schlitzohrigkeit zu Wort meldet. So der Eindruck. Am linken Bildrand hält sich ein ohnmächtig wirkender Pfarrer die Hand vor den Mund. Diverse Symbole zeigen Aktualität an. Viel Stoff zur Diskussion.

Christoph Wetzel, Sohn eines protestantischen Pfarrers, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema des leidenden Christus. 2007 hat er ein Selbstbildnis geschaffen, in dem er Jesus vom Kreuz abnimmt und in den Armen hält. Er habe damals ohne Pause gemalt; das Bild trägt den Titel „Karfreitag“. Schon als Kind war ihm im Elternhaus die Darstellung des Gekreuzigten ver-

traut, und mit besonderem Interesse habe er sich im Bücherregal des Vaters die Nachbildung des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald angesehen.

„Golgatha“ 2020, hat im DenkRaum Sophienkirche bis zur winterlichen Schließung der Gedenkstätte nach dem Reformationstag einen vorläufigen Platz gefunden. Inhalt und Optik finden Zustimmung, aber auch Ablehnung. Passt das Gemälde in die architektonische Umgebung? Ist die realistische Formensprache zu realistisch? Der Inhalt nachvollziehbar? Kann man Kirche so hilflos verstummen darstellen? Auch im Gästebuch findet sich Für und Wider: „Danke für diesen Raum. Er hat mir viele Einsichten vermittelt und eine Auseinandersetzung mit mir selbst aufgebrochen, die längst überfällig war. Besonders das Bild Christus in unserer Zeit geholt, hat dies angestoßen. Es ist ein phantastischer Ort für dieses außergewöhnliche Bild.“ Oder: „Die Kapelle ist eine gelungene Darstellung zur Erinnerung an die Sophienkirche. Als Gedenkstätte zur Mahnung an den Missbrauch der Macht. Das Bild finde ich provokativ und solle nicht verbleiben.“

Der Maler sagt selbst dazu: „Der Gekreuzigte war zu allen Zeiten ein Stör faktor, diese Botschaft polarisiert bis heute die Menschen.“ Er wünscht sich verständlicherweise Öffentlichkeit für sein Werk. Noch aber ist unklar, wo es verbleiben wird. Die Bürgerstiftung – sie gewährt eine befristete Zeit – hat sich bisher nicht dazu geäußert. „Es gibt noch Klärungsbedarf“, teilt Mitarbeiter Gabriele Fleischer auf Nachfrage mit. In den nächsten Tagen soll die Klärung erfolgen.

Zu den absoluten Fürsprechern gehört Gloria Ziller vom Öffnungsdienst der Gedenkstätte. Sie sagt, „für unsere Arbeit im DenkRaum Sophienkirche brauchen wir beides: das Nagelkreuz und das Golgatha-Gemälde.“ Das Credo des Ortes lautet Offenheit und Toleranz, Raum bieten für Auseinandersetzung und Gedenken, um die historischen Wurzeln drängender Gegenwartsfragen aufzudecken. Dafür könnte auch das Gemälde ein Baustein sein. Aber es müsste gesehen werden.

„Golgatha“ ist mein Glaubensbekenntnis und mein malerisches Vermächtnis“, bekannte Christoph Wetzel. Sein größter Wunsch wäre, das Gemälde einmal in der Galerie Neue Meister im Albertinum zu wissen, „meine Bildsprache als ein Teil von vielen Handschriften.“

Öffnungszeiten der Gedenkstätte bis Ende Oktober: Di. bis Sa. 12 bis 16 Uhr, Do. bis 19 Uhr, So. 11 bis 14.30 Uhr

Restituiert und zurückgekauft

Pissarro bleibt in der Alten Nationalgalerie.

Mit der Restitution als NS-Raubgut hat die Stiftung Preußischer Kulturbesitz das Bild „Une Place à la Roche-Guyon“ des französischen Impressionisten Camille Pissarro (1830-1903) umgehend wieder zurückgekauft. Damit kann das Gemälde, mit dem Pissarro 1867 in einer künstlerischen Übergangsphase einen Platz im kleinen Seine-Ort La Roche-Guyon nord-westlich von Paris festhielt, dauerhaft in der Alten Nationalgalerie ausgestellt werden. Angaben zum Ankaufspreis gab es gestern bei der Präsentation in Berlin nicht.

Der jüdische Anwalt und Kunstsammler Armand Isaac Dorville (1875-1941) hatte das Bild 1928 in Paris erworben. Nach seinem Tod ließen die Erben die Sammlung 1942 in Nizza versteigern. Allerdings wurde

der Erlös nie ausgezahlt – die Erben wurden massiv verfolgt. So wurden Dorvilles Schwestern, seine zwei Töchter und seine zwei Enkelinnen verhaftet, deportiert und 1944 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.

Die Erbgemeinschaft hatte nach Angaben von Stiftungspräsident Hermann Parzinger im vergangenen Jahr um die Restitution gebeten. Nach entsprechender Prüfung sei „schnell klar gewesen, dass das Werk restauriert werden muss und wir auch wollen“.

Nach Angaben von Antoine Delabre, Vertreter der Erbgemeinschaft, sind noch zahlreiche der einst rund 450 versteigerten Werke nicht restituierbar. „Wir sind immer noch auf der Suche nach den meisten Werken“, sagte Delabre.

Silberschatz der Römer

Archäologen finden Münzen in Augsburg.

In Augsburg sind mehr 15 Kilogramm Silbermünzen aus der Römerzeit entdeckt worden. „Es handelt sich um den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“, teilte die Stadt gestern mit. Die Münzen stammten aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Augsburgs Stadtkirche Sebastian Gairhos will den Fund am Mittwoch der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Münzen waren bei einer Ausgrabung im Bereich einer früheren Fabrik entdeckt wurden. Sie lagen dort im Kies des alten Flussbetts der Wertach. Bereits im Juni hatte die Stadt zahlreiche römische Funde im Gesamtgewicht von mehr als 400 Kilogramm von dem Areal des ehemaligen Autozulieferers präsentiert. Dies waren neben

Münzen auch Waffen, Werkzeuge, Knochen und der eiserne Reifen eines Wagenrades.

Dies war die bedeutendste Entdeckung in der alten Römerstadt seit mehr als 100 Jahren. Der Silberschatz sei zusätzlich bei den Arbeiten auf dem Unternehmensgelände gefunden worden, erklärte eine Sprecherin der Stadt. Dort waren bereits Anfang des 20. Jahrhunderts römische Objekte aufgefunden worden.

Die Römer hatten sich vor mehr als 2000 Jahren auf dem Gebiet der heutigen Stadt Augsburg niedergelassen. „Augusta Vindelicum“ wurde später zur Hauptstadt der römischen Provinz Raetia. Durch die Gründung durch die Römer zählte Augsburg zu den ältesten Städten Deutschlands.

IN KÜRZE

Dänischer Autor Anders Bodelsen tot

Der dänische Roman- und Drehbuchautor Anders Bodelsen ist tot. Wie der dänische Verlag Gyldendal mitteilte, ist der Schriftsteller am Sonntag mit 84 Jahren gestorben. Auf Deutsch sind unter anderem seine Romane „Brunos tiegfkugel Tage“ („Fryepunktet“) und „Goldregen“ („Guldregn“) erschienen.

Elvis-Schlagzeuger Ronnie Tutt gestorben

Der US-Schlagzeuger Ronnie Tutt ist tot. Der Musiker, der viele Jahre lang an der Seite von Elvis Presley spielte, aber auch für Johnny Cash oder Stevie Nicks am Schlagzeug saß, starb im Kreise seiner Familie, wie seine Tochter Terie am Sonntag auf Facebook mitteilte. Tutt war Teil einer Band, die Gitarrist James Burton für ein Konzert von Elvis 1969 in Las Vegas zusammenstellte, und blieb bei dem Sänger, bis dieser 1977 starb. Tutt war auch mit Neil Diamond auf Tour.

Eine besondere Kombination

Konzert der Dresdner Philharmonie unter Mark Wigglesworth

Von Mareile Hanns

Leicht war es nicht, die Verbindung zwischen den drei Konzertteilen zu finden. Vielleicht geht es so: Sowohl Richard Wagners Oper „Das Liebesverbot“ wie Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ stehen jeweils am Anfang des Weges und wurden in einer persönlich wenig befriedigenden Situation geschrieben. Und Jean Sibelius e-Moll-Sinfonie erblickte auch als Erstling eines musikalischen Genres das Licht der Welt, in einer Zeit, als auf sinnischem Gebiet eigentlich schon alles gesagt war.

Aber das kann alles dahingestellt bleiben, denn das durch die Dresdner Philharmonie und ihren englischen Gastdirigenten Mark Wigglesworth gelieferte, klingende Ergebnis im Kulturpalast war überzeugend.

Funkeln, Schmiss und Verve

Dass die Opern-Ouvertüre von Richard Wagner stammt und nicht von Donizetti oder Rossini, musste man wissen. Das Hörerlebnis sprach eine andere, eine italienische Sprache. Die Philharmoniker ließen dabei so richtig die Puppen tanzen. Es blitzte und funkelte, voller Schmiss und Verve.

Danach fiel der Schritt zu Gustav Mahlers todernsten „Gesellenliedern“ (Erstveröffentlichung 1897) schwer, sehr schwer. Ein Wandlergeselle versucht inmitten der frühlingsgrünen Landschaft Liebesglück zu verarbeiten – satztechnisch raffiniert, mit abgründigen, abrupten Kontraste in der Musik gespickt, Emotion pur. Die Dresdner Philharmonie verstand es perfekt, mit den Klangfarben und subtilen Schattierungen zu changieren. Mark Wigglesworth legte viel Wert auf Details, musizierte aber gelegentlich sehr in die Breite.

Diesen Gesangspart nicht mit einem Tenor oder Bariton zu besetzen, ist oft eine Frage des persönlichen Geschmacks und der gestalterischen Glaubwürdigkeit. Hier kam die Altistin Gerhild Romberger zum Einsatz, eine Sängerin, die sich schon immer Mahler besonders verpflichtet fühlte. Sie bestach mit ihrer satten, runden Stimme, mit ausdrucksmaßigen Finessen. Freilich war auch nicht zu überhören, dass es intonatorische Schwächen gab.

Zu einem echten Höhepunkt avancierte dann die Zugabe, Mahlers „Urlicht“, jenes Lied vom schmerzlichen Ringen um die göttliche Heilsbotschaft. Gerhild Romberger, die Philharmonie und Mark Wigglesworth fanden hier zu einer optimalen Gemeinschaft, die bruchloses, spannungsreiches Musizieren möglich machte, dem Lied absolut angemessen.

Expressivität, Melos, Farben

Und dann also Sibelius. Er ließ sich in seinen Tondichtungen und auch in den „reinen“ Sinfonien von der oft geheimnisvollen, dunklen Aura seiner finnischen Heimat inspirieren. Seine 1. Sinfonie e-Moll aus dem Jahre 1899 fasziniert durch ihre Expressivität, ihr schmerzliches Melos, die Üppigkeit der Farben. Die besondere Qualität der hier erlebten Wiedergabe lag darin, dass Wigglesworth die rechte Balance fand, die gedanklichen Querverbindungen zu Tschaikowski nicht unter den Tisch zu kehren und dennoch die spezifische Individualität von Sibelius‘ Tonsprache zu betonen.

Es gab den – vortrefflich – gespielten Klangrausch, die überquellende Energie, aber auch Präzision in allen Details, fein gearbeitete Transparenz, herbe Schönheit. Die Philharmoniker musizierten wie aus einem Guß. Allem setzte der Klarinettist Fabian Dirr noch die Krone auf, mit der traumverlorenen Einleitung des Kopfsatzes – makellos, voller Wärme und von differenzierter Klanglichkeit getragen.

Überraschungsei

Nach 97 Jahren kehrt als Dauerleihgabe ein Meisterwerk der Schatzkunst nach Dresden ins (Neue) Grüne Gewölbe zurück.

Von Christian Ruf

„Das Ei ist für die Küche, was der Artikel für die Rede“, meinte der Gastrokritiker Alexandre Grimod de la Reynière (1758-1838). Unverzichtbar also. Nicht verzichten mochte August der Starke, als er 1705 die Möglichkeit hatte, ein zwar nicht für die Küche geeignetes, aber in jederlei Hinsicht prächtiges Ei zu erwerben – und zwar auf der Ostermesse in Leipzig, einst Zentrum des Handels mit Luxusgütern.

Das besagte Ei ist aus Gold, fünf Zentimeter groß, aufdrehbar und mit ganz eigenem Innenleben. Hat man die Kostbarkeit geöffnet, kommt wie bei einer „Kinder Überraschung“ etwas „zum Spielen“ zum Vorschein, in diesem Fall eine kleine Henne mit Rubinaugen und emailliertem Gefieder. Und in deren Innern verbirgt sich – ganz schön trickreich – wiederum eine mit Diamanten und Perlen besetzte Krone. Auch diese ist aufklappbar und gibt einen Fingerring mit einem großen, von kleineren Edelsteinen umrahmten Diamanten frei – allerdings ist der Ring so klein, dass ihn vielleicht gerade mal ein Kleinkind über den Finger streifen könnte.

Auf der Unterseite der Krone ist ein Siegelstein eingelassen, der ein Schiff in stürmischer See zeigt. Darauf ist in französischer Schrift zu lesen „CONSTANT MALGRE L'ORAGE“ („Standhaft trotz des Sturms“). Die Direktive dürfte August dem Starken gefallen haben, denn zum Zeitpunkt des Ei-Kaufs „segelte“ das sächsisch-polnische Staatschiff durch schwere „Sturm“, sprich die Lage im Nordischen Krieg war ausgesprochen schlecht.

August der Starke, Kurfürst von Sachsen, König von Polen und gelegentlich auch liebenswerter Kindskopf, was seine Sammelleidenschaft betraf, hatte seine helle Freude an dem Ei, später dann auch über Jahrzehnte hinweg die Besucher des Grünen Gewölbes. Aber 1924 verschwand das Exponat aus der Öffentlichkeit – im Zuge der Fürstenabfindung gelangte es in den Besitz der Wettiner, die es wie etliche andere Kunstschatze veräußerten. Es zirkulierte offenbar in den vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Privatsammlungen in der Schweiz – und konnte nun nach 97 Jahren nach Dresden zurückgeholt werden. Nachdem Dirk Syndram, der langjährige, unlängst in den Ruhestand gegangene Direktor des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer, zweieinhalb Jahrzehnte nach dem Goldenen Ei Augusts des Starken gesucht hatte wie einst Jahn nach dem Goldenen Vlies.

Ermöglicht wurde die Rückkehr zum einen dank eines Hinweises von Thomas Färber, Genfer Kunstm-



Die Bestandteile des Goldenen Eis, an dem August der Starke so sehr Gefallen fand, dass er es 1705 für sein Schatzkammernmuseum kaufte, sind im Neuen Grünen Gewölbe in einer Vitrine zu sehen.

FOTO: DIETRICH FLECHTNER



Öffnet man das Ei, kommt eine Henne mit Rubinaugen zum Vorschein. In dem Getier verbirgt sich wiederum eine mit Diamanten und Perlen besetzte Krone. Auf deren Unterseite ist ein Siegelstein eingelassen, der ein Schiff in schwerer See und das Motto „CONSTANT MALGRE L'ORAGE“ („Standhaft trotz des Sturms“) zeigt.

FOTOS (3): MICHAEL WAGNER

händler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, zum anderen insbesondere durch die Ernst von Siemens Kulturstiftung. Die erwarb „für eine niedrige sechsstellige Summe“ das guldene Ei – und überlässt es nun den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) als Dauerleihgabe. Wobei nicht beabsichtigt ist, das Objekt irgendwann wieder zu veräußern, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Kulturstiftung, gestern. Er sieht in ihm eine „ganz besondere Pretiose“, in so einem Fall habe man „einfach zugreifen müssen“. Der Kauf steht aber durchaus in einer Reihe mit anderen Erwerbungen der SKD, an denen die Kulturstiftung mitwirkte, ob nun beim Ankauf der „Mars“-Figur von Giambologna oder auch der Skulptur „Schwangeres Mädchen“ von Ernst Barlach.

Marius Winzeler, Nachfolger Syndram auf dem Posten des Direktors des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer, meinte: „Die Rückerwerbung des Dresdner Goldenen Eis ist ein außerordentlicher Glücksfall! Das kleine Stück schließt eine große Lücke in den Beständen einer der bedeutendsten Schatzkammern Europas.“

Im Goldenen Ei, das nun wieder seinen Platz in der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer findet, verbinden sich materielle Kostbarkeit, hohe Kunstfertigkeit, symbolträchtige Aussage und Innovationsfreude. Es gehörte im 19. Jahrhundert zu den berühmtesten Stücken der Sammlung – es darf sogar darüber spekuliert werden, inwieweit es den jungen Peter Carl Fabergé inspirierte, als dieser Anfang der 1860er-Jahre in Dresden war, wo er in der Kreuzkirche konfirmiert wurde und die Handelschule besuchte.

Was Augusts „Ur-Überraschungs-Ei“ von 1705 angeht, so weiß man nicht, wer es einst geschaffen hat. Was man weiß, dass es heute nur noch zwei in Aufbau und Machart vergleichbare Stücke aus jener Zeit gibt: Eines davon bewahrt die Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien, das andere befindet sich in der Königlich Dänischen Sammlung auf Schloss Amalienborg in Kopenhagen, wie Dirk Syndram mitteilte.

Um dem kostbaren Objekt einen gebührenden Empfang zu bereiten, startet dank der großzügigen Unterstützung des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes e.V. ein Restaurierungsprojekt, in dessen Rahmen zunächst fünf kleinformatige Kabinettstücke von einer Wandvitrine des Neuen Grünen Gewölbes restauriert werden. Zu sehen ist das Goldene Ei im Neuen Grünen Gewölbe unweit des Sponselraums.

Internet: www.skd.museum

Vokale Archäologie nach Noten

Anno Mungens Studie widmet sich Wagners Muse Wilhelmine Schröder-Devrient.

Von Roland H. Dippel

Neben den Gesangsvirtuosinnen des 19. Jahrhunderts feierte man sie als ein Original: Nicht nur, weil die „dramatische Sängerin“ Wilhelmine Schröder-Devrient (1804-1860) mit ihrer Art von Ausdruck und erschütternder Darstellung Richard Wagner zu den Partien Adriano in „Rienzi“, Senta in „Der fliegende Holländer“ und Venus in „Tannhäuser“ inspiriert hatte. Rekordverdächtig war die extreme Spannweite ihres Repertoires sogar für das 19. Jahrhundert. Ihr von Carl Maria von Weber vermittelter Vertrag mit dem Sächsischen Hoftheater Dresden dauerte von 1822 bis 1847. Auch an der seit 200 Jahren andauernden Erfolgsgeschichte des „Freischütz“ war Schröder-Devrient beteiligt: Als Agathe debütierte sie in Dresden am 23. Juli 1823 und triumphierte mit dieser Partie in London und Paris.

Anno Mungen hat im Rahmen des Forschungsprojektes „Sänger*innen und ihre Rollen im 19. Jahrhundert“ (2012-2015) ein Vokalprofil von Schröder-Devrient er-

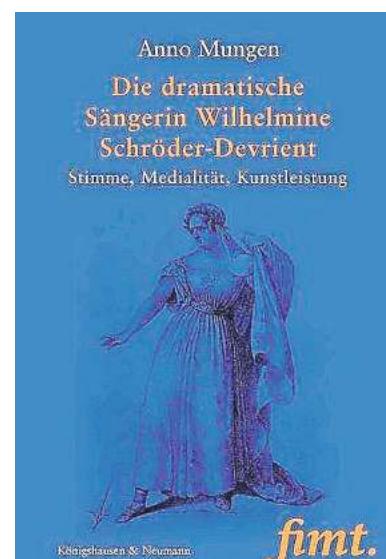
stellte. Ihm gelingt in der Reihe „Thurnauer Schriften zum Musiktheater“ der Universität Bayreuth eine eindrucksvoll deutliche Darstellung jener performativen Charakteristika Schröder-Devrients, die das Publikum elektrisierten.

Mungen rekapitulierte Schröder-Devrients Gestaltungsmittel, ihre berühmten Schreie wie in „Fidelio“ und ihre sprichwörtliche Energie. Weil bis zum Ende des 19. Jahrhunderts übliche Abweichungen vom Notentext in Kritiken oder Aufführungsdokumenten nur selten dokumentiert sind, suchte Mungen nach einer Möglichkeit, um ihr künstlerisches Potenzial möglichst realistisch zu erschließen. Deshalb verglich er Kritiken mit den musikalischen und dramatischen Anforderungen von Werken, als deren Uraufführungsbeteiligung Schröder-Devrient vorgelesen war.

Komponisten berücksichtigten, dass ihr eigener Erfolg zu einem Großteil von sängerischen Leistungen abhing. Deshalb gibt das Notenmaterial jener Partien, die gezielt für Interpreten entstanden, einen verlässlichen Eindruck von

denen Kapazitäten zum Zeitpunkt der Entstehung einer Oper und deren Uraufführung.

Schröder-Devrient war vor allem im heute als Belcanto-Fach kategorisierten Partienspektrum (Norma, Desdemona in Rossinis „Otello“) erfolgreich. Als Uraufführungsinterpretin trat sie jedoch ausschließlich in



längst vergessenen Werken für das Königliche Hoftheater Dresden auf.

Bei der Auswertung des verfügbaren Aufführungsmaterials bezog sich Mungen auf die für Schröder-Devrient komponierten Partien in „Das Schloss Candra“ von Joseph Matthias Wolfram (1832), „Die Neuvormählte“ von Joseph Rastrelli (1839) und „Adèle de Foix“ von Carl Gottlieb Reissiger und Robert Blum (1841). Parallel untersuchte er, ob und wie die Komponisten das Image von Schröder-Devrient im Zenit von deren Karriere nutzten und bestätigten. Weil von der um 1850 ihre Gesangskarriere beendenden Sängerdarstellerin keine akustischen Dokumente existieren, kann man sich nur durch die Auseinandersetzung mit Werken wie Webers „Euryanthe“, Meyerbeers „Die Hugenotten“ und „Don Giovanni“ einen Eindruck von ihrer Wagners Kompositionen bis zum „Ring“ beeinflussenden Ausdrucksspannweite verschaffen.

Auch heute gibt es nur wenige Sängerinnen, die wie Schröder-Devrient die Mezzo-Partie des Romeo in Bellinis „I Capuleti e i Montecchi“ und die Leonore in „Fidelio“

über Jahrzehnte parallel in ihrem Repertoire haben. Vokale Risikomäner, wie sie das Dresdner Publikum vor 1850 regelmäßig von Schröder-Devrient erleben konnte, würden unter den aktuellen medialen und digitalen Bedingungen einer Karriere eher schaden als nutzen.

Schröder-Devrient aber schrieb Musiktheater-Geschichte, als sich das Ideal vom Zier- zum Ausdrucksgegenwart verschob. „Stimmhygiene“ war damals fast überall ein Fremdwort, Karriereplanung meistens unmöglich und das Bühnenleben ein noch größeres Abenteuer, weil der Spielplan fast nur aus Neuheiten bestand. Auch das erfährt man bei Mungen, selbst wenn er das nicht explizit erwähnt. Im Leben einer Operndiva gab es nicht nur in Dresden neben Rosen auch Dornen.

Anno Mungen: Die dramatische Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient. Stimme, Medialität, Kunstleistung; Thurnauer Schriften zum Musiktheater, Bd. 37 – Königshausen & Neumann, Würzburg 2021, 156 S., 19,80 Euro
ISBN: 978-3-8260-7326-7

„Unser Ziel sind fitte, gesunde Kinder“

Von wegen stupides Hantel-Stemmen: Das Training des DSC-Gewichtheber-Nachwuchses ist sehr vielfältig – und auch für Mädchen geeignet.

von Birgit Hilbig

Voller Vorfreude und Bewegungsdrang stürmt ein Dutzend Kinder in die Gewichthealle des Dresdner Sportclubs: Die Sieben- bis Dreizehnjährigen können es kaum erwarten, bis das Mittwochnachmittag-Training beginnt. Und schon die Erwärmung ist so bunt, dass keine Minute Langeweile aufkommt. Laufen, Springen und Armkreisen gehören ebenso dazu wie die Turnelemente Rollen und Räder. Beim anschließenden Circle-Training wechseln sich Kraft- und Ausdauerübungen ab.

„Das allgemein-athletische Programm nimmt mindestens die Hälfte der Zeit ein“, sagt Übungsleiter Frank Mavius, der in den Siebzigern und Achtzigern selbst Weltklasse-Gewichtheber war. „Unser wichtigstes Ziel sind fitte, gesunde Kinder, die im Sportunterricht mindestens die Note Zwei schaffen.“ Mädchen könnten übrigens ebenso mitmachen wie Jungen. „Früher waren weibliche Gewichtheber kaum vorstellbar. Heute beeindrucken sie oft mit eleganten, technisch perfekten Vorstellungen.“

Um diese Technik geht es im zweiten Teil des Trainings: Zu Beginn über alle gemeinsam saubere Kniebeuge mit einer Holzstange. Das sieht viel leichter aus, als es ist – denn bei geradem Rücken müssen die Arme bis weit hinter den Kopf gestreckt werden und die Fersen auf dem Boden bleiben. Dann werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Die Anfänger trainieren das „Unterhocken“, eine Vorübung fürs Reißen, mit der Holzstange, die Fortgeschrittenen verwenden schon eine Metallstange. Gro-



Saubere Kniebeuge mit der Holzstange



Technikübung mit Kunststoffscheiben

Fotos: Thorsten Eckert (2)

ße, aber leichte Kunststoffscheiben geben ihnen ein Gefühl für die Maße einer „richtigen“ Hantel.

Für Leon und Florian, beide aussichtsreiche Talente im Landeskader, geht es jetzt im Wortsinn „ans Eisen“. Sie reißen schon bis zu 25 Kilo. Doch auch in ihrer Altersklasse spielt das Gewicht bei Wettkämpfen noch eine untergeordnete Rolle. „Das Heben ist nur eine Teildisziplin, und bewertet wird auch nur die Technik“, so Mavius. „Hinzu kommen drei bis vier Athletik-Disziplinen wie Schluss- oder Drei-

sprung, Bankdrücken, Anristen, Klimmzüge, Sternlauf oder Sprint.“ Florian beispielweise sei ein Meister bei den Klimmzügen: Bei einer Soli-Aktion für die vom Hochwasser betroffenen Kylltalheber schaffte der schlanke Junge 25 Stück.

In der kleinen Gruppe haben die Übungsleiter genügend Zeit, sich um jedes einzelne Kind zu kümmern und es ganz behutsam an den Sport heranzuführen. Der Schwerpunkt liegt auf Technik und Körperhaltung, beugt Verletzungen vor; die Vielfalt der Übungen hält die Kinder bei der Stange.

Was sie schon gelernt haben, können sie vor allem in den jährlich vier bis fünf Wettkämpfen des sächsischen Schülerpokals unter Beweis stellen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir beim ersten Vergleich nach der Corona-Pause einen zweiten Platz in der Teamwertung geholt haben und mit Magdalena Neundorf und Florian Bär sogar zwei Altersklassensiege erringen konnten“, sagt der Trainer.

Wer mehr wissen oder sich für ein Probetraining anmelden will, schickt einfach eine Mail an: wolfgang.werner@dsc1898.de.

Wie das Auto fahren lernte

Der Geschichte des Automobilbaus nachspüren: Wo könnte man das besser als in Zwickau?

In der sächsischen Industriestadt produzierten vor über 100 Jahren die ersten Audi-Werke, lief zu DDR-Zeiten der Trabant über die Taktstraße und werden heute E-Autos der Marke VW hergestellt. Spannend aufbereitet wird die Historie im August Horch Museum, das nicht weniger als 160 automobile Großexponate zu bieten hat. Den Beginn der Dauerausstellung markieren ein Horch und ein Audi aus dem Jahr 1911; weitere besondere Hingucker sind das erste je in



Das erste je in Zwickau gebaute Automobil.
Foto: PR/Annett Lang

Zwickau gebaute Automobil (Horch 14-17 PS), der formschönste Horch 853, der DKW F1 sowie Prototypen des Trabanten. Sie alle können aus nächster Nähe begutachtet werden. Doch nicht nur die lack- und chromglänzenden Karosseen lassen die Herzen der Autofans höherschlagen: Sie erhalten auch Einblick in Konstruktion, Technologie und Fertigung früherer Zeiten. Und die werden durch authentisch arrangierte Szenen lebendig. So haben die Museumsmacher eine Boxengasse nachempfunden, Straßenflair der 1930er-Jahre eingefangen, Schaufenster, einen Tante-Emma-Laden und eine Datsche aus DDR-Zeiten aufgebaut.

Kostenlose Parkplätze, eine barrierefreie und familienfreundliche Ausstellung und ein namhaftes Restaurant machen das Erlebnis August Horch Museum zu einer runden Sache. Speziell für die jüngsten Besucher werden Kindergeburtstage und mehrere verschiedene Kinderführungen angeboten. Dabei gibt's Antworten auf Fragen wie „Wer war August Horch?“ oder „War der Trabant wirklich aus Pappe?“ Das August Horch Museum ist dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet und Partner des **familienzeit Scheckheftes**: Mit dem Rabattgutschein gibt es jeweils zwei Euro Nachlass auf den Vollzahler- und den ermäßigten Eintritt. Das Heft, in dem sich auch noch 25 weitere Partner mit tollen Freizeitideen und attraktiven Rabatten präsentieren, ist für nur 7,95 Euro in allen DDV-Läden und unter <https://t1p.de/familienzeit-scheckheft> erhältlich.

Fledermäuse für Halloween

Die lustigen Figuren zum Dekorieren und Spielen sind leicht zu basteln – und man braucht dafür nur wenig Material.

Obstwohl die heimischen Fledermäuse zu Halloween schon fast im Winterschlaf sind, gehören die Tiere zu den populärsten Symbolen des Gruselfestes am 31. Oktober. Mit ganz wenig Aufwand und Material kann man schon im Vorfeld einige lustig-schaurige Gesellen zum Dekorieren und Spielen basteln. Man braucht dafür nur leere Klopapierrollen für den Körper, dunkles Moosgummi

oder Papier für die Flügel sowie Stifte und ggf. Wackelaugen fürs „Gesicht“.

Die Klopapierrolle zuerst in beide Hände nehmen und den oberen Rand mit den Daumen nach innen drücken. Anschließend den Vorgang um 180 Grad versetzen wiederholen, sodass spitze „Ohren“ entstehen (siehe Foto). Das „Gesicht“ der Fledermaus wird mit Stiften angemalt und auf Wunsch mit Wackelaugen vervollkommen; der „Gesichtsausdruck“ lässt sich beliebig variieren.

Zuletzt beide Flügel in einem Stück auf Moosgummi oder Papier aufzeichnen, ausschneiden und in ungefähr halber Höhe der Rolle ankleben. Viel Spaß beim Basteln und Schmücken des Zimmers im Vorfeld von Halloween!

(MP/BH)



Einfach, aber wirkungsvoll: selbst gemachte Halloween-Deko

Foto: Manuela Putzke

„Eine Herzensangelegenheit“

Sieben Speditionen vermitteln Grundschülern, wie groß der Gefahrenbereich rund um Lkws ist und wie sie sich schützen können.

Die Aktion „Toter Winkel“ wird in Dresden von Sieben Speditionen an Grundschulen durchgeführt. Wir haben darüber mit Anne Peterle von der Fahrerimpuls GmbH gesprochen.

Was kann man sich unter Ihren Schulungen für Grundschüler zum „Toten Winkel“ vorstellen?

Mit unserem Schulungskonzept lernen die Kinder in einem Mix aus Theorie und Praxis spielerisch, wie groß der Gefahrenbereich rund um einen Lkw und was der „tote



Bei den Schulungen lernen die Schüler die Gefahren rund um Lkws kennen.

Foto: Fahrerimpuls - GmbH

bewegen. Die Aktion „Toter Winkel“ ist uns dabei eine Herzensangelegenheit. Schon 2019 haben wir unsere Aktion an zahlreichen Grundschulen durchgeführt, etwa bei unserem Schulungsmarathon an zwei Tagen bei zehn Grundschulen mit zusammen mehr als 2.000 Schülern. Leider war im Jahr 2020 die Durchführung unserer Aktionen pandemiebedingt nicht möglich. Diese Zeit haben wir genutzt, um un-

ser Konzept weiterzuentwickeln.

Wie vermitteln Sie den Kindern diese doch nicht einfache Thematik? Um den Schülern zu erklären, welche Kräfte bei der Fahrt eines 40 Tonnen schweren Lastkraftwagens auf der Straße wirken, nutzen wir Papierelefanten zum Vergleich. Denn zehn Elefanten machen das gesamte Gewicht eines kompletten Lkw-Zuges aus.

Die Schüler können im Anschluss an die theoretische Schulungseinheit die gelerten Merksätze selbst am Lkw ausprobieren. Dabei entdecken sie weitere zahlreiche spannende Fakten rund um den Lkw. Jeder Schüler darf selbst auf dem Lkw-Fahrersitz Platz nehmen und die Sicht aus dem Fahrzeug erleben und erfahren, wie groß der Bereich ist, den der tote Winkel einnimmt. Außerdem sind natürlich jeweils zwei Lkw-Fahrer unserer Speditionen dabei, die auch Fragen beantworten.

Sind derzeit weitere Schulungen geplant? Trotz der erschwerten Bedingungen möchten wir auch und gerade jetzt einen Teil für die Sicherheit der Kinder im Verkehr beitragen. Momentan sind wir dazu mit verschiedenen Schulen im Gespräch. Interessierte können sich gern jederzeit per Mail bei uns unter organisation@fahrerimpuls.de melden.

Vielen Dank für das Gespräch!
DIE FRAGEN STELLTE: IRIS WEISSE

Eislaufaison beginnt

Ein glattes Vergnügen



Foto: stock.adobe

Seit Sonnabend, 16. Oktober 2021, ist es wieder möglich: täglich Eislaufen vor und in der EnergieVerbund Arena im Sportpark Ostra in Dresden. 5.600 eisige Quadratmeter machen Lust auf Kufenvergnügen.

Wegen der Corona-Pandemie ist die Besucherzahl jedoch begrenzt und eine vorherige Online-Reservierung erforderlich. Um trotz Besucherobergrenzen möglichst vielen Menschen den Freizeitspaß auf Kufen zu ermöglichen, stehen pro Woche 25 Zeitblöcke von jeweils zwei Stunden zum Eislaufen zur Verfügung. Wieder im Programm ist die Eis-Disco am Sonnabend von 19.30 bis 22.30 Uhr in der Trainingseishalle und auf der Eisschnellaufbahn im Freien.

Der Schlittschuhverleih in der EnergieVerbund Arena verfügt über Schlittschuhe in den Größen 26 bis 52. Für die kleinen Besucher stehen die zweikufigen Bob-Skates und die beliebten Lauflernpinguine bereit. Hier erhalten auch die eigenen Schlittschuhe einen professionellen Schliff. Neben gut geschliffenen Kufen werden vor allem das Tragen eines Helms sowie feste Handschuhe beim Eislaufen empfohlen. Zur Rundum-Sicherheit stehen Tagesabschließfächer in der Trainingseishalle zum Verschluss persönlicher Sachen zur Verfügung.

Der Kiosk an der Eisschnellaufbahn versorgt die Gäste mit Heißgetränken und Snacks – von Waffeln über Bratwurst bis hin zum heißen Punsch.

web Immer aktuell informiert auf www.dresden.de/eislaufen und Facebook: Eisarena Dresden

Lese-Tipp

Das neue Magazin *familienzeit* ist da



Handlich und informativ:
Die neue Ausgabe des Magazins *familienzeit* ist erschienen. Neben zahlreichen Ausflugstipps „vor der Haustür“ für die Saison Herbst und Winter sind die 40 Seiten gefüllt mit Neuigkeiten aus dem Zoo Dresden, Bastelideen, Interviews zu Sport- und Bildungsthemen und mehr. Das kostenlose Heft liegt in den DDV-Läden und in vielen öffentlichen Einrichtungen aus oder kann online gelesen werden unter

web www.familienzeit-magazin.de

Eine Mutter sucht nach Erlösung

Vierteiliger Thriller „The Drowning“

Von Jan Freitag

Unterföhring. In „The Drowning“ verschwindet der vierjährige Tom beim Familienpicknick am Seeufer spurlos. Neun Jahre nach dieser Tragödie glaubt seine Mutter (Jill Halfpenny) ihren Sohn plötzlich in einem Teenager am anderen Ende der Stadt zu erkennen. Jodie Walsh hegt keinerlei Zweifel, in Daniel (Cody Molko), so heißt er heute, Tom zu erkennen und beginnt ihm nachzustellen. Doch was heißt hier nachzustellen: sie stalkt ihn förmlich.

Gegen den Willen ihres geschiedenen Mannes Ben (Dara Devaney), gegen den zudem ihrer eigenen Mutter Lynn (Deborah Findley), die das Unglück einst auseinandergebracht hat, schleicht sich Jodie peu à peu ins Leben ihres vermeintlich wiedergefundenen Sohnes. Sie bewirbt sich an seiner Schule als Musiklehrerin, gibt dem Gitarrentalent gar Privatstunden und lernt dort Mark (Rupert Penry-Jones) kennen, den Jodie natürlich nicht für Toms Vater, sondern für dessen Entführer hält. Mit fatalen Konsequenzen für alle.

Optisch gedimmt von Zeitlupen und Zooms, kriecht die Serie ins Unterbewusstsein der Zuschauer, ohne das zugkräftige Serienthema dafür billig auszuzeigen. „The Drowning“ geht tiefer als all die „Tatorte“ im Missbrauchsmilieu. Hintergrünig sucht Jodie ja weniger nach Tom als einer Art Erlösung vom Bösen einer Gesellschaft, die den Individualismus zum Fetisch erklärt.

„The Drowning“ | Sky, Magenta
Mit Jill Halfpenny, Cody Molko,
Dara Devaney,
bereits streambar
★★★



Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite.

FOTO: NORBERT SCHMIDT/DPA

Von Imre Grimm

Berlin. Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst rauend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgeworfen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulassen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass dürfte unter anderem ein Bericht der „New York Times“ vom Wochenende gewesen sein. Darin zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativeteam von Buzzfeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen

Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert – und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legändäre Ungeduld als lässliche Stunden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära, die Reichelt hinterlässt.

„Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufügen, die Reichelt hinterlässt.

IN KÜRZE

Bushnells Kritik an „Sex and the City“

New York. „Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62, Bild) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt.

„Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie im Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolonne „Sex and the City“, die als Buch veröffentlicht wurde und auf die HBO-Serie löse basiert.

Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“

Mainz. Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco von Groote (Bild) übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

Berlin. Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eixenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

Anzeige

Ich will's genau wissen. Immer und überall.

Jetzt 4 Wochen kostenlos DNN DIGITAL testen!

DNN DIGITAL

- Die DNN im E-Paper bereits am Vorabend ab 21 Uhr lesen
- Themenmonitor mit Benachrichtigungsfunction zu individuellen Stichworten
- Inkl. Heimatreportage, Lokalsport, Landespolitik, ausfüllbare Rätsel

Jetzt DNN DIGITAL für 4 Wochen testen unter: dnn.de/testen

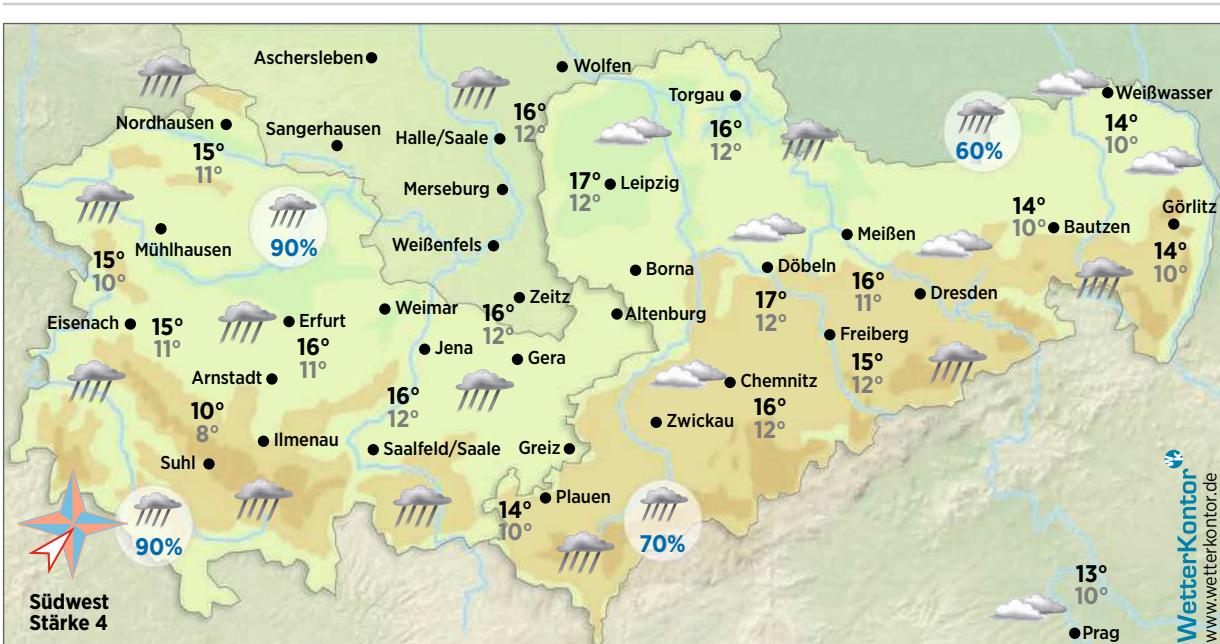
4 Wochen kostenlos

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN



16° 11°

Meist starke Bewölkung, örtlich Regen



Mittwoch
21° 15°

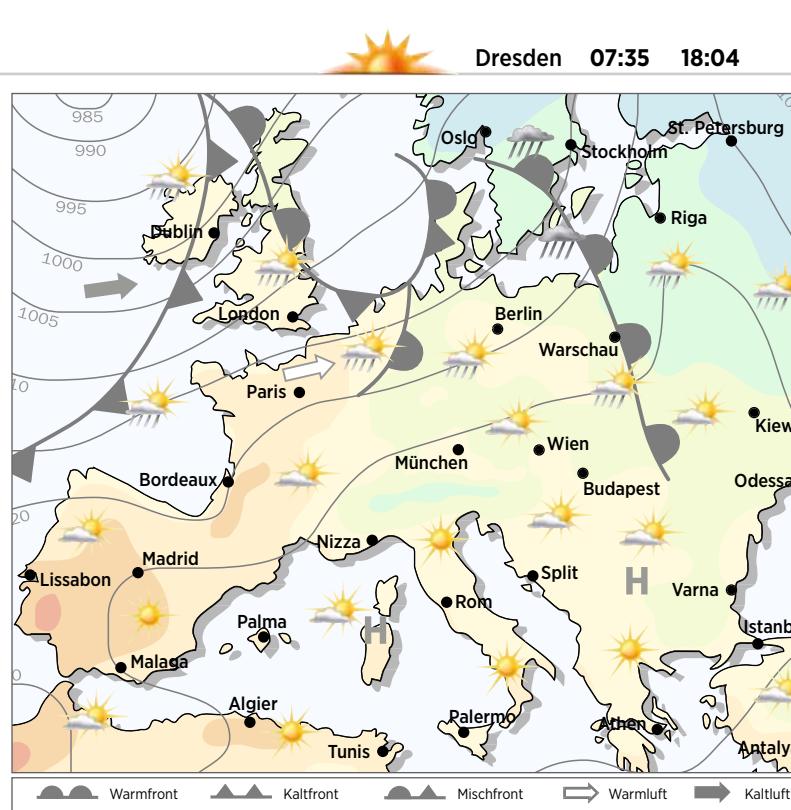
Donnerstag
17° 7°

Freitag
11° 5°

20.10. 28.10. 04.11. 11.11.

Dresden 07:35 18:04

WetterKontor.de



Dresden 18:02 05:53

REISEWETTER

	heute	morgen
List/Sylt	15° Regen	16° Gewitter
Spiekeroog	16° Regen	17° Schauer
Ostsee		
Binz/Rügen	14° Regen	18° Schauer
Ahrenshoop	15° Regen	19° Schauer
Usedom	14° Regen	18° Schauer
Warnemünde	15° Regen	19° Schauer
Osteuropa		
Danzig	13° bedeckt	17° wolzig
Prag	13° st. bew.	19° wolzig
Budapest	16° wolzig	18° wolzig
Varna	16° wolzig	15° sonnig
Spanien		
Barcelona	24° wolzig	24° wolzig
Palma/Mallorca	25° wolzig	25° heiter
Malaga	25° heiter	26° heiter
Las Palmas	27° wolzig	27° wolzig
Portugal		
Lissabon	28° heiter	26° heiter
Faro	26° heiter	26° heiter
Italien		
Bozen	18° heiter	18° wolzig
Florenz	22° wolzig	21° wolzig
Neapel	22° sonnig	21° heiter
Östliches Mittelmeer		
Athen	22° heiter	22° heiter
Antalya	28° heiter	27° sonnig

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00**
Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben
9.55 Verrückt nach Meer **10.45**
Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00**
Tagesschau **12.15** ARD-Buffet
13.00 Mittagsmagazin **14.00**
Tagesschau **14.10** Rote Rosen, Telenova **15.00** Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe, Telenova **16.00** Tagesschau **16.10**
Verrückt nach Meer. Dokureihe
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Bodensee Holde Isolda. Krimiserie
19.45 Wissen vor acht – Natur
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau
20.15 Die Kanzelei Ohne Spuren, Anwaltsserie. Mit Sabine Postel, Herbert Knaup
21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Arztserie
21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 Tagesshemen
22.50 Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter. Zu Gast: Caren Miosga (Tagesshemen-Moderatorin und Grimme-Preisträgerin), André Rieu (Stargärtler und Orchesterleiter), Maria Höfl-Riesch (ehemalige Skirennläuferin und Olympia-Siegerin), Ingolf Lück (Schauspieler und Comedian). Im Showteil: Rocko Schamoni

0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzelei Anwaltsserie
1.25 In aller Freundschaft

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops. Krimiserie

17.00 heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Köln Alphatiere Serie. Mit Sonja Baum, P. Besson, Lukas Piloth **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonymer Anrufer. Serie **20.15** Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominenten erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. **21.00** frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal **22.15** Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk **1.45** Inspector Banks Jeder Tropfen meines Blutes. Krimiserie. Mit Stephen Tompkinson **3.15** The Mallorca Files Mord an einem Junggesellen

MDR

5.00 Thüringen-Journal **5.30** Rote Rosen **6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004 **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **16.30** MDR um vier **17.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören / Opel Manta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionsschrein Kunstschniede sucht neuen Eigentümer **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Doku **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Gespräch mit Marianne Birthler, Roland Jahn, Günther Wallraff, Sibylle Havemann, Ekkehard Maß **22.55** Polizeiruf 110 Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm, DDR 1988. Mit Peter Borgelt, Jürgen Frohriep, Lutz Riemann **0.05** Morden im Norden Krimiserie **0.50** Umschau Magazin

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring. Dokusoap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap **16.00** Klinik am Südring **17.00** Lenzen übernimmt Dokusoap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke **17.30** K11 – Die neuen Fälle **18.00** Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngör-müs, Mario Basler **19.00** Buchstaben Battle Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyel u.a. **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt. **22.15** akte. Magazin **23.15** Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby **0.15** SAT.1 Reportage Reihe Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Dir Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González **3.00** So gesehen **3.05** Auf Streife – Die Spezialisten Dokusoap

RTL

5.15 Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anderen wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welten kommen. Dokureihe **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories **17.30** Untens in Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin Moderation: Jana Azizi **18.30** Explosiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Soap **19.40** Geile Zeiten, schlechte Zeiten Soap **20.15** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promi-paare So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021...? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promi-paare Show **23.00** Take Me Out Show **0.10** RTL Nachtfestival **0.40** CSI: Miami Der letzte Zeuge. Krimiserie **1.30** CSI: Miami Verstärkung. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez **2.25** CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. Krimiserie **3.10** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie Dokureihe. Celine Dion

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine. Ein voll fetter Tatort / Die Honigfalle. Comedyserie **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Probewohnen bei Muttern / Sich dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! **17.00** taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter **18.00** Newsitem **18.10** Die Simpsons Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge. Serie **19.05** Galileo Magazin **20.15** Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamsassen Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben, mussten.

TIPPS AM DIENSTAG

THRILLER 20.15 Uhr, 3sat

Der 7. Tag

Der Tag beginnt wie ein Albtraum: Sybille Thalheim (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Panisch flieht sie. Der Tote ist ihr einst abgetauchter Mann Michael Thalheim. Vor anderthalb Jahren hatte sich der Notar mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. **Regie:** R. Suso Richter **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, Kabel 1

16 Blocks

Der abgehalfterte Cop Jack Mosley (Bruce Willis, r.) soll den Klein-Kriminellen Eddie (Mos Def) rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es doch die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen – und auch auf seinen Beschützer. **Regie:** R. Donner **130 Min.**



ACTIONFILM 22.25 Uhr, Kabel 1

Hostage – Entführt

Der einstige Geiselunterhändler Jeff Tally (Bruce Willis) kommt auch als Polizeichef einer Provinzstadt nicht zur Ruhe: Er bekommt es mit drei jugendlichen Kriminellen zu tun, die die Familie Smith in deren Haus in ihre Gewalt gebracht haben. Die Lage verschärft sich, als Tallys eigene Familie von der Mafia bedroht wird, die verlangt, dass der Sheriff belastende Unterlagen aus dem Tresor der Smiths verschwinden lässt. **Regie:** Florent Siri **140 Min.**

DRAMA

13.50 Uhr, Arte

Der seidene Faden

Der berühmte Modedesigner Reynolds Woodcock steht im London der 50er-Jahre im Mittelpunkt der glamourösen Modewelt. Prominente geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. In einem Restaurant ist Woodcock fasziniert von der Kellnerin Alma. Sie zieht bei ihm ein, wird sein Modell, seine Muse und Geliebte. **Regie:** Paul T. Anderson **130 Min.**



KRIMISERIE 1.45 Uhr, ZDF

Inspector Banks – Jeder Tropfen meines ...

Am Gedenkaltar für die Selbstmörderin Sian im Wald findet ihr Freund Kyle die Leiche des jungen Damon. Laut Kyles Mutter hat dieser Sian mit Drogen versorgt. Fingerabdrücke in Damons Wohnung führen Banks (Stephen Tompkinson) zu einem Handlanger des Verbrechers Richards. Der konnte alle Anklagen abschütteln. Banks ist fanatisch hinter ihm her. **Regie:** Robert Quinn **90 Min.**

SIXX

10.30 Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta. Dokusoap. Die Zerreißeprobe / Was lange währt? / Wiedersehen vor dem Altar **12.05** Gilmore Girls **13.55** Ghost Whisperer, Tödlicher Kettenbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum **17.20** Numb3rs – Die Logik des Verbrechens Krimiserie **18.20** Grey's Anatomy Fünfjährige / Einsamkeit. Serie Mit Ellen Pompeo **20.15** Elementary Fragen und Antworten / Irene. Krimiserie. Mit Jonny Lee Miller, Aidan Quinn **22.10** Profiling Paris Zweihalbe Leben / Todesengel. Krimiserie. Mit Shy'm **0.20** Elementary Fragen und Antworten / Irene **1.55** Profiling Paris Zweihalbe Leben. Krimiserie

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Krimiserie **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: R. Donner **22.25** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Robert S. Mueller **0.45** 16 Blocks Actionfilm, USA/D '06. Mit Bill Willis **0.50** The Mentalist **1.20** Castle **2.05** Hawaii Five-0 **3.00** Navy CIS: L.A. **3.15** Blue Bloods **4.00** Castle **4.45** The Mentalist **5.00** Navy CIS: L.A. **5.45** Castle **6.00** Hawaii Five-0 **6.45** Navy CIS: L.A. **7.00** Castle **7.45** The Mentalist **8.00** Castle **8.45** Castle **9.00** Castle **9.45** Castle **10.00** Castle **10.45** Castle **11.00** Castle **11.45** Castle **12.00** Castle **12.45** Castle **13.00** Castle **13.45** Castle **14.00** Castle **14.45** Castle **15.00** Castle **15.45** Castle **16.00** Castle **16.45** Castle **17.00** Castle **17.45** Castle **18.00** Castle **18.45** Castle **19.00** Castle **19.45** Castle **20.00** Castle **20.45** Castle **21.00** Castle **21.45** Castle **22.00** Castle **22.45** Castle **23.00** Castle **23.45** Castle **24.00** Castle **24.45** Castle **25.00** Castle **25.45** Castle **26.00** Castle **26.45** Castle **27.00** Castle **27.45** Castle **28.00** Castle **28.45** Castle **29.00** Castle **29.45** Castle **30.00** Castle **30.45** Castle **31.00** Castle **31.45** Castle **32.00** Castle **32.45** Castle **33.00** Castle **33.45** Castle **34.00** Castle **34.45** Castle **35.00** Castle **35.45** Castle **36.00** Castle **36.45** Castle **37.00** Castle **37.45** Castle **38.00** Castle **38.45** Castle **39.00** Castle **39.45** Castle **40.00** Castle **40.45** Castle **41.00** Castle **41.45** Castle **42.00** Castle **42.45** Castle **43.00** Castle **43.45** Castle **44.00** Castle **44.45** Castle **45.00** Castle **45.45** Castle **46.00** Castle **46.45** Castle **47.00** Castle **47.45** Castle **48.00** Castle **48.45** Castle **49.00** Castle **49.45** Castle **50.00** Castle **50.45** Castle **51.00** Castle **51.45** Castle **52.00** Castle **52.45** Castle **53.00** Castle **53.45** Castle **54.00** Castle **54.45** Castle **55.00** Castle **55.45** Castle **56.00** Castle **56.45** Castle **57.00** Castle **57.45</b**

DRESDEN

Guten Morgen!

Mit Beginn der Herbstferien stehen wieder viele Eltern und Großeltern vor der Frage, was man alles mit den Kindern machen könnte. Solange die Sonne scheint und es nicht regnet, können sie die Spielplätze und Gärten unsicher machen. Aber so ein Spielplatz verliert auch schnell seinen Reiz und nach spätestens zwei Stunden kommt die Frage auf, was denn als nächstes auf dem Programm stehe. Dabei sind es Kinder, die mit der größten Fantasie gesegnet sind. Denn für sie gelten keine Regeln der Logik und keine Naturgesetze. Doch auch sie sind geschafft von den ersten Schulwochen, die sie schon wieder hinter sich haben. Deshalb kann ihnen manchmal ein kleiner Ideenanstöß in Form von Erzählungen aus der Kindheit der Erwachsenen helfen. Mit dem Berichten zusätzlicher Anekdoten haben auch die Älteren etwas davon und fühlen sich zurückversetzt in ihre Jugend. Doch auch Brettspiele spielen, Herbstkekse backen und Tiere aus gesammelten Kastanien basteln, können die Kinder fernab von Schule und den sozialen Netzwerken verzaubern, denkt

Dixi

Inzidenz in Dresden über 100

Seit Ende der dritten Coronawelle ist die Sieben-Tage-Inzidenz in Dresden erstmals wieder über den Wert 100 gestiegen. Laut RKI infizierten sich (Stand Montag) in den vergangenen sieben Tagen 110,4 unter 100 000 Menschen mit dem Coronavirus.

Das letzte Mal überschritt die Inzidenz in Dresden die 100er-Marke am 10. Mai. Zum Vergleich: Bundesweit liegt die Inzidenz derzeit bei 74,4, sachsenweit bei 123,3. Das Gesundheitsamt meldete am Montag 210 Neuinfektionen. Auch hier erreichte Dresden seit Ende der dritten Welle seinen bisherigen Höchstwert. Allerdings: Da die Stadt am Wochenende keine Zahlen veröffentlicht, beinhaltende die 210 Neuinfektionen auch viele Nachmeldungen.

34 299 Dresden haben sich seit Pandemiebeginn erwiesenemäß mit dem Virus angesteckt. 32 025 gelten als genesen. 1124 Menschen sind gestorben. Ob die Regeln verschärft werden, hängt von der Lage in den Kliniken ab. Zwar ist der Freistaat von kritischen Werten noch weit entfernt, die Zahl der Patienten ist aber zuletzt klar gestiegen. *lc*

SPRUCH DES TAGES

Wer in einem gewissen Alter nicht merkt, dass er hauptsächlich von Idioten umgeben ist, merkt es aus einem gewissen Grunde nicht.

Curt Goetz,
Schriftsteller und Schauspieler

ANZEIGE

NEUE MESSE!

WINTERTRÄUME
Der verzaubernde Treffpunkt

22. - 24. OKTOBER
MESSE DRESDEN

TICKETS UND INFORMATIONEN
WWW.WINTERTRAUME.COM

WINTERTRÄUME
DER VERZAUBERTE TREFFPUNKT



Briefe an die Redaktion

Dynamo, Corona und Wasserstoff

Seite 20

Guter Rat muss
nicht teuer
sein!

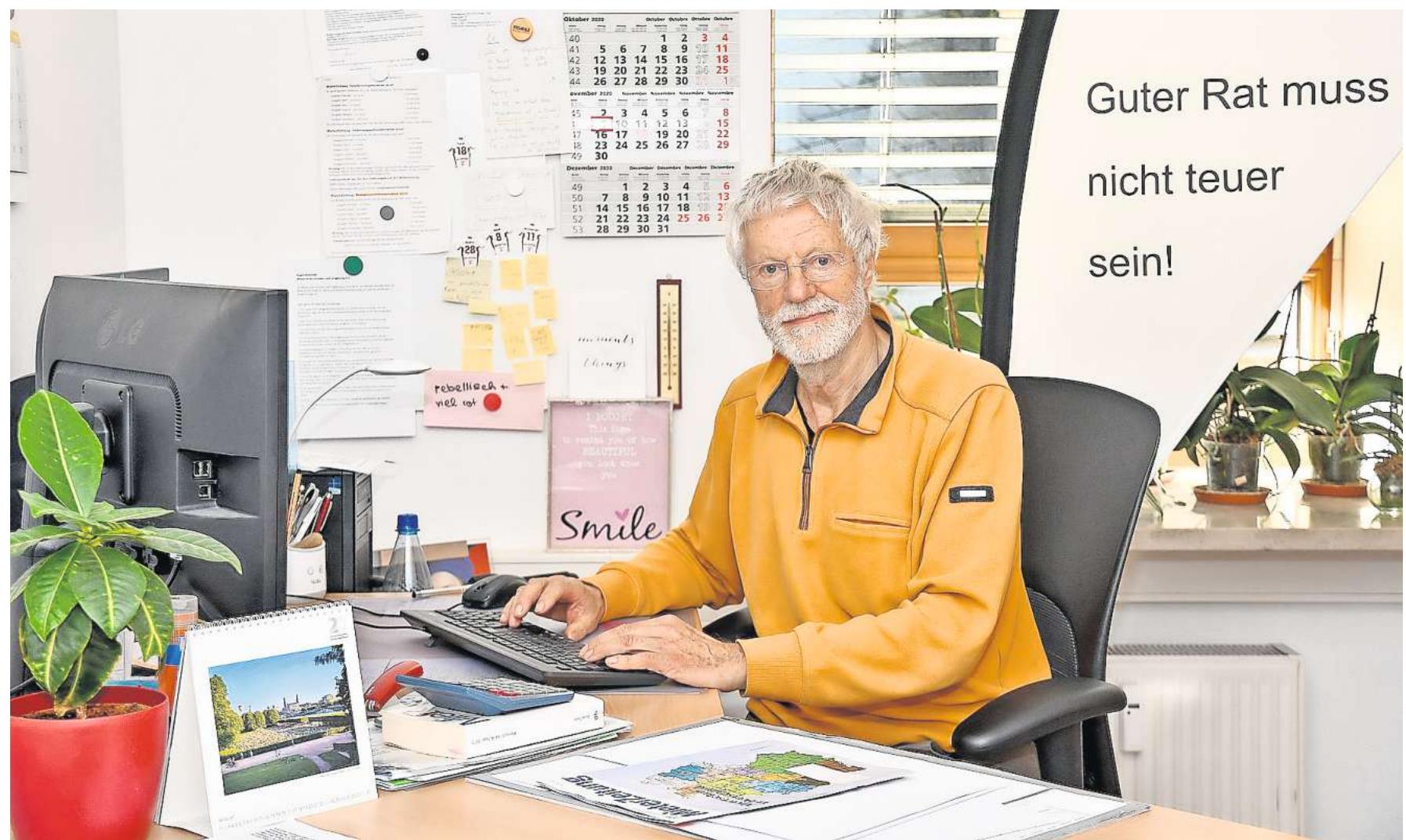


FOTO: ANJA SCHNEIDER

Das fordert der Mieterverein jetzt von der Politik

Die Mieten steigen und steigen. In dieser Situation hilft nur ein großes staatliches Förderprogramm für den Wohnungsbau, erklärt Vereinschef Peter Bartels.

Von Thomas Baumann-Hartwig

Die Mieten steigen und steigen, Neubauwohnungen sind auf dem freien Markt für unter zehn Euro pro Quadratmeter kaum noch zu haben. Was muss passieren, damit sich die Preise in den nächsten Jahren wieder stabilisieren? Peter Bartels, Vorsitzender des Mietervereins Dresden und Umgebung, hat eine klare Auffassung: „Wohnungspolitik muss sich am Geschäftsmodell der Genossenschaften orientieren.“

Mehr Wohneigentum ist laut Bartels kein Weg für mehr Stabilität im Wohnungsmarkt. „Eigentum können sich nur Menschen leisten, die bei der Staatsregierung arbeiten oder unkündbar sind.“ Die Wirtschaft verlangt den Arbeitnehmern ein Höchstmaß an Mobilität und Flexibilität ab, das stehe einer hohen Eigentumsquote im Weg, gera de in Großstädten wie Dresden.

Gegenwärtig, so Bartels, gebe es in Dresden keinen Wohnungsmarkt, sondern eine Diktatur der Vermieter. Freie Bestandswohnungen würden an denjenigen vermietet, der bereit sei, die höchste Miete

zu zahlen. „Um das zu ändern, brauchen wir einen vermietbaren Leerstand von über fünf Prozent im gesamten Stadtgebiet – und zwar im Preissegment von fünf bis neun Euro“, postuliert der Vorsitzende des Mietervereins. „Dann haben wir wieder einen Wohnungsmarkt, auf dem sich die Bürger nicht gegenseitig überbieten müssen.“

Die Genossenschaften würden zeigen, wie trotz niedriger Mieten Überschüsse erzielt werden können. „Die Durchschnittsmiete der Genossenschaften liegt ein Euro unter der städtischen Durchschnittsmiete. Ohne die Genossenschaftswohnungen würde der Mietspiegel für Dresden ganz anders aussehen.“

Eine neue Bundesregierung müsse Wohnungsbau als staatliche Aufgabe verstehen und diesen mit staatlichen Mitteln ankurbeln. Autobahnen und Straßen würden mit staatlichen Mitteln gebaut, obwohl es viel dringender erforderlich wäre, Wohnraum mit staatlichen Mitteln zu schaffen. „Bisher dient Wohnungsbau nur dazu, privaten Anlegern das Kapital zu erhöhen. Privaten geht es um Gewinnmaxi-

mierung. Deshalb ist privater Wohnungsbau kein soziales Element“, sagt Bartels.

Der Staat müsse massiv gegensteuern und Mittel bereitstellen für Neubaubewohner, die zu Konditionen der Genossenschaften vermietet würden, glaubt der Vorsitzende des Mietervereins. So lange diese Wohnungen nicht existieren, müssten gesetzliche Regelungen ein Auslöser der Mieten verhindern. „Es geht nur zweigleisig: Bauen und gesetzliche Vorgaben können Stabilität schaffen“, glaubt der Vereinsvorsitzende.

Die Enteignung von großen Wohnungsunternehmen – in Berlin hat gerade bei einem Bürgerbegehrungen die Mehrheit für Enteignungen gestimmt – hält Bartels nicht für den richtigen Weg. „Wenn eine Stadt Wohnungen von einem Privaten zurückkauft, entsteht keine einzige neue Wohnung. Die Mittel sollten besser in den Neubau von Wohnungen investiert werden.“ Zumal Großvermieter zwar alle gesetzlichen Möglichkeiten für Mieterhöhungen ausschöpfen, aber nie illegale Dinge machen würden.

„

Die Genossenschaften machen es vor.

Peter Bartels
Mieterverein Dresden

Letztlich, so Bartels, sei es ein Riesenfehler gewesen, die städtischen Woba-Wohnungen 2006 an den Finanzinvestor Gagfah zu verkaufen. Dresden habe ein schlechtes Geschäft gemacht, wie die jetzige Entwicklung zeige. „Die Stadt hat 20 800 Euro pro Wohnung erhalten. Jetzt kostet der Quadratmeter Wohnfläche 3500 Euro.“

Bartels hält es für dringend geboten, dass private Bauherren eine Quote von 30 Prozent Sozialwohnungen schaffen müssen. „Nur so kommt die Stadt zu einer gewissen Größe an bezahlbaren Wohnungen.“ Die städtische Wohnungsgesellschaft Wohnen in Dresden sei zwar ein Versuch, Fehler der Vergangenheit zu korrigieren, könne aber angesichts begrenzter Ressourcen nicht die benötigten Größenordnungen bauen.

Der vermittelbare Leerstand in Dresden liege bei unter zwei Prozent, sagt Bartels. „Das ist eine Wohnungsnot ohne Wenn und Aber.“ Dieser sei nur beizukommen mit großflächigem Neubau im bezahlbaren Preissegment. „Die Genossenschaften machen es vor.“

VORWEIHNACHTLICHER TREFFPUNKT FÜR LIEBHABER DES BESONDEREN

Die Messe Winterträume verwandelt die Hallen der MESSE DRESDEN vom **22. bis 24. Oktober 2021** in ein Paradies für Weihnachtsfans und Winterliebhaber. Besucher finden hier die neuesten Trends der Saison und schlendern durch die vorweihnachtlich geschmückten Messehallen in verzaubernder Atmosphäre - der Treffpunkt für die ganze Familie.

Rund 70 Aussteller zeigen handgefertigte Unikate, Wohnaccessoires, Kunst, Dekoideen, Kleidung, Beauty- und Wellnessprodukte sowie Geschenkideen und Altbewährtes. Der abwechslungsreiche Mix an Ausstellern präsentiert ein breites Sortiment verschiedener Produkte, die alle eines gemeinsam haben: Sie machen das Leben schöner!

Tägliches Gewinnspiel

Die Messe wird mit einem feierlichen Countdown eingeläutet. Ab dem 12.10. können Besucher der Winterträume- Webseite jeden Tag ganz besondere Preise von den Ausstellern im Überraschungskalender gewinnen - unter anderem Gutscheine und Produkte von Ausstellern.

Mehr Informationen zur Messe, zum Gewinnspiel und vergünstigte Online-Tickets
finden Sie unter www.wintertraeume.com/dresden

Top-Klicks	
1.	Messerangriff in Meißen: 24-Jähriger niedergestochen
2.	Geisterfahrer liegt nach Unfall verletzt auf der Straße
3.	Corona in Dresden: Inzidenz knackt die 100
4.	In Heidenau lauert wieder ein Superblitzler auf Sünder
5.	Die „Omas gegen Rechts“ in Dresden

Stand: gestern, 17 Uhr

Einbruch in Firma

Ein Firmengebäude auf der Industriestraße in Trachau ist am Wochenende Ziel eines Einbruchs geworden. Laut Polizei kletterten die Einbrecher auf ein Vordach und hebelten ein Fenster im ersten Stock auf. Im Inneren angekommen, brachen sie mehrere Bürotüren auf und durchsuchten die Räume. Nach ersten Erkenntnissen stahlen die Einbrecher mindestens einen Tresor. Eine genaue Aufstellung über das Diebesgut liegt der Dresdner Polizei noch nicht vor. Auch deshalb konnten die Beamten noch keinen Sachschaden beifürfen.

Bürgerbüro Prohlis geschlossen

Das seit dem 14. Oktober wegen Krankheit geschlossene Bürgerbüro Prohlis öffnet voraussichtlich erst 1. November wieder seine Türen. Die bis zum 31. Oktober vereinbarten Termine sind abgesagt. Bürger können ihre beantragten Dokumente im Bürgerbüro Leuben auf der Hertzstraße 23 abholen. Bis zum 31. Oktober ist es möglich, mit weiteren Anliegen sich an jedes andere Bürgerbüro in Dresden zu wenden. Dabei ist allerdings eine Terminvereinbarung notwendig.

Internet dresden.de/buergerbueros
Kontakt Bürgerbüro Leuben Tel. 0351 4888190

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN

Impressum

Herausgeber:
Verlag Dresden Nachrichten GmbH & Co. KG
Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden
Telefon: 0351-8075-0
Internet: www.dnn.de
E-Mail: lokales@dnne.de

Chefredakteur:

Dirk Birgel (V.i.S.d.P.)

Stellvertreter: Christian Grödel (CvD digital)

Chefreporter: Thomas Baumann-Hartwig

Newsroom: Barbara Stock, Holger Grigutsch (Telefon: 8075-234/-235/-180);
Kultur: Kerstin Leißé (Telefon: 8075-282/-280; E-Mail: kultur@dnne.de); **Sport:** Jochen Leimert, Stefan Schramm (Telefon: 8075-262/-261; E-Mail: sport@dnne.de)

Druck:

DDV Druck GmbH

Meinhofstraße 2, 01129 Dresden

Die DNN erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**. Chefredakteur Marco Fenske, stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier.

Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, epd

Geschäftsführer: Björn Steigert, Benjamin Schrader

Vertrieb und Marketing: Alexandra Grothe

Vertriebservice: 0800/8075-800 (gebührenfrei)

Die Auflage ist VW-geprüft. Im Abonnement ist das Wochenumagazin „prisma“ enthalten.

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 20 von 11.2019.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zulieferer für die gedruckte Zeitung 39,90 EUR (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 46,40 EUR (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,70 EUR (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer).

Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnwährender Kürzungen vor.

Bei Nichtigkeiten ohne Verschulden des Verlages bzw. durch höhere Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressepiegel gehen Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284930 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Dresdner Neuesten Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Unerkannt und unterschätzt: Wenn Kinder an Long Covid leiden

Kalea ist zwölf und hatte sich im Dezember 2020 mit Corona infiziert.

Seitdem kämpft die Dresdner Schülerin mit den Folgen, ist schon von kleinen Dingen völlig erledigt.

Von Adina Rieckmann

45 Minuten dauert eine Unterrichtsstunde. Dreimal in der Woche aber vergehen vorher noch zehn Minuten für Tests. Unter den Schülern in der 6/2 im Gymnasium Dresden-Johannstadt ist auch Kalea. Die Zwölfjährige hat sich im Dezember vergangenen Jahres mit Covid-19 angesteckt. Seitdem hat sie damit zu kämpfen.

Jeder Tag ist für Kalea eine Herausforderung. Nach vier Unterrichtsstunden ist sie oft erschöpft. Dann muss sie sich zurückziehen, braucht eine längere Pause zum Ausrufen. Manchmal auch muss sie nach Hause gehen. Dabei ist sie sehr gern in der Schule. „Ja, die Schule macht immer noch total Spaß“, sagt sie. Aber vieles strengt sie an.

Angefangen hat es 14 Tage vor Weihnachten – ganz unspektakulär. Ein bisschen Halsschmerzen, Blasenentzündung, Ausschlag auf der Haut. Die Mutter kümmerte sich um einen Test – denn aus der Schule kamen Hinweise, ein Schüler sei mit Corona infiziert, eine Lehrerin auch.

Weihnachten erkannte Elena Lierck ihre Tochter nicht wieder: „Sie hat einfach hier auf der Couch gesessen, hat kaum Kraft gehabt ins Bett oder aufs Sofa zu gehen. Ihr sind die Sachen aus der Hand gefallen. Januar, Februar, März – das war eine schlimme Zeit. Da habe ich Briefe an die Ärzte geschrieben und gesagt: Hilfe, ich habe hier ein Kind zuhause, das ist wie ein siebzigjähriges Wesen.“

Kalea: „Ich konnte keine Gabel halten, die war viel zu schwer für mich.“ Sie weinte oft. Alles tat ihr weh, der Kopf, die Arme, Beine. An der Schule nahm sie trotzdem teil. So gut, wie sie es jedenfalls konnte. Sehr früh gab es schon Homeschooling. Dieser Unterricht schien wie für sie gemacht, dachten die Lehrer. „Doch wir haben festgestellt“, sagt Schuldirektorin Sonja Hannemann, „dass Kalea oft Videokonferenzen nicht durchgehalten hat und oft mit ganz, ganz großen Kopfschmerzen zu kämpfen hatte.“

Kaleas Mutter Elena ging mit ihrer Tochter zum Kinderarzt, in die Uniklinik Dresden, nach Garmisch-Partenkirchen oder bat telefonisch um einen Termin in München. Nirgendwo fühlte sie sich ernstgenommen, hörte sie Sätze wie: Das sei bestimmt psychisch bedingt.

Erst in der Universitätsklinik in Jena änderte sich das. Im April bekam sie dort einen Termin in der Corona-Ambulanz für Kinder- und Jugendliche. „Kalea ist tatsächlich ein schwieriger Fall mit einer sehr, sehr



diffusen Symptomatik“, erklärt Kinderkardiologe Dr. Daniel Vilser. Es gebe viele Überschneidungen zu psychosomatischen Erkrankungen, vieles decke sich teilweise exakt mit dem, was sich bei Long-Covid-Patienten zeige. „Und wenn ich das

noch sagen darf“, fährt der Oberarzt fort, „Kindern wird manchmal einfach ein bisschen weniger geglaubt als Erwachsenen.“

In Jena hat man Erfahrung mit Long-Covid-Patienten. Die Uniklinik baute im August 2020 als erste in

Long Covid trifft Tausende Kinder

■ Bis Anfang Oktober haben sich in Deutschland 4,2 Millionen Menschen mit Covid-19 angesteckt.

■ Weit über 700 000 waren Kinder und Ju-

müssen in stationäre Behandlung. Die Experten wissen, dass mindestens 7463 Kinder und Jugendliche an Spätfolgen leiden. Die Dunkelziffer soll sehr viel höher liegen.

■ Fast 72 Prozent aller stationär behandelten Kinder und Jugendlichen gehen derzeit ausgeheilt nach Hause. Knapp 26 Prozent aber kämpfen auch danach noch mit Restschäden.

Info Kalea ist eines von vielen Kindern, die betroffen sind. „Exakt – Die Story“ begleitet an Covid-19 erkrankte Kinder auf ihrem langen Weg zurück in ein normales Leben. Sendetermine: Mittwoch, 20.10.2021, 20.45 Uhr im MDR-Fernsehen und in der ARD-Mediathek

In Dresden leben sehr viele ältere Menschen. Und ihre Zahl wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Von Bernd Hempelmann

„Seniorenanarbeit und Altenhilfe in der Landeshauptstadt Dresden richtet sich an Menschen, die 60 Jahre und älter sind, und umfasst die Lebensspanne bis zum Lebensende.“

So steht es im neuen Fachplan Seniorenanarbeit und Altenhilfe, der derzeit den Weg durch die Gremien durchläuft, bis er im Stadtrat beschlossen wird. Jetzt wurde er im Stadtbezirksbeirat Loschwitz vorgestellt. Nach Inkrafttreten wird der neue Fachplan für fünf Jahre gültig sein.

Dresden sei keine junge Stadt, sagte der Referent aus dem Sozialamt. Das geht aus den Zahlen her vor. 27,2 Prozent der Dresdner sind (Stand 2020) über 60 Jahre alt; bis 2030 wird diese Zahl laut Prognose um 6,9 Prozent steigen, besonders stark dabei auch die Anzahl der Männer und Frauen über 80. Sie alle haben laut Sozialgesetzbuch einen Anspruch auf Hilfe, die sei „gesamt gesellschaftlich zu gestalten“. Das Thema sei „eines der, wenn nicht

das drängendste für Dresden und darüber hinaus“.

Der Stadtbezirk Loschwitz (einschließlich des Bereichs Schönfeld-Weißen) liegt noch über den Stadtwerten. Während das Durchschnittsalter stadtweit 43,2 Jahre beträgt, liegt es im Stadtbezirk bei

46,6. Gegenüber 27,2 Prozent Per

sonnen im Alter 60 plus stadtweit sind es im Stadtbezirk Loschwitz 32,5 Prozent, bei den über 80-Jährigen sind es stadtweit acht Prozent, im Bereich Loschwitz 9,5 Prozent. Seniorenanarbeit ist also durchaus ein Thema in dem Bezirk.



In Dresden leben sehr viele ältere Menschen – und ihre Zahl wird in den kommenden Jahren weiter steigen.

Kalea ist 12 und Schülerin am Gymnasium Dresden-Johannstadt. Seit sie an Long Covid erkrankt ist, ist alles anders. Sie ist schnell völlig erledigt, kann nicht mehr joggen, hat Schmerzen.

FOTO: ADINA RIECKMANN

Deutschland eine Ambulanz für betroffene Erwachsene auf. Weil Daniel Vilser und seinen Kollegen schnell aufgefallen war, dass die Fälle der jungen Patienten denen der Erwachsenen glichen, folgte nur wenige Monate später eine Ambulanz für Kinder und Jugendliche. Dem Beispiel folgten Kliniken in München und Bochum, danach Augsburg, Berlin und Dresden, Hamburg befindet sich derzeit im Aufbau.

Zurück zu Kalea in Dresden. Die Zwölfjährige leidet nach wie vor sehr unter ihrer Situation. Seit zehn Monaten kämpft sie mit den Spätfolgen der Infektion. Sie träumt von einem Leben wie früher. Einem Leben, in dem sie tanzt, Skateboard fährt, Fußball spielt, mit ihren Freundinnen draußen herumtollt. „Vor Corona habe ich angefangen, draußen joggen zu gehen, eine kleine Runde. Das kann ich jetzt nicht mehr machen, weil mir sofort alles weh tut.“

In der Schule versucht die Lehrerschaft, Kalea zu helfen, so gut es geht. Doch auch hier sind Grenzen gesetzt. Offiziell gibt es keinerlei Unterstützung für das Mädchen. Ein Nachteilsausgleich für Long-Covid-Patienten, so wie zum Beispiel für Schüler mit Behinderungen, gibt es im sächsischen Schulsystem noch nicht. Doch die 12-Jährige bräuchte jetzt Erleichterungen, nicht erst in einem halben Jahr.

Schuldirektorin Sonja Hannemann sieht jedoch nicht nur das Problem Kalea. „Ich mache mir auch große Sorgen um Schüler, die gar nicht direkt von Covid betroffen waren, die aber trotzdem einfach nach dem Lockdown ruhiger wurden, nicht mehr sprachen.“ Eltern erzählten, dass ihre Kinder antrieblos, ja sogar depressiv seien, Freundschaften nicht mehr pflegten, „Ich mache mir Sorgen, wie wir ihnen helfen können“, seufzt Sonja Hannemann, „wie sie überhaupt wieder ihr normales Leben haben können.“

Info Kalea ist eines von vielen Kindern, die betroffen sind. „Exakt – Die Story“ begleitet an Covid-19 erkrankte Kinder auf ihrem langen Weg zurück in ein normales Leben. Sendetermine: Mittwoch, 20.10.2021, 20.45 Uhr im MDR-Fernsehen und in der ARD-Mediathek

Einsatz in der Äußeren Neustadt

Wie jedes Wochenende war auch diesmal wieder die Polizeidirektion Dresden gemeinsam mit Beamten der sächsischen Bereitschaftspolizei in der Äußeren Neustadt präsent. Laut Polizeibericht kontrollierten die Beamten insgesamt 126 Personen und nahmen sechs Anzeige auf. Sie ermittelten dabei gegen fünf Deutsche.

In der Nacht zu Sonnabend kam es vor einem Lokal an der Alaunstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen vier Personen, bei der ein Mann und eine Frau leicht verletzt wurden. Gegen die beiden Täter wird wegen Körperverletzung ermittelt.

An anderer Stelle zeigte ein 20-Jähriger eine beleidigende Geste gegenüber den Beamten. Auch er erhielt eine Anzeige. In der Nacht zu Sonntag gerieten zwei 19-Jährige am Bischofsweg in Streit, wobei einer der beiden den anderen schlug und leicht verletzte. Gegen ihn wird jetzt wegen Körperverletzung ermittelt. An beiden Tagen waren insgesamt 63 Polizeibeamte im Einsatz.

Verletzte nach Kellerbrand

Bei einem Brand im Keller eines Hauses an der Gleinaer Straße in Kaditz sind am Montagmorgen vier Menschen leicht verletzt worden. Eine Frau, zwei Männer und ein Kleinkind wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht. Im Keller des Hauses war nach Angaben der Polizei ein Teppich in Brand geraten. Der Rauch breite sich daraufhin im gesamten Gebäude aus. Die Polizei ermittelt nun zur Brandursache.

Pillnitzer Straße wird repariert

Autofahrer müssen sich wegen Arbeiten auf der Pillnitzer Straße von morgen bis voraussichtlich Sonnabend auf eine Umleitung einstellen. Zwischen Mathildenstraße und Güntzstraße reparieren Bauleute Fahrbahnschäden und Schachtdeckel. Die Straße ist in der Zeit halbtags gesperrt und wird zur Einbahnstraße. Der Verkehr stadtauswärts wird über die St. Petersburger Straße, den Pirnaischen Platz, die Grunaer Straße, den Straßenburger Platz und die Güntzstraße umgeleitet. Die Arbeiten kosten laut Stadtverwaltung 43 000 Euro.

IN KÜRZE

Fünf Jahre alten Citroën gestohlen

Autoknacker haben einen silberfarbenen Citroën Jumper von der Moritzburger Straße gestohlen. Festgestellt wurde der Diebstahl am Sonntagmorgen gegen 9 Uhr. Der Wagen ist fünf Jahre alt. Den Wert des Autos bezifferte die Dresdner Polizei auf rund 30 000 Euro.

Einbrecher nehmen Laptop mit

Am Sonnagnachmittag sind Unbekannte in eine Wohnung an der Großenhainer Straße im Stadtteil Leipziger Vorstadt eingebrochen. Durch ein Fenster gelangten die Täter in die Räumlichkeiten. Dort durchsuchten sie die Angebote, organisierten Info-Veranstaltungen. Und wir werden viel angefragt, zum Beispiel von Seniorengruppen oder Kirchgemeinden.“

Rabbi Weingarten: Dresden muss für junge Juden attraktiv werden

Neue Schule, neuer Friedhof und koschesches Restaurant: Die neue Jüdische Kultusgemeinde hat große Pläne.

Von Barbara Stock

Rabbiner Akiva Weingarten denkt groß. Der agile 37-Jährige mit der schon jetzt sehr eindrucksvollen Biografie hat tausend Pläne, was die im September als Verein neu gegründete Jüdische Kultusgemeinde Dresden (JKD) alles bewegen soll: Ausbau des Standorts an der Bautzner Straße mit Gebets- und Versammlungsräumen, eine jüdische Schule, ein koschesches Restaurant, einen neuen jüdischen Friedhof, einen koscheren Supermarkt... „Wir wollen, dass Dresden wirklich attraktiv wird für junge jüdische Menschen, die jüdisch leben wollen“, sagt Weingarten.

Zur Kritik der bestehenden Jüdischen Gemeinde Dresden (Körperschaft des öffentlichen Rechts – K. d. ö. R.) an der Neugründung sagte Rabbi Weingarten: „Niemand hat ein Monopol auf Judentum, Einheitsgemeinden haben wir nicht gewählt, wir wurden im 19. Jahrhundert dazu gezwungen, Einheitsgemeinden zu haben. Das war damals das Mittel, mit dem die Antisemiten Juden kontrolliert haben, das war nicht unsere Idee. Nach 1945 sind die Einheitsgemeinden aus praktischen Gründen beibehalten worden. Wenn wir jüdisches Leben weiter entwickeln möchten, müssen wir alle Formen des jüdischen Lebens möglich machen, nach dem Motto: Leben und leben lassen.“

Ein Gemeindemitglied, das seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, sagte den DNN: „Intern



Akiva Weingarten bleibt als Rabbiner in Dresden – allerdings betreut er nun die neu gegründete Jüdische Kultusgemeinde und ist dort auch im Gemeindevorstand. Er hat große Pläne.

FOTO: DIETRICH FLECHTNER

gibt es viel Streit zwischen den russischen und den deutschen Juden“, das führt auch zur Unzufriedenheit mit dem Vorstand. Dazu komme das hohe Durchschnittsalter von 65 Jahren bei den Mitgliedern der Gemeinde. „Ohne drastische Veränderungen gibt es in ein paar Jahren keine Juden mehr in Dresden.“

Das Prinzip der Einheitsgemeinde, unter deren Dach sich verschiedene Strömungen in jeder Stadt organisieren, ist eine staatliche Regelung aus dem Jahr 1876. Besonders durch Zuwanderung ist die Vielfalt des religiösen Lebens enorm gewachsen. Und das ist einer der Hauptgründe, warum sich abseits

der Einheitsgemeinden neue jüdische Gemeinden etablieren – mit Blick auf die Rechtslage als eingetragene Vereine. Doch auch die ringen um staatliche Anerkennung und Förderung. In Potsdam zum Beispiel war der „Verein Gesetzesstreue Jüdische Landesgemeinde Brandenburg“ wegen der unglei-

chen Verteilung staatlicher Zuwendungen erfolgreich bis vor Bundesverfassungsgericht gezogen (Az: 2 BvR 890/06 – Beschluss vom 12. Mai 2009). „Was der Gerichtsentscheid eigentlich sagt, ist, dass Vereine auch als Gemeinde gelten können“, sagt Rabbi Weingarten.

Solche Schritte treiben ihn allerdings derzeit nicht um. „Es geht nicht um Streit“, wiederholt Weingarten mit Blick auf die Gründung der Jüdischen Kultusgemeinde. Er wolle die Jüdische Gemeinde zu Dresden keinesfalls mit dem Schritt kritisieren, im Gegenteil: „Ich schätze sehr, was sie tun. Ich wünsche mir, dass sie erfolgreich ist und wächst. Wir haben einfach unterschiedliche Mentalitäten, unterschiedliche Werte und unterschiedliche Ziele. Und darum haben wir uns entschieden, eine neue Gemeinde zu gründen.“

Jüdisches Leben sei auf der ganzen Welt divers, sagt Weingarten, „wir haben keine Angst, etwas Neues zu bauen.“ Die neue Gemeinde finde Zuspruch von Philantropen, Rabbinern, Stiftungen und Organisationen aus der ganzen Welt.

Auch der 2020 von Rabbiner Weingarten gegründete Verein Besht Yeshiva Dresden will gemeinsam mit der Jüdischen Kultusgemeinde mit neuen Ansätzen jüdisches Leben und jüdische Kultur sichtbar machen und stärken, Begegnung und Dialog fördern – ganz besonders mit dem Ziel, dem verbreiteten Antisemitismus etwas entgegenzusetzen.

Die Yeshiva unterstützt Aussteiger aus dem ultraorthodoxen Judentum. Sie bietet Frauen und Männer die Chance, in Dresden zu leben. Sie erhalten Unterricht in Religion und Geschichte, können Deutsch lernen und danach in einer Lehre oder ein Studium starten. Ein erklärtes Ziel Akiva Weingartens ist es, mit diesem Projekt junge Leute an die Elbe zu holen, die auch auf diese Weise zu Vermittlern der jüdischen Kultur werden. Und im besten Fall zu Leistungsträgern in der Mitte der Gesellschaft.

Zur Person: Akiva Weingarten

Akiva Weingarten, geboren 1984, wuchs in einer ultraorthodoxen Gemeinde in New York auf und erhielt bereits mit 17 Jahren die rabbinische Ordination. Nach einem zehnjährigen Aufenthalt in Israel verließ er 2014 die ultraorthodoxe Welt und kam nach Deutschland, um Jüdische Theologie zu studieren. Von 2019 bis August 2021 war er mit einer 50-Prozent-Stelle Rabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Dresden und zugleich der liberalen Gemeinde Migwan in Basel. Schon 2020 gründete er den Verein „Besht“ und wirkte als religiöser Berater am Set der Netflix-Erfolgsserien „Shtisel“ und „Ultraorthodox“ mit. Seit September 2021 ist er Rabbiner der neu gegründeten Jüdischen Kultusgemeinde Dresden (JKD) und dort auch im Vorstand.

Verkehrspolizei ahndet mehr als 1400 Ordnungswidrigkeiten

Beamte der Polizeidirektion Dresden und der sächsischen Bereitschaftspolizei kontrollierten in den vergangenen zwei Wochen 2109 Fahrzeuge rund um die Aspekte Sichtbarkeit in der dunklen Jahreszeit und Ablenkung am Steuer. Im Rahmen der Verkehrskampagne „Respekt durch Rücksicht“ konnten den Angaben der Beamten zufolge 1406 Ordnungswidrigkeiten aufgenommen werden, davon entfielen 570 auf Radfahrer.

Laut der Polizei verstießen 264 Verkehrsteilnehmer gegen das Handyverbot am Steuer, gefolgt von 196 Fällen, in denen das rote Licht an der Ampel einfach ignoriert wurde. 161 Autofahrer oder deren Beifahrer hatten während der

Fahrt keinen Gurt angelegt. Radfahrer fielen indes eher selten mit „Rot“-Verstößen auf, dafür aber mit Verstößen. Laut Polizei hatten 176 Fahrradfahrer trotz Dunkelheit keine oder nur eine unzureichende Beleuchtung dabei, 141 waren auf Radwegen und Fahrbahnen in der falschen Richtung unterwegs und 148 fuhren trotz Verbotes auf dem Gehweg.

Der Leiter der Dresdner Verkehrspolizeiinspektion Gerald Baier teilt mit, dass die Handynutzung am Steuer weiterhin konsequent geahndet wird. „Die hohe Zahl der Handyverstöße belegt leider, dass sich viele Verkehrsteilnehmer der Gefahr durch Ablenkung nicht bewusst sind.“

Zoff an der Ampel

Eine Frau fährt mit ihrem Auto gegen die Tür eines Transporters. Zahlen muss am Ende aber dessen Fahrer.

Von Monika Löffler

„Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“ sang Henry Valentino einst, und das Lied zeigt, wie unterschiedlich Personen eine und dieselbe Situation wahrnehmen können. So ähnlich war es am 30. Mai 2020, als an der Peschelstraße eine Dacia-Fahrerin und ein Transporterfahrer auseinander gerieten. Die Staatsanwaltschaft warf ihm Nötigung und Beleidigung vor. Das Amtsgericht musste gestern klären: Stimmt das oder nicht? Fakt ist, sie fuhr mit ihrem Dacia Richtung Elbpark, er mit seinem Transporter hinterher. Kurz danach knallt es an einer Ampel – sie war ihm gegen die Fahrertür gefahren. Die Gretchenfrage: Was passierte dazwischen? Und da gingen die Meinungen weit auseinander.

Er sei ständig sehr dicht aufgefahren, so die 32-Jährige. „Er hat die ganze Zeit regelrecht gedrängelt und fuhr dann an mir vorbei. Als ich an der Ampel halten musste, stieg er aus, riss meine Beifahrertür auf, und brüllte: „Komm raus, du Fotze!“ Um von ihm wegzukommen, sei sie ein Stück zurückgefahren. Er sei hinterhergerannt, habe die Beifahrertür wieder aufgerissen, sie beschimpft, und habe dann gegen den Außenspiegel und die Tür geschlagen. „Ich hatte Angst und dachte, du musst hier weg. Als es grün wurde, fuhr ich los, und da schepperte es. Ich war ihm gegen die Fahrertür gefahren. Ich hatte in meiner

Angst nicht gesehen, dass die noch offenstand.“

Die Variante des 47-Jährigen, vorgebrachten von seinem Anwalt, er selbst war nicht zur Verhandlung erschienen: Die Frau hätte ständig unmotiviert gebremst, an der Ampel sei er ausgestiegen, um zu fragen, warum sie das mache. Sie habe ihn beleidigt, den „Scheibenwischer“ und den „Stinkfinger“ gezeigt, sei dann einfach losgefahren und habe seine Tür demoliert. Wer hat recht? Für den Vorfall gibt es keine Zeugen.

Als die Polizei eintraf, war der 47-Jährige zunächst nicht da. „Er erschien dann mit einem Becher in der Hand und sagte, er habe sich bei McDonald's einen Milchshake geholt. Mir fiel auf, dass er nach Alkohol roch“, sagte gestern eine Polizistin. Der Test vor Ort ergab knapp 1,4 Promille, der Bluttest in der Klinik zwei Stunden später 1,05 Promille. Vor Ort sagte der Transporterfahrer dazu nichts, später erklärte er, dass sei ein Nachtrunk gewesen. Also ein Schluck auf den Schreck, wegen der demolierten Tür. Mit Milchshake von McDonald's? Seit wann gibt es dort Hochprozentiges?

Der 47-Jährige hatte sich bisher nie etwas zuschulden kommen lassen – auch sein Konto in Flensburg ist sauber. Den Schaden haben die Versicherungen reguliert. Das Gericht stellt das Verfahren gegen die Zahlung von 1000 Euro an den Förderverein „Schule für mehrfach behinderte Kinder“ vorläufig ein.

JAZZTAGE-DRESDEN.DE

ERÖFFNUNG
20.10. 15 – 20 UHR QF PASSAGE
EINTRITT FREI!

KLAZZ BROTHERS • IVE KANEW QUARTETT
FORSTER FAMILY • KILIAN SLADEK
FUN HORNS • BRUNO BÖHMER CAMACHO

AKTION: 50 % AUF AUSGEWÄHLTE JAZZTAGE-TICKETS
QF PASSAGE, IN KOOPERATION MIT:
KEINE 3G-KONTROLLE, MASKENPFLICHT IN DER PASSAGE,
QF PASSAGE, SÄCHSISCHE ZEITUNG
UND DRESDEN INFORMATION.

2021 JAHRE

Mit feiner Nase gegen die Afrikanische Schweinepest

Um in den Wäldern tote Schwarzkittel aufzuspüren, setzt Sachsen jetzt auf spezielle Kadaver-Suchhunde.

Von Lukas Scheib

„Kadaver!“ ruft Hundeführer Torsten Rietschel, sofort beginnt sein Labrador-Retriever Robby mit der Suche. Sobald der Hund den Geruch eines toten Wildschweins in der Nase hat, legt er sich auf den Boden. Bei der Demonstration in der Laubnitzer Heide bei Ottendorf-Okrilla war es nur eine Schweineschwarte in einer Kiste, doch schon bald begeben sich der fünf Jahre alte Rüde und sein Halter auf die Suche nach verendeten Wildschweinen in Sachsens Wäldern.

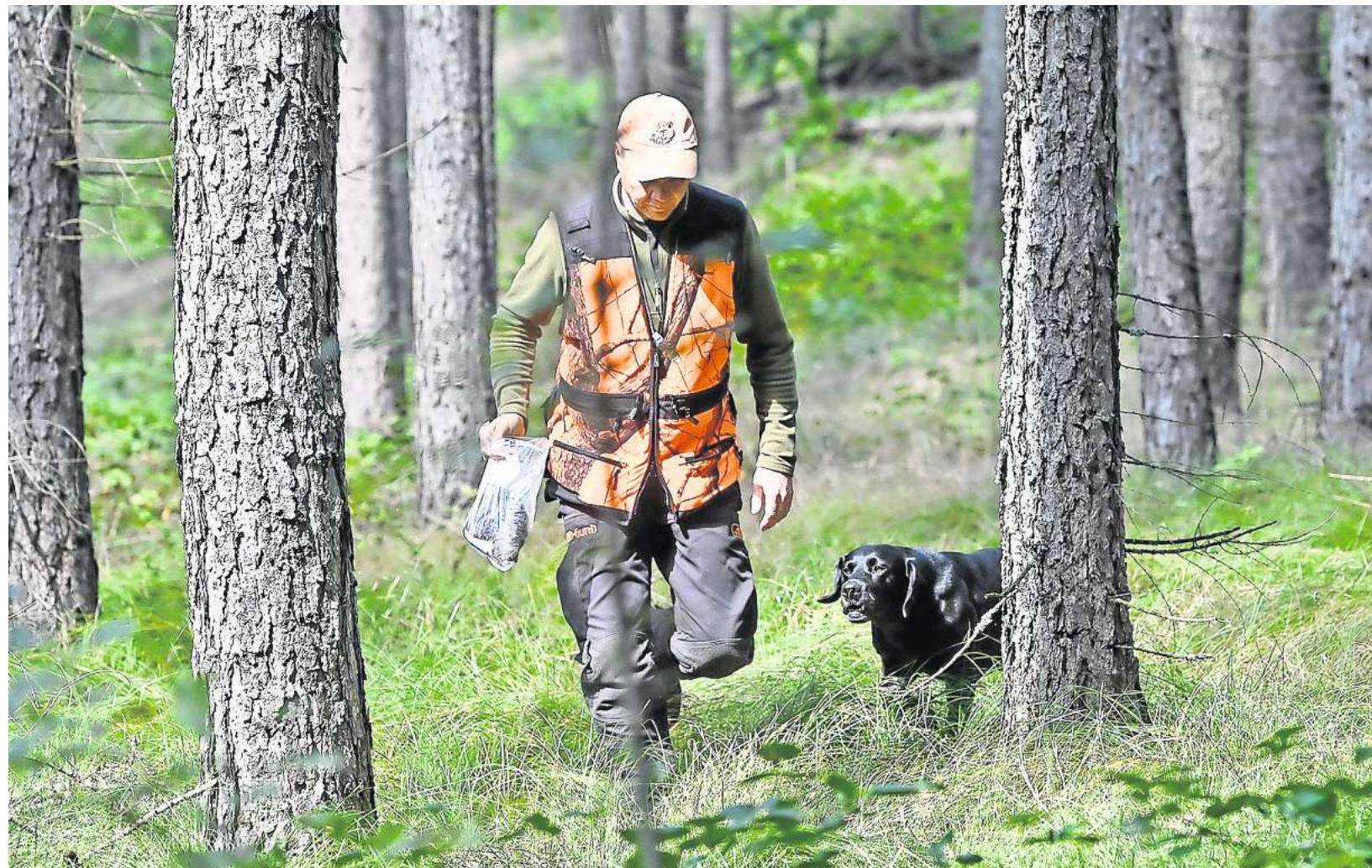
Sie sind eines von sieben Ge spannen im Freistaat, die für die Suche von Wildschweinkadavern ausgebildet sind. Die sächsische Sozialministerin Petra Köpping (SPD) überreichte den Absolventen des Kurses die Urkunden am 1. September. Die Suchtrupps sollen dabei helfen, die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Sachsen zu verhindern.

Darum sei es wichtig, Wildschweinkadaver so schnell wie möglich aus dem Wald zu befördern, erklärt das für den Seuchenschutz zuständige sächsische Sozialministerium. Denn falls die Tiere an ASP gestorben sind, können sich andere Schweine am Kadaver infizieren. Dafür sind die sogenannten Fallwildsuchtrupps in den betroffenen Gebieten unterwegs. Sie melden die GPS-Koordinaten der Fundstellen an das Veterinäramt, die den Kadaver entsorgen.

„Die Tiere sind eine große Hilfe bei der Kadaversuche in unwegsamem Gelände und entlasten unsere Fallwildsuchtrupps“, erklärt der Leiter des ASP-Krisenstabs, Sebastian Vogel. „Wir werden diese Kurse in Zusammenarbeit mit den sächsischen Jägern fortsetzen, um weitere Hunde gespanne auszubilden.“

In den vergangenen Monaten waren Hundetrupps aus Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und Bayern im Freistaat auf Wildsuche, wie das sächsische Sozialministerium auf Anfrage mitteilte. Nun hat auch Sachsen seine ersten eigenen Suchhunde. Das Training organisierte der sächsische Jagdgebrauchshundeverband, Leiter der Ausbildung war Andreas Kiefer, Diensthundelehrwart bei der Bundespolizei.

Kiefer erklärt die Grundlagen der 30-tägigen Ausbildung: „Zuerst wird mit einer Differenzierungsreihe gearbeitet.“ Aus mehreren geschlossenen Kisten muss der Hund die finden, in der sich das „Trieb-



Hundeführer Torsten Rietschel und sein Labrador-Retriever Robby durchsuchen zur Demonstration ein Waldstück nach Wildschweinteilen.



Für die zwei- und vierbeinigen Teilnehmer des Lehrgangs gab es nach der Ausbildung entsprechende Zeugnisse.



Mit ihren feinen Nasen können die Hunde die Kadaver erschnüffeln.

ziel“ befindet. Das kann ein Spielzeug oder Futter sein. Sobald der Hund das Ziel sicher findet, wird zusätzlich eine Wildschweinschwarte in die Kiste gelegt, ein sogenannter Mischgeruch entsteht. Im letzten Schritt wird Futter oder Spielzeug weggelassen, nur die Schwarte ist noch in der Kiste.

Diesen „Zielgeruch“ muss der Hund erkennen und ein Zeichen wie Bellen oder Hinlegen geben, wenn er ihn gefunden hat. Das Aufspüren des Wildschweingeruchs belohnt der Hundeführer, durch hunderte Wiederholungen festigt sich der Wille, den Geruch zu finden. Im nächsten Schritt durchsucht der Hund ein Waldstück, in dem Wildschweinschwarten versteckt sind. So lernt der Hund, andere Fährten auszublenden und nur dem „Duft“ des toten Wildschweins zu folgen.

Etwa 10 000 Euro kostete die Ausbildung der acht Suchhunde den Freistaat. Vergleichsweise wenig, denn für die Bekämpfung der Tierseuche sind bereits 18 Millionen

Euro durch einen Kabinettsbeschluss Ende Juli eingeplant. Davon sollen neben weiteren Ausbildungen auch andere Maßnahmen gegen die ASP bezahlt werden, beispielsweise der Bau von Wildzäunen oder Laborkosten für die Untersuchung von Hausschweinen auf die Krankheit, wie das sächsische

Sozialministerium auf DNN-Anfrage mitteilt.

Lukas Keil ist einer der neuen Hundeführer, er nahm sogar mit zwei Hunden an der Ausbildung teil. So wie alle anderen Teilnehmer der Ausbildung ist auch er Jäger. Seine Parson-Russell-Terrier-Hündin Distel war das mit Abstand

kleinstes Tier im Lehrgang, sein Deutsch-Drahthaar-Rüde Dax der größte Hund.

Wie seine Vierbeiner zeigen, ist die Körpergröße kein entscheidendes Kriterium für die Wildsuche, sondern „unbedingter Finderwillen und viel Ausdauer“, erklärt Keil. Da er nun zwei ausgebildete Suchhunde

hat, könne er im Wechsel arbeiten. Die Hunde bräuchten Ruhephasen, doch während sich der eine erholt, könne der andere weitermachen. „Vorausgesetzt, ich brauche keine Pause“, scherzt Keil.

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Tierseuche, die sowohl Hause als auch Wildschweine befällt. Eine Infektion verläuft fast immer tödlich, Impfungen oder Medikamente für die Tiere gibt es nicht. Falls das Virus in einem Schweinstall auftritt, müssen alle Tiere getestet und, wenn positiv, getötet werden. Außerdem können Exportverbote auf die Landwirte zukommen. 2020 verhängten bereits chinesische und südkoreanische Behörden ein Einfuhrverbot für deutsches Schweinefleisch. In Sachsen gab es noch kein Übergreifen der ASP von Wild- auf Hausschweine.

Der Freistaat erweiterte im Juli die sogenannten Restriktionszonen, wie das Sozialministerium mitteilt. Die Sperrzone liegt im gesamten nördlichen Bereich des Landkreises Görlitz bis nach Bautzen. Zusätzlich richtete der Seuchenschutz eine Pufferzone ein, die sich von Zittau bis Hoyerswerda erstreckt. Nach einem Fall im Kreis Meißen zählen inzwischen auch dort Teile zum gefährdeten Gebiet oder zur Pufferzone. Auch Dresden ist seit gestern Pufferzone. In Sperr- und Pufferzonen gelten Regeln für Jäger, Landwirte und die Allgemeinheit, um Infektionsketten zu durchbrechen. So gilt in gefährdeten Gebieten etwa Leinenzwang für Hunde.

Im Oktober vergangenen Jahres wurde der erste Fall von ASP in Sachsen gefunden, inzwischen gibt es mehr rund 550 bestätigte Infektionen, wie das Sozialministerium zuletzt mitteilte. Die Afrikanische Schweinepest ist nicht auf Menschen übertragbar und befällt auch keine anderen Tierarten.

Am selben Tag der Auszeichnung für Sachsens Suchgespanne tagte die Agrarministerkonferenz in einer Sondersitzung zur Tierseuche. Dabei forderten die betroffenen Bundesländer mehr Unterstützung seitens des Bundes. Der sächsische Agrarminister Wolfram Günther (Grüne) sagte: „Die Schweinepest ist ein Problem für ganz Deutschland und die gesamte Europäische Union.“ Seuchenschutz sei Ländersache, hielt Agrarstaatssekretär Uwe Feiler (CDU) dagegen: „Wir erwarten von den Ländern, dass sie dieser Aufgabe nachkommen, statt den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen und nach dem Bund zu rufen.“

ANZEIGE

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

VERSCHIEDENES

Mit dem Abo Geld Sparen!

Die AboPlus Karte der DNN aboplus-karte.de/dnn

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN

X Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfertig., inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkels-alu.de ☎ 035033/71290

Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Lessing-Museum sucht ruhige (!) 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Kamenz, ab November. Kontakt: Lyra84@web.de (oder 0172 7623412).

www.dnn.de

DIENSTLEISTUNGEN AUF EINEN BLICK.

AN- & VERKAUF

Münzen und Banknoten bei NOTAPHILIE, 01127 Dresden, Oschatzer Str. 14, ☎ 0351-8583253, Mo.-Fr., 11-13 und 14-17 Uhr, Mittwoch geschlossen

BAUMSERVICE

Schnittdienstleistungen für Bäume u. Sträucher Baumpflege u. Baumkontrolle nach ZTV, Totholz- u. Mistelbeisetzung, Baumfällungen, Arbeit m. Hubsteiger / Seilklettertechnik, Obstbaum schnitt, Hecken- u. Strauchsnit, Gartenpflege, Entsorgung 0151-27245724, buehlau@yahoo.de

Baumpflege, Obstbaumschnitt, Fällungen, gerüstl. Höhenarbeiten - preiswert, fachgerecht. Dittrich-Alpin technik.de ☎ 0351-7969034 Seiltechnik. Wo kein anderer hinkommt.

BERÄUMUNGSSERVICE

Beräumungen, Haushaltsauflösungen mit Ankauf, kompl. Wohnungsrenovierungen vor und nach Umzug. Fa. Keil, ☎ 0351-42750810; 0173-370614



Hier könnte auch IHRE WERBUNG stehen!

Jetzt anrufen: 0351 4864 4864

DACHDECKER

dachreparatur-dresden.de 24-Std.-Telefon 48 18 988, Dachdeckerfachbetrieb DiBaB GmbH Die Bergsteiger am Bau, dibab@t-online.de, Bremer Str. 53-55, 01067 Dresden

FOTOATELIER

Ihre alten Filme Digital auf DVD oder Stick. Schmalfilme mit Filmscanner. Video Kassetten, DIAs digitalisieren. Seit 2005 in Radeburg, Röderstr. 11 ☎ 035208-81670 / www.filimboxx.de

POLSTEREREIEN

Polstermeister (seit 1988) übernimmt Reparat. an Polstermöbeln u. Neubebzug. Kostenl. Beratg. v. Ort u. Transp.! Mwst. entf. (§19USTG) ☎ 0162-5671934

RUND UMS HAUS

Jacob GmbH · Sanitär - Heizung - Kundendienst - Boxdorfer Straße 8, 01128 Dresden www.klempnerei-jacob.de ☎ 0351-8494125

Pillnitzer Kamelie kommt wieder ins Haus

Am Mittwoch zieht das Gewächs in seinen gläsernen Winterpalast. Ein Vorgang, der stets Schaulustige anlockt.

Die Pillnitzer Kamelie ist berühmt. Mit ihren zwölf Metern Breite und neun Metern Höhe gilt sie als älteste und größte ihrer Art nördlich der Alpen.

Weil das Gehölz vor etwa 220 Jahren im Pillnitzer Schlosspark ausgepflanzt wurde, aber einen kräftigen Frost im Freien nicht überleben würde, muss die Kamelie ins Haus. Da sie nicht hingebraucht werden kann, kommt das Haus zu ihr.

Wie jedes Jahr um diese Zeit wird das 13 Meter hohe, 15 Meter breite und 54 Tonnen schwere Glashaus mit geöffneten Flügeltoren über eine Strecke von rund 30 Meter auf Schienen herangefahren und über die Kamelie geschoben. Das geht verhältnismäßig schnell, dauert etwas mehr als zehn Minuten.

Dann bringt der Gabelstapler die kleine gläserne Kabine für den Verkauf der Besucherchits und die großen Türen schließen sich. Ein Prozedere, das jedes Jahr Schaulustige anzieht. Morgen um 10 Uhr ist es wieder soweit.

Im Kamelienhaus sorgt dann ein Klima computer immer für die richtige Temperatur, Belüftung, Luftfeuchtigkeit und Beschattung. Die Kamelie überwintert bei vier bis sechs Grad Celsius. In der Regel Mitte Februar bis Mitte April steht der Baum dann in voller Blüte und zieht Besucher aus nah und fern an.



Das Haus kommt zum Baum.

FOTO: PR/SBG

Grafik, Fotografie und Aquarell auf der Albrechtsburg

Der 20. Meißen Grafikmarkt lädt am Wochenende zum Stöbern ein. Dort bieten 42 Künstler ihre Arbeiten zum Verkauf an.

Von Sabrina Lösch

Meißen. Nach einer coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr findet am Sonnabend und Sonntag wieder der 20. Meißen Grafikmarkt statt. Zum wiederholten Mal werden zu diesem Anlass die Ausstellungsräume der Albrechtsburg zum Ort des Austausches zwischen Künstlern und Besuchern.

Bis zu 5000 Besucher lockte der Meißen Grafikmarkt vor Corona jährlich an. Die Zahl der Gäste am Wochenende bleibt abzuwarten, dafür steht aber fest, dass über 40 Künstler aus Meißen, Radebeul, Dresden und der Region ihre Werke präsentieren.

Sie bieten eine Auswahl aus Druckgrafiken, Zeichnungen, Fotografien, Aquarellen, Holzschnitten und Kalligraphien zum Verkauf an.

Kunstinteressierte können ebenfalls nach Büchern über Künstler, aber auch nach Kunst- und Literaturzeitschriften stöbern. Daneben erwartet Besucher ein Sortiment an weiteren künstlerisch gestalteten Produkten. Vor Ort beraten die Künstler und stehen für Fragen zur Verfügung.

Den Grafikmarkt veranstaltet der Freundeskreis der Albrechtsburg gemeinsam mit der Stadt Meißen

und dem Gewerbeverein Meißen. Eine Jury aus Vertretern der Kooperationspartner hatte im Vorfeld aus einer Vielzahl an Bewerbungen 42 Künstler ausgewählt, die an beiden Tagen am Wochenende ihre Arbeiten jeweils von 10 bis 18 Uhr im Erdgeschoss der Albrechtsburg ausstellen dürfen.

Dabei hat man auf eine abwechslungsreiche Auswahl geachtet. Zu den Ausstellern zählen lokale

Künstler wie etwa Steffen Gröbner aus Weinböhla, den man für seine sächsische Elblandschaftsmalerei kennt, oder der von Venezuela nach Dresden geflüchtete Künstler mit deutschen Wurzeln, Esteban Velazquez von Wilhelm, der ebenfalls kein Unbekannter in der Szene ist. Mit dabei sind auch die Radebeuler Aquarellmalerin Silvia Ibach und die Malerin, Grafikerin und Bildhauerin Catrin Große aus Finster-

walde. Kurzfristig abgesagt hat hingegen der in Japan geborene Künstler Yasushi Iwai. Das geht aus seiner Homepage hervor.

Seit 2012 findet der Grafikmarkt in der Albrechtsburg statt, in den Jahren zuvor wurde der noch im Ratssaal des Rathaus durchgeführt. Der Eintritt beim 20. Meißen Grafikmarkt ist an beiden Tagen frei.

Internet stadt-meissen.de

250 Strohballen angezündet

Bahretal. Auf der Außenfläche einer Agrargenossenschaft kam es gestern zu einem Brand. Unbekannte zündeten etwa 250 Strohballen auf einem Feld an der Straße Ottendorf im Bahretal an. Die Rauchentwicklung war so stark, dass selbst Katastrophenschutz-Apps – wie die Biwapp und Nina-App – davor warnen. Verletzt wurde niemand, ein Übergreifen auf benachbarte Stallgebäude konnte verhindert werden. Trotzdem entstand ein Sachschaden von rund 7000 Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Superblitzer in Heidenau ist wieder da

Heidenau. Autofahrer aufgepasst: Seit Freitag steht in Heidenau auf der Hauptstraße S 172 in Richtung Dresden wieder ein teilstationärer Superblitzer. Dieser lauert auf alle, die mit mehr als den erlaubten 50 Stundenkilometern dort entlangfahren. Dezent hinter ein paar Schildern versteckt, befindet sich die Anlage hinter dem Real-Markt. So effektiv das Gerät ist – zu Spitzenzeiten blitzt es im Minutenakt –, so unbeliebt ist es auch. Mehrfach wurde es Opfer von Vandalismus. So ist sogar noch Farbe vom letzten Anschlag zu erkennen. Die gläserne Abdeckung der Anlage wurde mit schwarzer Farbe beschmiert – nur einer von vielen Vorfällen. Um die Sicherheit und Arbeitsfähigkeit des Blitzers zu gewährleisten, ist die Hülle abgedichtet. Zusätzlich ist der Anhänger mit einem Alarmmodul ausgestattet.



Der Blitzer an der S 172 ist wieder da.
Foto: MARKO FÖRSTER



Die Pirna Altstadt aus der Luft betrachtet: Die Dr.-Küllz-Straße (rechts unten im Bild) gilt als eine wichtige Zubringerstraße ins Zentrum.

FOTO: JÜRGEN-M. SCHULTER/ARCHIV

Dr.-Küllz-Straße wird nicht ausgebaut

Weil der Freistaat die Fördermittel gestrichen hat, muss die Stadt Pirna ihre Pläne vorerst auf Eis legen. Aufgeben will die Verwaltung aber nicht.

Von Sabrina Lösch

Pirna. Eigentlich wollte die Stadt Pirna die Dr.-Küllz-Straße ausbauen. Geplant war eine versetzte Einbahnstraße – jedenfalls war das die vom Stadtrat favorisierte Lösung. Davon erhoffte man sich, dass die Autos langsamer durch das Stadtzentrum rollen und somit gleichzeitig die Sicherheit für Fußgänger steigt. Nun teilt die Stadtverwaltung aber mit: Vorerst gibt es keinen Ausbau.

Grund dafür ist, dass der Freistaat Sachsen die dafür nötigen Fördermittel gestrichen hat. Genauer gesagt verhangt das Sächsische

Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr 2019 einen Antragstopp für die entsprechende Fachderrichtlinie für Straßenbau, die Fördersätze in Höhe von bis zu 90 Prozent ermöglicht. Das Programm sei ausgelastet gewesen, lautete damals die Begründung. Kurz darauf überarbeitete das Ministerium die Fördermittelbedingungen. Infolge dessen flog die Dr.-Küllz-Straße in Pirna in die Kategorie „sonstige Innerortsstraße“ aus dem Programm. Nun teilt die Stadt mit, man könne die Baumaßnahme nicht komplett aus Eigenmitteln finanzieren. Das sei nie vorgesehen gewesen.

Die Dr.-Küllz-Straße ist eine stark befahrene Zubringerstraße zur Altstadt. „Die Bedingungen für Pkw-, Lkw- und Radfahrer sind vergleichsweise schwierig“, sagt Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke (parteilos), „die Straße wird den Nutzungsanforderungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer heute und in Zukunft nicht hinreichend gerecht.“ Schon 2017 hatte der Stadtentwicklungsausschuss daher die entsprechende Vorzugsvariante beschlossen und Fördermittel für die Baumaßnahme beantragt. Dem vorausgegangen waren umfangreiche Planungen sowie Öffentlichkeitsbeteiligungen.

Die Vorzugsvariante mit der Einbahnstraße sollte die Sicherheit der Fußgänger deutlich erhöhen. Geplant waren 41 Stellplätze und eine asphaltierte Fahrbahn. Die Bauarbeiten hätte insgesamt 300000 Euro gekostet.

Aufgeben will die Stadt aber noch nicht: In den kommenden Jahren werde man neue Fördermöglichkeiten prüfen, hieß es seitens Verwaltung. Auch eine Umsetzung in reduzierter Form mit Eigenmitteln sei denkbar. Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke betonte, dass er sich weiterhin für die Sanierung der Dr.-Küllz-Straße einsetzen wird.

Angriff mit Messer: Mann in Haft

Meißen. Nachdem am Sonntagabend ein schwerverletzter 24-Jähriger vor einem Wohnhaus an der Fellbacher Straße in Meißen gefunden wurde, hat die Polizei nun einen Tatverdächtigen festgenommen. Er befindet sich in Untersuchungshaft. Ersten Ermittlungen zufolge hat sich der 37-jährige mutmaßliche Täter mit dem Geschädigten gestritten und dann mit einem Messer auf ihn eingestochen. Staatsanwaltschaft und Polizei gehen dem Verdacht eines versuchten Tötungsdeliktes nach. Die Polizei möchte bisher aus ermittlungstaktischen Gründen aktuell keine weiteren Infos zu Tathergang oder Motiv preisgeben.

Durchwachsenes Jahr für Sachsens Winzer

Die Weinlese ist fast vorbei. Damit geht für Sachsens Winzer ein schwieriges Jahr zu Ende. Der Ertrag dürfte erneut niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Von Sabrina Lösch (mit dpa)

Meißen/Radebeul. Die letzten Traubenwerden von den Anbauflächen in Sachsen gelesen. Der Wein-Jahrgang 2021 ist kein einfacher. Wegen feuchter Witterung und später Reife fällt die Bilanz durchwachsen aus. „Jetzt kommt noch der Riesling, dann sind wir durch“, sagt Lutz Krüger, Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen. Sie gilt mit rund 1500 Winzern als größter Weinerzeuger im Freistaat.

Der erste Wein steht schon in den Startlöchern: Der Grünschnabel kommt am 11. November in den Handel und bietet einen Vorgesmack auf den neuen Jahrgang. Nach derzeitigem Stand rechnet Lutz Krüger mit weniger Ertrag als vergangenes Jahr. Oft sei es zu

feucht und kalt gewesen, das sei eine große Herausforderung für den Jahrgang 2021 gewesen, sagt Lutz Krüger. Das habe Auswirkungen auf Mostgewichte und Säure.

Auch auf dem Weingut Schloss Proschwitz in Meißen hatte man wetterbedingt bei der Weinlese zu kämpfen. Dort ernteten die Winzer die letzten Riesling-Trauben am Seußlitzer Terrassenweinberg. Vor allem das Wechselspiel aus Wärme und Nässe haben zu einem seltenen Wachstum geführt, lässt Weinbergschef Björn Probst wissen. „Sowohl der Begrünung als auch der Rebstöcke konnten wir kaum Herr werden“, sagt er.

Ein weiteres Problem, vor dem die Winzer 2021 gestellt werden: Das Wetter begünstigt echten und falschen Mehltau. Die Pilzerkrankung kommt auf Beeren und Blätter

tern vor und kann zu Verlusten führen. Allerdings habe man trotzdem in nahezu allen Lagen gesunde

Trauben lesen können, indem man entblättert und Nebentriebe entfernt, die die Entwicklung des

Haupttriebes beeinträchtigen, auch ausgeizen genannt. Die Mostgewichte der vergangenen Jahre könne der Jahrgang 2021 nicht erreichen, punkte aber durch Frische, fasst Björn Probst zusammen.

Den Großteil der Weintrauben geerntet hat man auch bereits auf dem Staatsweingut Schloss Wackerbarth in Radebeul. „Zur Zeit lesen wir, wenn es nicht regnet, per Hand die Riesling-Trauben in unseren Radebeuler Steillagen“, sagt Sprecher Martin Junge. Bis Ende nächster Woche soll die Hauptlese der rund 90 Hektar großen Anbaufläche abgeschlossen sein.

Im Vergleich zu den Vorjahren muss man auch auf Schloss Wackerbarth Verluste bei den Erntemengen hinnehmen. Dem Sprecher

zufolge sei 2021 der Aufwand für Bewirtschaftung und Lese größer gewesen. Auch er nennt reggenes und kühles Wetter als Ursache, denn dadurch habe die Reife der Trauben erst im späten August eingesetzt. Dafür aber ist man mit der Qualität der ersten Weine im Keller sehr zufrieden.

Der Freistaat zählt mit etwa 490 Hektar Rebfläche zu den kleinsten der 13 deutschen Weinanbaugebiete. Bereits im Vorjahr haben Sachsens Winzer mit rund 2,1 Millionen Litern einen eher durchschnittlichen Ertrag eingefahren. Mit der Menge könnte man etwas mehr als ein 50 Meter Schwimmbecken im Sportkomplex am Freiberger Platz in Dresden füllen. Dieses Jahr könnte der Gesamtertrag der sächsischen Winzer wieder etwas niedriger ausfallen.



Weinbauleiter Till Neumeister arbeitet zwischen den Riesling-Weinreben auf Schloss Wackerbarth an der Weinlese.

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

Umleitung ist schlecht für alte Leute

Ein Ärgernis

Mit Schrecken las ich jetzt an der Haltestelle Bärwalder Straße, dass die Linie 64 wieder 14 Tage lang (seit diesem Montag) eine Umleitung über die Staufenbergallee fährt. Denkt denn niemand an die alten und gehbehinderten Menschen in dem Wohngebiet?

Wie sollen diese Leute denn zum Arzt, in die Reha oder zum Einkauf kommen? Über den Park ist es für viele zu beschwerlich und auch zu gefährlich! Wenn wenigstens ein Kleinbus zwischen Buchenstraße und Paulifriedhof/Hansastraße eingesetzt würde. Im Namen aller Betroffenen.

A. Schneider
per E-Mail

Ducke zeigte es Dynamo

Zum 80. Geburtstag von Peter Ducke und dem Artikel „Der Rebellen entdeckt die Gelassenheit“ (Ausgabe 13. Oktober)

Peter Ducke war weit hin bekannt und seine Torgefährlichkeit gefürchtet. Beim Spiel von Jena in Dresden riefen die Fans – Ducke gehörte mittlerweile nun schon zu den Reiferen – hämisch: „Ducke in die Rente!“

Der Vollblutstürmer antwortete mit einem Torefolg auf seine Art und Weise. Den Dynamos war das gar nicht recht.

Karl Schreiber
Dresden

Schläge ins Kontor

Zum Leserbrief „Betreutes Denken treibt Blüten“ von L. Stephan (Ausgabe 5. Oktober)

Ich kann L. Stephan nur zustimmen. Ergänzen sollte man noch die Namen der Verantwortlichen für die Schläge in die jahrhundertealten Kunstsammlungen.

Solche Zerstörungen sollten nicht einfach abgehakt werden – Zerstörungen einmal durch Nachlässigkeit und einmal mit Absicht.

S. Kaiser
Dresden

Dank an Busfahrer

Ein ehrlicher Finder

Am 15. September wurde am Nachmittag in der Buslinie 63 eine Brieftasche mit nicht unwichtigen Inhalt verloren. Der Busfahrer hat sie gefunden und mit kompletten Inhalt beim Fundbüro abgegeben. Ihm ein besonderer Dank.

C. K.
per E-Mail

IN EIGENER SACHE

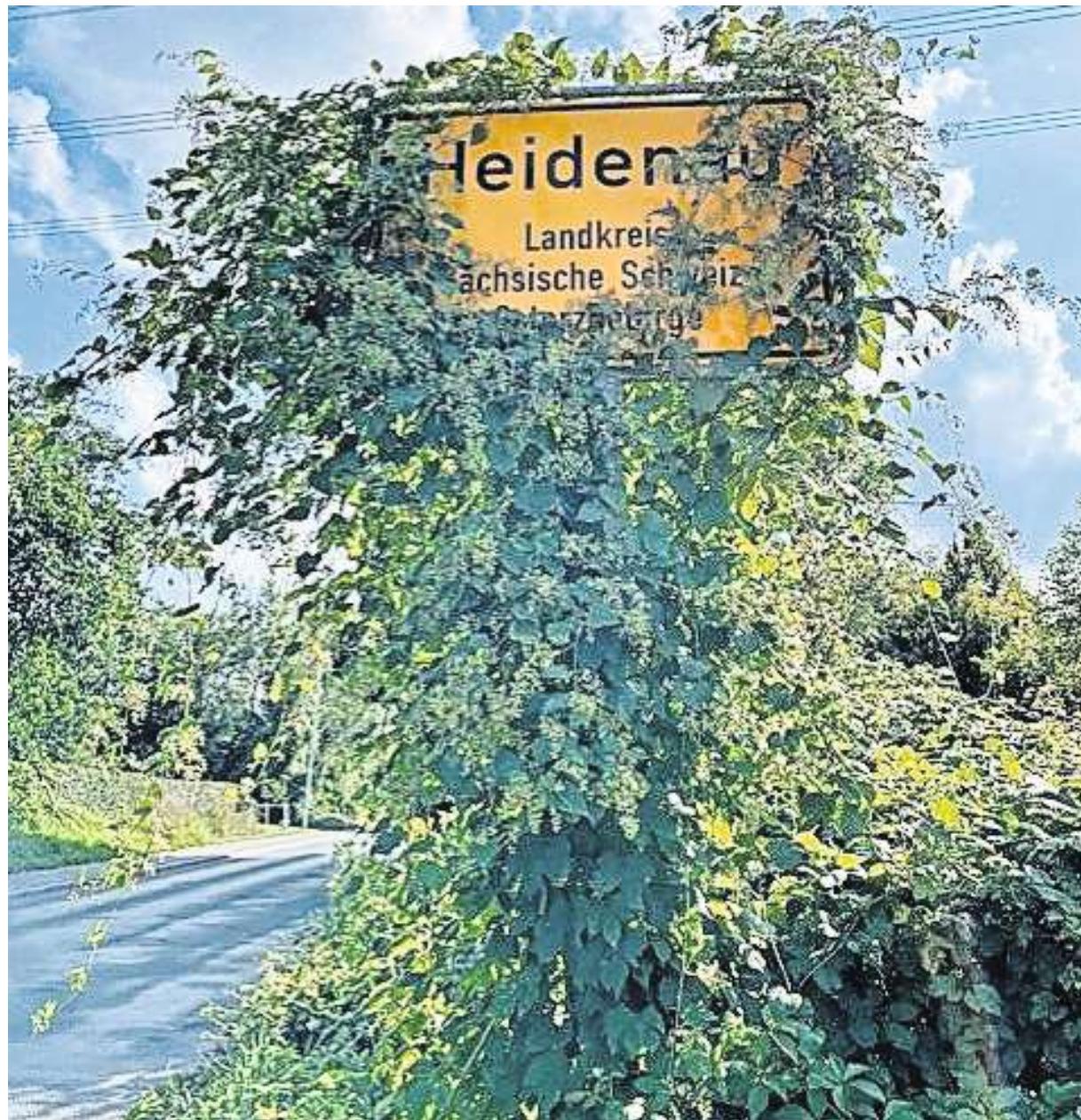
Leserschriften stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen, müssen wir uns vorbehalten, die Briefe zu kürzen. Jede Zuschrift wird beachtet, auch wenn sie nicht veröffentlicht bzw. beantwortet werden kann.

Zuschriften unserer Premiumkunden (Abonnenten) werden bevorzugt berücksichtigt. Bitte daher immer Abonnement und Adresse angeben. Unsere Mitarbeiterin Monika Löffler freut sich über Ihre Zuschriften.

Für Rückfragen:
Telefon: 0371 207777
(wochentags zwischen 15.30 und 16.30 Uhr)

E-Mail:
leserbriefe@dnn.de

Adresse: DNN,
Dr.-Külz-Ring 12,
01067 Dresden



Ein Hauch von Dornröschen

Schon sehr verwunschen wirkte dieses zugewachsene Ortschild, das unserer Leserin Brigitta Müller auffiel. Ein Symbol für Dornrösenschlaf, meint sie. Stimmt! Dieses Ortschild ist ein echter Hingucker – auch wenn man kaum erkennen kann, was draufsteht. Vielen Dank für das Foto.

Na, liebe Leser, sind Sie auf den Geschmack gekommen? Haben Sie auch tolle Fotos, die Ihnen besonders am Herzen liegen? Dann schicken Sie die an die Dresdner Neuesten Nachrichten, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden – oder einfach per E-Mail an leserbriefe@dnn.de.

„Entweder testet man alle – oder niemanden“

Lesermeinungen zur Testpflicht, den Corona-Infektionen und der 3G-Regel.

Zum Artikel „Auf der vorsichtigen Seite bleiben. Wissenschaftler Alexander Kekulé warnt vor einer unsichtbaren Herbstwelle unter Geimpften und ungeimpften Kindern und Jugendlichen“ (Ausgabe 28. September)

Kürzlich wurden zwei Ärzte aus der Uniklinik interviewt, von denen auch einer erwähnt hat, dass auch Geimpfte das Virus weitergeben könnten. Vor einigen Wochen gab es in Münster eine große Party in einer Diskothek, nach der es trotz „2G“ über 80 Infizierte gab.

Nachvollziehbar, dass der Virologe Prof. Kekulé bereits vor einer „unsichtbaren Welle unter den Geimpften“ gewarnt hat. Trotzdem wird weiterhin getan, als wären an den zunehmenden Fallzahlen vor allem die ungeimpften Schuld.

Die 3G-Regel sorgt dafür, dass ungeimpfte nur mit geringer Wahrscheinlichkeit (Risiko aufgrund Ungenauigkeit der Schnelltests) andere Menschen anstecken können, während die Geimpften ungehindert weiterhin das Virus verbreiten und es sogar in Pflegeheime, Krankenhäuser und so weiter einschleppen können.

Die Schlussfolgerung, die man ziehen müsste: Entweder testet man alle (Veranstaltungsteilnehmer, Mitarbeiter und so weiter) – oder niemanden, unabhängig vom Impfstatus. Der Nutzen der Corona-Impfung besteht darin, das Risiko für schwere und mittelschwere Verläufe deutlich zu reduzieren, was natürlich viel wert ist, aber nicht die Ausbreitung des Virus verhindert.

Christoph Scheidig
per E-Mail

Zum Artikel „Corona-Infektionen steigen bei Ungeimpften rasant an“ (Ausgabe 15. Oktober)

Es wird berichtet, dass die Inzidenzzahlen der Ungeimpften viel höher sind als die der Geimpften. Außerdem kann man lesen, dass Sachsen Schlusslicht bei der Impfquote ist und ganz vorne liegt bei den Inzidenzwerten im Vergleich der Bundesländer. Hieraus ergeben sich mir einige Verständnisfragen. Woher kennt man denn die Inzidenzwerte der Geimpften, um sie mit denen der Ungeimpften vergleichen zu können? Nach meiner

Kenntnis sind Geimpfte weitestgehend von Testpflichten befreit. Als Infektion wird ja bezeichnet, wenn ein PCR-Test positiv ausfällt, unabhängig davon, ob Krankheitssymptome vorliegen oder nicht.

Wie wir wissen, können sich auch Geimpfte infizieren, können Träger einer relevanten Viruslast sein, die auch eine Ansteckungsgefahr darstellt. Um nun die Situation bei den Geimpften in ein Verhältnis zu der Situation der Ungeimpften setzen zu können, müssten doch die Geimpften in gleicher Anzahl getestet werden.

Wenn nun aber Geimpfte nur im Falle eintretender Krankheitssymptome, Ungeimpfte jedoch in großer Zahl bei den verschiedensten Angelegenheiten des Lebens getestet werden und bei positivem Ergebnis unabhängig von Krankheitssymptomen als infiziert gelten, sind doch die jeweiligen Zahlen nicht vergleichbar. Das ist wie mit Äpfeln und Birnen.

Wenn nun wiederum Sachsen eine relativ niedrige Impfquote aufweist, hat es eine relativ hohe Zahl Ungeimpfter. Es hat damit auch eine relativ hohe Zahl von Men-

schen, die sich sehr häufig einer Testung unterziehen müssen. Damit steigen doch schon allein aufgrund der Fehlerquote der Tests die Inzidenzzahlen.

Bundesländer mit einer hohen Impfquote testen ja logischerweise, weil Geimpfte im normalen Leben nicht getestet werden, vergleichsweise weniger. Da haben wir also noch mal Äpfel und Birnen.

B. Gruner
per E-Mail

Zum Artikel „Entfällt bei Veranstaltungen künftig die 3G-Regel?“ (Ausgabe 9. Oktober)

Wir halten das für verfrüht – gerade bei Großveranstaltungen mit vielen Personen. Die Gefahr einer Ansteckung ist sehr groß, zumal viele ja noch ungeimpft sind.

Wir würden mit solchen Lockungen warten, um nicht einen neuen Lockdown zu provozieren. Das letzte Weihnachtsfest, wo sich Familien kaum treffen konnten, war traurig genug. Das will wohl keiner noch einmal haben.

Familie Franke
Dresden

Schlachtenbummler schlachten nicht

Was Leser über die schweren Ausschreitungen bei Dynamo Dresden im Mai und deren Aufarbeitung denken.

Zum Artikel „Löst eine Stadion-Allianz die Probleme bei Dynamo?“

Auf einer Anhörung werteten

Stadtstraßenausschüsse die Ausschreitungen vom 16. Mai aus und blickten in die Zukunft“ von Thomas Baumann-Hartwig (Ausgabe 11. Oktober)

Als alter Dresdener liest man selbst in Wiesbaden die DNN. Also auch den Kommentar zur „Anhörung“ in Sachen Dynamo, damit der Traditionsclub endlich aus den bundesweiten Negativ-Schlagzeilen herauskommt.

Der geschätzte DNN-Chefredakteur hebt dabei die Dreieinigkeit von Oberbürgermeister, Polizeipräsident und Dynamo-Geschäftsführer hervor und vergisst die vierte Komponente, die Fans, die Ultras. Sie gehören aus meiner Sicht unbedingt mit ins „Boot der Besinnung“. Die „Normalos“ müssen ihren Nebenleuten im Stadion und in den Sonderzügen endlich klar machen: Schlachtenbummler „schlachten“ nicht!

Der ruhmvolle DSC mit Tor-Kanone Richard Hofmann, die stolze SG Friedrichstadt mit Helmut Schön und die „alten Dynamos“ mit Hansi Kreische, Moppel Schröter und Co. hatten allesamt leidenschaftliche Fans im Rücken, aber nie sind die Vorfahren der heutigen Ultras so zerstöreich aufgetreten, dass man sie fürchten musste.

Doch nicht zu dritt kann man eine Besserung erreichen, sondern nur zu viert scheint das mög-

lich: mit besonnenen Köpfen aus der Kurve. Dann könnte „der Dynamo“ vielleicht wieder strahlendes Licht für Fußball-Dresden erzeugen, meint ein alter Weißiger, der in der Nachkriegszeit in der Grundschulmannschaft mit von Mutti geschnittenen Rückennummern auf den Unterhemden (!) „gebäbbelt“ hat. Denn Trikots für Steppkes gab es damals nicht. Klaus Angermann 65207 Wiesbaden

Seit Wochen bemüht man sich um Aufklärung der Randale im Mai. Häufig ist in der Zeitung davon zu lesen. Da berichtet die Polizei von der Suche nach den Randalierern und die werden offiziell mit Fotos in der Presse gesucht. Aber was passiert, wenn sich einer der Chaoten verantworten muss?

Im Juli stand ja einer der Krawallmacher vor Gericht. Was kam raus? Kuschelkurs und Bewährung, obwohl die Staatsanwältin eine Haftstrafe und Stadionverbot gefordert hatte. Der Angeklagte sei kein Intensivtäter, fand der Richter. Da kann man sich doch den ganzen Aufwand sparen. Ich verstehe das nicht, solche Leute, die einfach ohne Grund auf andere einschlagen und sie verletzen, gehören doch richtig bestraft. Sonst nimmt das doch keiner ernst und jeder denkt, er kann so weiter machen. Hier müssen härtere Strafen folgen.

J. Klein
per E-Mail

Was bringt „grüner“ Wasserstoff?

Zum Artikel „Dresdner Wasserstoff-Firma Sunfire will ein neues Werk bauen. Das Unternehmen baut Anlagen für die Erzeugung von Wasserstoff.“ (Ausgabe 8. Oktober)

Der am Freitag erschienene Artikel war dann am Sonnabend mit der Überschrift „Dresdner mischen auf dem Wasserstoffmarkt mit“ – nur leicht abgeändert – erneut zu lesen. Er befasst sich mit den Vorhaben der Firma Sunfire, von dem Hype um „grünen“ Wasserstoff zu profitieren.

Gegenwärtig wird der für chemische und andere Prozesse benötigte Wasserstoff hauptsächlich durch Dampfreformierung von Kohlenwasserstoffen, hauptsächlich Erdgas, erzeugt. Die Herstellung mittels elektrolytischer Spaltung ist demgegenüber viel zu teuer und spielt eine untergeordnete Rolle.

Sunfire will den umgekehrten Weg gehen, indem mittels H_2O -Elektrolyse unter Verwendung teuren Ökostromes „grüner Wasserstoff“ erzeugt wird, der letztlich sogar in vielen, bereits bekannten, Verfahrensschritten zu Kohlenwasserstoffen umgewandelt werden kann. In jedem Schritt gibt es Verluste, die dafür sorgen, dass im Endprodukt nur ein Bruchteil der Energie verfügbar ist, die man am Anfang des Prozesses hineingesteckt hat.

Ökonomische Aspekte werden in dem Artikel nicht angesprochen, sollten aber ein wesentlicher Punkt bei der Initiierung einer solchen Entwicklung sein. Auf- und Abstieg der Solarindustrie in Sachsen-Anhalt sollten Warnung für eine verfehlte Förderpolitik sein, die viele Illusionen erweckte, aber nur wenige reich machte.

Übrigens: Wasserstoff ist gasförmig unsichtbar und flüssig glasklar. „Grün“ steht deshalb eher für besonders teuer.

Günter Goretzko
per E-Mail

Wir entschuldigen uns für die Doppelung. Die Redaktion.

Satzung nur auf dem Papier

Das Preußische Viertel in Dresden vor baulichen Änderungen schützen – so wie es Radebeul vormacht.

Tisch. Doch leider wurde unser Viertel vom Maximierungsanspruch der Investoren schon gleich nach der Wende umgebremst ver-einnahmt.

Gärten verschwanden und wurden mit Hinterhäusern, Wohnanlagen sowie Tiefgaragen und Parkplätzen komplett überbaut. Die wenigen Restflächen wichen dann oft noch hausmeisterfreudlichen immergrünen Friedhofsbeplanzungen.

Als nach dem Kampf engagierter Anwohner für die Erhaltung des

Gesamtbildes unseres Wohnviertels am 18. März 1999 endlich die Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Denkmalschutzgebiet Dresden Radeberger Vorstadt – Preußisches Viertel fertig war, war es schon sehr spät, doch wir waren sehr froh, dass es jetzt wenigstens ein Papier gab, welches einen Rahmen für zukünftige Bebauungen in dem Wohngebiet vorgibt.

Doch leider stellte sich danach auch schnell heraus, dass durch die vorherige Schaffung von Prä-

denzfällen Tür und Tor für eine weitere Zerstörung der typischen Charakteristik unseres Wohngebietes geöffnet wurde und diese Satzung nicht das Papier wert ist, auf dem sie steht.

Das zeigt sich jetzt auch aktuell auf der Löbauer Straße, wo eine kleine Villa mit einer kompletten Wohnanlage mit Tiefgarage und Hinterhaus zugebaut wird.

Sehr Schade! Wehret also den Anfängen!

A. Witschel
01099 Dresden


Foto: shutterstock/Nina Buday
Dienstag, 19. Oktober 2021

**Das ist
Deine Tierwelt**

Unter dem Credo „Dein Tier in besten Händen“ bringt Deine Tierwelt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen. Wir sind informativer Ratgeber, begleiten Besitzer in allen Phasen des Tierlebens und unterhalten mit spannenden redaktionellen Inhalten.

Wusstest Du schon?

- Wir sind **Deutschlands bester Tiermarkt**
- Uns gibt es **seit 2007**
- **6 Mio. Tierfreunde** besuchen unser Portal monatlich
- Bei uns findest Du **geprüfte Inserate für Hunde, Katzen, Pferde und mehr**
- Wir vermitteln ca. **200.000 Tiere** pro Jahr
- In unserem **Magazin und Podcast** kannst Du Dich über spannende Themen aus der Tierwelt informieren
- In unserer **großen Tier-community** kannst Du Dich mit Gleichgesinnten austauschen
- **Wir sind offizieller Partner des**


**Kater bringt
Mädchen jeden Tag
zum Schulbus**


Ein kleines Mädchen aus den USA hat einen tierischen Aufpasser: Ihr Kater Craig bringt es jeden Morgen zur Bushaltestelle und wartet mit ihm auf den Schulbus ...

**Tierschützer: Wölfe
in Deutschland werden
illegal getötet**


Seit der Rückkehr des Wolfes nach Deutschland fürchten Landwirte um das Wohl ihrer Tiere. Währenddessen werden immer mehr Wölfe illegal getötet, beklagen Tierschützer ...

**Mehr aktuelle News:
[www.deine-tierwelt.de/
magazin](http://www.deine-tierwelt.de/magazin)**
HUNDE
KATZEN
PFERDE
Mehr Tiere online


Hundehasser legen wieder Giftköder aus: Hunde schützen

Fotos: Adobe Stock (2)

Giftköder-Warnungen machen Hundebesitzern aktuell wieder vermehrt zu schaffen. Um die Tiere zu schützen, können Halter sie entsprechend trainieren – allerdings sollte man auch nicht jeder Meldung glauben.

Unter Hundehaltern grassieren immer wieder Warnungen vor vergifteten Leckerlis auf der Hundewiese, aktuell häufen sich diese wieder. Meldungen wie „Giftköder mit Rasierklinge entdeckt“ oder „Hund frisst vergiftetes Brot und muss eingeschlafert werden“ machen vermehrt die Runde – vielen Hundebesitzern wird dabei flau im Magen.

„Wie häufig Giftköder ausgelegt oder von Hunden gefressen werden, wird leider nirgendwo erfasst“, sagt Lea Schmitz vom Deutschen Tierschutzbund in Bonn. Es ist auch unbekannt, wie viele der Giftköder-Meldungen überhaupt stimmen – und wie häufig Hundehalter grundlos in Angst und Schrecken versetzt werden. Hundetrainerin Franziska Herre aus Erfurt ist bei diesem Thema skeptisch.

„Ich teile nur bestätigte Meldungen“, sagt sie. Schließlich kann

jeder irgend etwas fotografieren, dieses als Giftköder bezeichnen und zusammen mit einem warnenden Text in die digitale Welt entlassen. Damit hätten Menschen, die Hund und Halter aus einem Gebiet vertreiben wollen, ohne großen Aufwand ihr Ziel erreicht. Meldungen, die in den sozialen Medien grassieren, sind häufig von offizieller Seite nicht bestätigt.


Nur bestätigten Fällen trauen

Die Trainerin rät besorgten Hundehaltern, sich eine Warn-App aufs Handy zu laden, die nur vor den Fällen warnt, die von den Behörden bestätigt wurden. In diesen Fällen sollte man besonders aufmerksam sein, den Hund angeleint lassen oder beim Gasigang einen Maulkorb aufziehen, sodass er nichts fressen kann. Laut Tierschutzbund handelt es sich bei Giftködern zum Beispiel um Würstchenstücke, in denen Rasierklingen, Nadeln, Reißzwecken oder giftige Substanzen – etwa Schneckenkorn – untergemischt wurden. „Manchmal sind die ausgelegten Köder gar nicht für Haustiere gedacht, sondern sollen andere Tiere wie Ratten oder Mäuse schädigen“, sagt Schmitz. Vergiften könnten sich Hunde bei der Aufnahme von Schokolade, zuckerfreien Kaugummis, Haushaltsreinigern oder giftigen Pflanzen. In vielen Hundeschulen werden

längst Anti-Giftköder-Trainingskurse angeboten, so auch bei Franziska Herre. „Eine hundertprozentige Versicherung, dass nichts passiert, ist ein solches Training nicht“, gibt sie zu. „Aber es verringert die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund einen Köder frisst.“

Anti-Giftköder-Training schon im Welpenalter beginnen

Am besten wird mit dem Training im Welpenalter begonnen, das Zauberwort heißt wie so oft in den Hundeschulen „Impulskontrolle“. Schon die jungen Hunde sollen lernen, auf einen Impuls – etwa ein verlockendes Leckerli in Reichweite – nicht sofort zu reagieren, sondern abzuwarten. So entwickeln sie Nervenstärke. Laut Herre gibt es mehrere Ansätze im Anti-Giftköder-Training. Zum Beispiel wird dem Hund schlicht verboten, überhaupt etwas zu fressen, wenn es ihm nicht ausdrücklich erlaubt wurde.

Um ihm das beizubringen, wird etwa Futter hingehalten oder fallen gelassen: Will der Hund es nehmen, geht die Hand zu oder der Fuß aufs Futter. „Verstanden haben sie das in zwei Minuten, aber dann geht es ans Generalisieren“, so die Erfahrung von Herre.

Denn Hunde lernen sehr ortsbezogen. Wenn sie an einem Ort kein Futter nehmen dürfen, bedeutet das für sie nicht, dass diese Regel überall gilt. Um ihnen das beizubringen, müssen Besitzer mit dem Hund in ethlichen Alltagssituationen an vielen Orten trainieren. „Ein häufiger Fehler ist es, aus dem ‚Nein‘ ein ‚Ja‘ werden zu lassen“, so Herre. So wird dem Hund verboten, ein Leckerli aus der Hand zu nehmen. Ist er daraufhin artig, bekommt er jedoch genau dieses Leckerli. Herre rät, den Gehorsam des Tieres in solchen Fällen mit anderen Leckerlis aus der anderen Hand zu belohnen. Das Futter, das den

Reiz ausgelöst hat, sollte der Hund nie bekommen.

**Tausch muss sich
für den Hund lohnen**

Eine weitere Trainingsmöglichkeit ist der Rückruf. Dazu wird etwa auf eine Wiese Futter gelegt, der Hund rennt hin und wird noch vor dem Erreichen zurückgerufen. Gehorcht er, bekommt er eine großzügige Belohnung. Zur Sicherheit hat er eine Schleppleine am Geschirr. Sollte er nicht gehorchen, können Besitzer ihn so stoppen. Auch Tauschgeschäfte haben sich bewährt. Dabei lernt der Hund, dass er seinem Menschen etwas geben kann und dafür etwas Tolles bekommt. Trainiert wird dies anfangs mit Sachen, die er nicht sonderlich spannend findet. Im Tausch bekommt er dafür etwas, das mehr nach seinem Geschmack ist. Hat der Hund gelernt, dass sich ein Tausch für ihn lohnt, gibt er im Ernstfall wohl auch einen Giftköder her.

So gefährlich sind Walnussbäume für Hunde



Viele Hunde lieben es, im Laub herumzutollen. Das können Hundehalter für spannende Suchspiele nutzen – aber besser nicht im Laub von Walnussbäumen. Warum? Das erklärt eine Heimtierexpertin. Um den Spaziergang spannender zu gestalten, können Hundehalter auf der Gassi-Runde

mit ihrem Hund immer wieder kleine Suchspiele veranstalten. Das macht vor allem im bunten Herbstlaub Spaß. Dazu einfach selbst einen kleinen Laubhaufen auftürmen, Spielzeug verstcken und den Hund suchen lassen. Aber Vorsicht: Dabei sollte man einen Bogen um Walnussbäume machen, rät die Tier-

schutzorganisation „Vier Pfoten“.

**Gefährliche Walnussbäume:
„Vier Pfoten“ warnt**

„Die grüne Schale von Walnüssen enthält oft giftige Schimmelpilze, die für den Hund tödlich sein können“, warnt „Vier Pfoten“-Heimtierexpertin Sarah Ross. Bei

der Suche nach Leckerli kann es passieren, dass der Hund aus Versehen Pilze mit aufnimmt – und das könnte fatale Folgen haben. Zur Sicherheit sollte man bei Suchspielen im Laub von Walnussbäumen also nichts Fressbares verstecken und sich mit dem Hund im Herbst am besten gleich von Walnussbäumen fernhalten.


Foto: pixabay.de (2)

Finde Deinen **tierischen Begleiter fürs Leben**, kaufe oder verkaufe **Zubehör**, informiere Dich in unserem **Magazin oder Podcast** und mehr auf:

www.deine-tierwelt.de

DNN GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag gehen heute an unsere Leserinnen und Leser Luise Michalke, Tobias Pelz, Anne-marie Schäfer, Helmut Schobbert, Ute Staats, Martina Teschner, Simone Thomack, Inge Wild, Christine Wirsching, Margitta Böhme, Christa Brockob-Dettelmann, Anja Ferchau, Günter Heintze, Peter Jacob, Ines Jäger, Annett Karel, Rosemarie Klöß, Hans Kretschmer und Sylke Kretzschmar.

NOTDIENSTE**NOTRUF**

Notruf-Rettungsdienst: 112.
Handwerker-Notdienst: Tel. 2024181,
437580.

ÄRZTE

Kassenärztlicher Bereitschafts-dienst: Vermittlung dringender ärztl. Hausbesuche, Mo./Di./Do. 19-7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertage 7-7 Uhr, Tel.: 116117 (ohne Vorwahl).

Allgemeinarzt und Kinderarzt: Uniklinikum, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Mo./Di./Do. 19-22 Uhr, Mi./Fr. 15-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr, ohne Voranmeldung. Klinikum Friedrichstadt Allgemeinmedizi-scher Behandlungsbereich (Haus C), Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi./Fr. 17-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr.

Chirurgie: Uniklinikum, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr, ohne Voranmeldung.

Augenarzt: Klinikum Friedrichstadt, Fried- richstr. 41, Haus K, Mo./Di./Do. 19-22 Uhr, Mi./Fr. 17-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr, ohne Voranmeldung.

HNO-Arzt: Klinikum Friedrichstadt, Fried- richstr. 41, Haus K, Mo./Di./Do. 19-22 Uhr, Mi./Fr. 17-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr, ohne Voranmeldung.

Zahnarzt: Di. 19 bis 22 Uhr: Praxis Georgia Hübler, Dresden, Georg-Palitzsch-Str. 12, Tel. 0351 27 28 63 19; anschließend rufbereit bis 7 Uhr des Folgetages.

APOTHEKEN

Dienstbereit 8 bis 8 Uhr des Folgetages
Dresden: Barbara-Apotheke, Tel. 852160, Großenhainer Str. 129; Hubertus-Apotheke, Tel. 2683598, Bautzner Landstr. 91; Lukas-Apotheke, Tel. 8767474, Lukasstr. 3; Avesana Zwinglini-Apotheke, Tel. 257690, Zwing- listr. 40

Coswig: Spitzgrund-Apotheke, Tel. 03523 62762, Moritzburger Str. 74
Freital: Stadt-Apotheke, Tel. 0351 641970, Dresdner Str. 229

Meißen: Spitzgrund-Apotheke in Coswig, Tel. 03523 62762, Moritzburger Str. 74
Pirna: Rathaus-Apotheke Tel. 03501 523602, Hauptstr. 19b

Radeberg: Hubertus-Apotheke in Dresden, Tel. 0351 2683598, Bautzner Landstr. 91

Radebeul: Barbara-Apotheke in Dresden, Tel. 0351 852160, Großenhainer Str. 129

WASSERSTAND

Elb-Pegel am 18. Oktober, 13.30 Uhr: Dresden 1,15 m, Schöna 1,30 m.

TERMINE DRESDEN**THEATER**

Comödie Dresden Tel. 0351 866410, Frei-berger Str. 39; 19.30 Uhr Lustgarantie
Neumarkt Neumarkt: 19 Uhr Bürger-Bühne „Asphalt“, ein Roadtrip mit Autofahrer*innen

Projekttheater Tel. 0351 8107600, Louisestr. 47: 20 Uhr Improtheater mit FSK

TheaterRuine – St. Pauli Ruine Tel. 0351 2721444, Königsbrücker Platz: 19 Uhr Endlich allein!, Comödie mit Lawrence Roman

KABARETT & VARIETÉ

Boulevardtheater Dresden Tel. 0351 26353526, Maternistr. 17: 20 Uhr Yves Ma- cak: R-Zieher – echt jetzt?!

Dresdner FriedrichstaTT Palast Tel. 0351 4904009, Wettiner Platz 10: 20 Uhr Die 3 von der Krankstelle

KONZERTE

Hochschule für Musik „Carl Maria von We-ber“ Tel. 0351 4923660, Wettiner Platz 13, Konzertsaal Eingang Schützengasse:

19.30 Uhr Das Lied in Dresden „Getrost! Es ist der Schmerzen wert, dies Leben ...“, anlässlich des 250. Geburtstages von Fried- rich Hölderlin

Kreuzkirche Tel. 0351 4965807, Altmarkt 6: 15 Uhr Orgel Punkt Drei, 15 Minuten Orgel-musik

FILM

CinemAX Dresden Tel. 040 80806969,

Hüblerstr. 8: 11, 12, 15, 13, 15, 15, 30, 17, 45 Uhr

Die Schule der magischen Tiere; 11, 15, 14,

16, 45 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 11, 30, 13, 45, 16, 17, 18, 15, 19, 30, 20,

20, 30 Uhr Keine Zeit zu sterben; 11, 45 Uhr

Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel; 12 Uhr After Love; 12,

14, 30 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm;

13, 30 Uhr Shang-Chi und die Legende of the

Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

Ten Rings; 14, 15, 17 Uhr Boss Baby 2 - Schlu-

suss mit Kindergarten; 14, 45, 16, 30,

16, 50, 19, 40, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben;

15, 16, 20, 40, 20, 20 Uhr Dune; 16, 45 Uhr

Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings; 16, 45, 19, 55 Uhr Es ist nur eine Phase;

Hase; 19 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

19, 10 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

20, 10 Uhr The Ice Road; 20, 30 Uhr Saw: Spir-

al UFA Kristallpalast Dresden

Tel. 0351 4825825, Prager Str. 6: 13, 15 Uhr Die

Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; Paw

Patrol: Der Kinofilm; 13, 15, 14, 15, 20, 16, 30,

17, 30 Uhr Die Schule der magischen Tiere;

13, 30, 17, 19, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben;

14, 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the

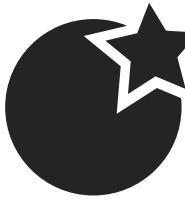
Ten Rings; 14, 45 Uhr Die Pfefferkörner und

der Schatz der Tiefsee; 15, 45, 19, 15 Uhr Du-

ne; 16, 20, 15 Uhr Keine Zeit zu sterben; 3D;

17, 30 Uhr Fly; 19, 20 Uhr The Last Duel;

SPORT



Aktuell im Internet

Alles zum lokalen Fußball lesen Sie im DNN-Sportbuzzer unter www.sportbuzzer.de/dresden

Schmidt mahnt: „Wir müssen ruhig weiterarbeiten“

Dynamo-Trainer wendet sich gegen Panikmache.

Dresden. The trend is your friend – den Spruch sollte man nicht auf die Goldwaage legen, er trifft beileibe nicht immer zu. Bestes Beispiel: Dynamo Dresden! Dort stuft man den aktuellen Trend in den Zweitliga-Ergebnissen der eigenen Mannschaft klar als false friend, als falschen Freund ein. Fünf Niederlagen in den letzten sechs Punktspielen – darüber ist bei den Schwarz-Gelben keiner glücklich. Man verflucht den aktuellen Trend, man schätzt ihn nicht, man möchte ihn am liebsten sofort umdrehen. Das war schon das Ziel vor dem Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg, doch nach der 0:1-Niederlage gegen den „Club“ ist der Erfolgsdruck noch einmal gewachsen. Vor dem Gastspiel bei den seit Wochen auf dem aufsteigenden Ast befindlichen Schalkern (Sonntagabend, 20.30 Uhr) müssen sich Trainer Alexander Schmidt, seine Assistenten und die Mannschaft etwas einfallen lassen, wie sie die Trendwende schaffen können.

Dass Dynamo noch tiefer in eine Abwärtsspirale gerät, das mag Schmidt nach dem Auftritt gegen die Franken nicht glauben. „Wenn man gesehen hat, wie die Mannschaft speziell in der zweiten Halbzeit gespielt hat, dann haben wir keine Sorge. Natürlich machen wir uns Gedanken und schauen, dass wir uns verbessern“, sagte der 52-Jährige nach dem Spiel, in dem seine Mannschaft einen Punkt verdient gehabt hätte. Er kräftigte, dass bei Dynamo fleißig an allem gearbeitet werde. Das habe man von Beginn an getan: „Wir haben gewusst, diese Liga wird sehr hart, sehr eng.“ Er riet seinen Spielern, sich nicht zu sehr mit dem Negativtrend der letzten Wochen – unterbrochen nur vom 3:0 gegen Werder Bremen – abzugeben. Der müsse aus den Köpfen, der Blick nach vorn gerichtet sein: „Es gilt einfach, jedes Spiel konzentriert anzugehen. Man darf sich nicht Gedanken machen: Wie ist die Bilanz der letzten Spiele?“

Schmidt erinnerte daran, dass die Mannschaft schon gezeigt hat, dass sie mithalten, auch namhafte Gegner schlagen kann: „Wir haben die Punkte, die wir haben. Und die hat uns niemand geschenkt.“ Dass zuletzt nur die drei von Bremen-Spiel dazu kamen, liege sicher auch an der anhaltenden Verletzungsmisere, deren jüngstes Kapitel der Ausfall von Michael Akoto war. Doch trotz derlei Widrigkeiten glaubt Schmidt fest an Dynamos Kurrenzfähigkeit: „Die Jungs, die reingekommen sind, haben es ganz gut gemacht.“ Es bestehe kein Grund zu Panik: „Wir müssen ruhig weiterarbeiten, das nächste Spiel gut vorbereiten.“ Um aus dem Trend wieder einem echten Freund zu machen, braucht es definitiv einen Matchplan der Extraklasse. Gegen „S04“ samt Simon Terodde und über 50.000 Schalker Fans muss jedes Detail stimmen. JOL



Alexander Schmidt (l.) und Co-Trainer Ferydoon Zandi haben vor dem Schalke-Spiel viele Fragen zu besprechen.
Foto: DPA/CHRISTIAN CHARISIUS

IN KÜRZE

Dynamo Dresden muss 1500 Euro Geldstrafe zahlen

Dresden. Das DFB-Sportgericht hat Dynamo Dresden wegen Fehlverhaltens seiner Fans zu einer Geldstrafe von 1500 Euro verurteilt. Konkret geht es um drei Vorfälle im Ligaspiel gegen Hannover 96 am 14. August. Dresden Zuschauer hatten in der 52. und 60. Minute Getränkebecher in den Innenraum geworfen. Einer traf einen Gästespeler am Oberschenkel. In der 81. Minute flogen weitere Becher aus dem SGD-Fanblock.

Hockeyteams vom ESV Dresden wechseln in die Halle

Dresden. Zum Abschluss der 1. Halbserie im Oberliga-Feldhockey gewannen die Damen des ESV Dresden beim Cöthenener HC 1:0 (0:0) – das macht Rang zwei in der Tabelle. Die Dresdner Herren spielten beim ATV Leipzig 2:2 (1:1), erreichten so Rang drei. Nun steht die im November beginnende Hallenhockey-Saison 2021/22 vor der Tür.



Zwickaus Auswahltorhüter Jürgen Croy dirigiert beim Oberliga-Spiel der BSG Sachsenring gegen den Halleschen FC Chemie (2:0) am 29. Mai 1971 seine Vorderleute.

FOTO: FRANK KRUCZYNSKI

Eine Torwartlegende wird 75

Der Zwickauer Jürgen Croy galt in seiner aktiven Zeit als einer der weltbesten Torhüter. Doch er war nicht nur im Fußball erfolgreich.

Von Gerald Fritzsche

Zwickau. Jürgen Croy ist der Alte geblieben. Nicht nur äußerlich. Klar, die Haare sind grau geworden. Doch die Sinne sind geschärft, seine Worte gewählt und bedacht. Große emotionale Ausbrüche waren nie ein Markenzeichen. Dafür Ruhe, Sachlichkeit. Jürgen Croy war und ist einer, der weiß, was er will. Und seine Ziele mit Beharrlichkeit verfolgt und erreicht.

Es gibt wenige Torhüter, die diese Eigenschaften verkörpern. „Ein Torhüter muss nicht extrovertiert, er muss kein Showman sein“, sagt Croy, der an diesem Dienstag seinen 75. Geburtstag feiert. Der 94-fache DDR-Nationalspieler überzeugte vielmehr durch Zweckmäßigheit, hervorragendes Stellungsspiel und Effektivität bei den Paraden. Extra-Flugeinlagen, um sich den Beifall des Publikums zu holen, brauchte er nicht. Croy gehörte in seiner aktiven Zeit zwischen 1965 und 1981 zu den fünf besten Torhütern der Welt.

Und das nicht bei einem der großen Clubs der DDR, sondern bei der BSG Sachsenring Zwickau. „Mir war es wichtig dort zu sein, wo sich die Familie wohl fühlt, wo alles passt. Und das war in Zwickau. Ich habe immer Oberliga gespielt, mit meinem Verein zweimal den Pokal geholt“, erzählt der Jubilar. Das gefiel nicht allen, vor allem nicht der DDR-Sportführung. „Von Seiten des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR wurden mir sogar recht unverblümmt Repressalien droht. Glücklicherweise war ich da schon lange Nationalspieler und konnte den Druck abwehren. Es wäre wohl nicht erklärbar gewesen, wenn der beste Torwart des Landes nicht mehr in der Nationalmannschaft gespielt hätte“, glaubt Croy.

Und so kam es, dass ein BSG-Spieler Olympiasieger (1976) werden konnte, Olympia-Bronze (1972) holte und 1974 die einzige WM-Teil-

Ich hatte das Glück, interessante berufliche Erfahrungen machen zu können. Ich bin immer auf Arbeit gegangen.

Jürgen Croy
Torwartidol

nahme des DDR-Fußballs miterlebte. Zu seinen sportlichen Sternstunden zählt Croy zudem den Pokalsieg gegen Dynamo Dresden 1975, als er im Finale den entscheidenden Elfmeter verwandelte, und die anschließenden Europacupspiele. Da zog die BSG Sachsenring nach Erfolgen über Panathinaikos Athen, AC Florenz und Celtic Glasgow bis ins Halbfinale des Europapokals der Pokalsieger. Dort war dann der spätere Cupsieger RSC Anderlecht eine Nummer zu groß.

Den Fußball verfolgt Croy weiter mit großem Interesse und macht sich seine eigenen Gedanken. So sieht er Deutschland bei den Torhütern auch für die Zeit nach Manuel Neuer gut aufgestellt. Die Abseitsregel würde er abschaffen. „Das zusammengedrängte Spiel im Mittelfeld mit sich wiederholenden Quer- und Rückpassstafetten machen das Spiel langweilig“, sagt Croy.

Auch von den Videoassistenten hält er nicht viel. „Mich nerven die minutenlangen Unterbrechungen. Die nehmen die Emotionen“, sagt der frühere Weltklasse-Keeper, der nach seiner Karriere verschiedenste

berufliche Stationen erlebte. Er war Sportlehrer, Repräsentant einer Sportartikelfirma, Verlagsleiter einer westsächsischen Zeitungsgruppe, Bürgermeister für Kultur, Schule und Sport in Zwickau sowie Geschäftsführer der dortigen Kultur-, Tourismus- und Messebetriebe. „Ich hatte das Glück, interessante berufliche Erfahrungen machen zu können. Ich bin immer gern auf Arbeit gegangen“, sagt Croy.

Seinen 75. Geburtstag begeht er in kleiner familiärer Runde mit seinen Kindern. „Je älter man wird, umso unwichtiger werden solche Tage. Zudem habe ich im vergangenen Jahr meine Frau verloren“, berichtet er über den „schlimmsten Moment“ seines Lebens.

Coronabedingt sind die Kontakte zu alten Weggefährten etwas eingeschlafen. Mit dem Dresdner Hans-Jürgen Kreische und dem früheren Magdeburger Jürgen Sparwasser ist er noch im WhatsApp-Austausch. „Die Treffen der alten Nationalspieler und auch Zwickauer Mannschaftskameraden sind ja derzeit leider nicht mehr möglich“, sagt Croy.



Jürgen Croy besucht das Westsachsenstadion, dessen Tribünen heute nur noch zu erkennen sind. Der Uhrenturm ist indes noch da.
Foto: DPA/A. KRETSCHEL

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Chaoten im Anhang des Fußball-Zweitligisten verhöhnen mit einem Banner toten Polizisten.

Rostock. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeiwerkschaft (DPoG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklen-

burg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung 24-jährig gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen-

und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu treffen.

„Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote.

Schön siegt bei Turnier in Espenain

Espenain. Die Dresdner Tennis-Hoffnung Clara-Marie Schön (Blau-Weiß Blasewitz) hat am Wochenende einen weiteren Erfolg errungen. Die Blasewitzerin, die im Sommer mit 15 Jahren jüngste sächsische Freiluft-Landesmeisterin wurde, gewann am Sonntag beim vom erst im Vorjahr in Espenain entstandenen Tennis-Leistungszentrum veranstalteten deutschen Ranglistenturnier das Damen-Einzel. Nach einem hart erkämpften 6:3, 7:6-Halbfinalesieg gegen Daria Remetean (14/TLZ Espenain), ein weiteres sächsisches Nachwuchstalent, rang sie auch im Endspiel die erfahrene Sofia Raevskaia (SC Charlottenburg) ebenfalls mit 6:3, 7:6 nieder. Gegen die sehr sichere 30-jährige Ex-Leipzigerin bewies Clara-Marie Schön auch große Nervenstärke.

Im Herren-Einzel, das wegen des hohen Preisgeldes von 2500 Euro mit Spielern aus ganz Deutschland besonders stark besetzt war, gab es für die Dresden nichts zu holen. Auch für den aktuellen sächsischen Freiluft-Landesmeister Fynn Sieckmann war im Feld der 48 Spieler bereits in der Runde der besten 16 Endstation. Da unterlag der 21-jährige Blasewitzer gegen Marvin Rehberg (Lehrter TC) mit 1:6, 2:6. Der 17-jährige Bruno Johannes (Blau-Weiß Blaue/Westfalen) mit 6:1, 6:2 ebenfalls klar gestoppt. Als bester Sachse kam Tristan Nitschke (TLZ Espenain) bis ins Viertelfinale. Den Turniersieg erkämpfte der 25-jährige Benjamin Schweitzer (Lehrter TC) mit dem 6:1, 7:5-Endspielsieg gegen Lukas Maskow (18/Grün-Weiss Nikolai).
Rolf Becker

Ehepaar Schiffler bei EM gut drauf

Dresden. Nur wenige Wochen nach den Paralympics treten die deutschen Sitzvolleyballer mit DSC-Spieler Alexander Schiffler bei der Europameisterschaft in der Türkei an. Der zweite DSC-Athlet Florian Singer musste aufgrund einer beruflichen Weiterbildung passen. Dennoch ist der DSC zweifach in der Türkei vertreten, denn auch die Frauen tragen zur gleichen Zeit ihre EM aus und im Aufgebot der deutschen Mannschaft steht mit Michelle Schiffler die Ehefrau von Alexander.

Beiden gelang ein perfekter Start in diese EM. Die Männer mussten in Gruppe A zuerst die schwerste Aufgabe gegen Serbien in Angriff nehmen. Das Team von Trainer Michael Merten meisterte die Herausforderung mit Bravour und besiegte den Gegner mit 3:0. Am Montag ließ die deutsche Mannschaft auch gegen Gastgeber Türkei nichts anbrennen, gewann wieder 3:0 und ist damit auf dem besten Weg zum Gruppensieg. Am Dienstag müssen die Merten-Schützlinge nun noch gegen Frankreich ran. „Unser Ziel ist es, wieder eine Medaille zu erkämpfen“, so Alexander Schiffler. Bei der letzten EM 2019 errang das Team Bronze.

Auch Michelle Schiffler, die mit der USA immerhin schon Olympiasiegerin war, hat mit den deutschen Frauen die zwei ersten Spiele gewonnen. Zunächst wurde Finnland mit 3:0 bezwungen, es folgte am Montag ein 3:1-Erfolg gegen Slowenien. In beiden Partien war Schiffler jeweils die beste Punktesammlerin. ah

VIERERKETTE



Von Ronald Reng

Diese Erfolge sind blutig

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zerstört worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr.

Hauptsache, ihr Club bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behauptete ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee röhrt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



Info Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportsstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

Foto: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platz der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

Von Alexis Menuge

“

Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt.

Mauricio Pochettino,
Trainer von Paris Saint-Germain

nem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um

WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien weitbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Murren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisoniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di María und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen an-

sehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bissher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxusuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Elysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine Villa in Casteldefels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di María, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds

Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der

Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amanzon Prime) beim punktgleichen Spitzentreter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen gro-

ßen Schritt Richtung Achtelfinal tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

Von Patrick Strasser

bon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, ist ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehnen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Ab-

wehrspieler des FC Bayern eine sechsmalige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann den Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere

Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängt lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

Foto: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig	Di., 21.00
1. Paris St. Germain	2 3:1 4
2. FC Brügge	2 3:2 4
3. Manchester City	2 6:5 3
4. RB Leipzig	2 4:8 0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool	Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand	Di., 21.00
1. FC Liverpool	2 8:3 6
2. Atletico Madrid	2 2:1 4
3. FC Porto	2 1:5 1
4. AC Mailand	2 3:5 0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon	Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund	Di., 21.00
1. Ajax Amsterdam	2 7:1 6
2. Bor. Dortmund	2 3:1 6
3. Besiktas Istanbul	2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2 1:6 0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid	Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol	Di., 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2 4:1 6
2. Real Madrid	2 2:2 3
3. Inter Mailand	2 0:1 1
4. Schachtar Donezk	2 0:2 1

SPORT IN KÜRZE

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

Frankfurt/Main. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga halte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Positiver Test bei Weghorst

Wolfsburg. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

Geisterspiel für englisches Team

London. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschaffen haben.

Olympisches Feuer entzündet

Athen/Olympia. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entzündet, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, das Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

Von Patrick Strasser

bon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, ist ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehnen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Ab-

wehrspieler des FC Bayern eine sechsmalige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann den Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere

Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängt lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

Foto: MARIUS BECKER/DPA



Am Postplatz
Wallstraße 14, 01067 Dresden

Tinder-Night

Herzlich Willkommen
bei unserer besonderen Form des
„Speed-Datings“.

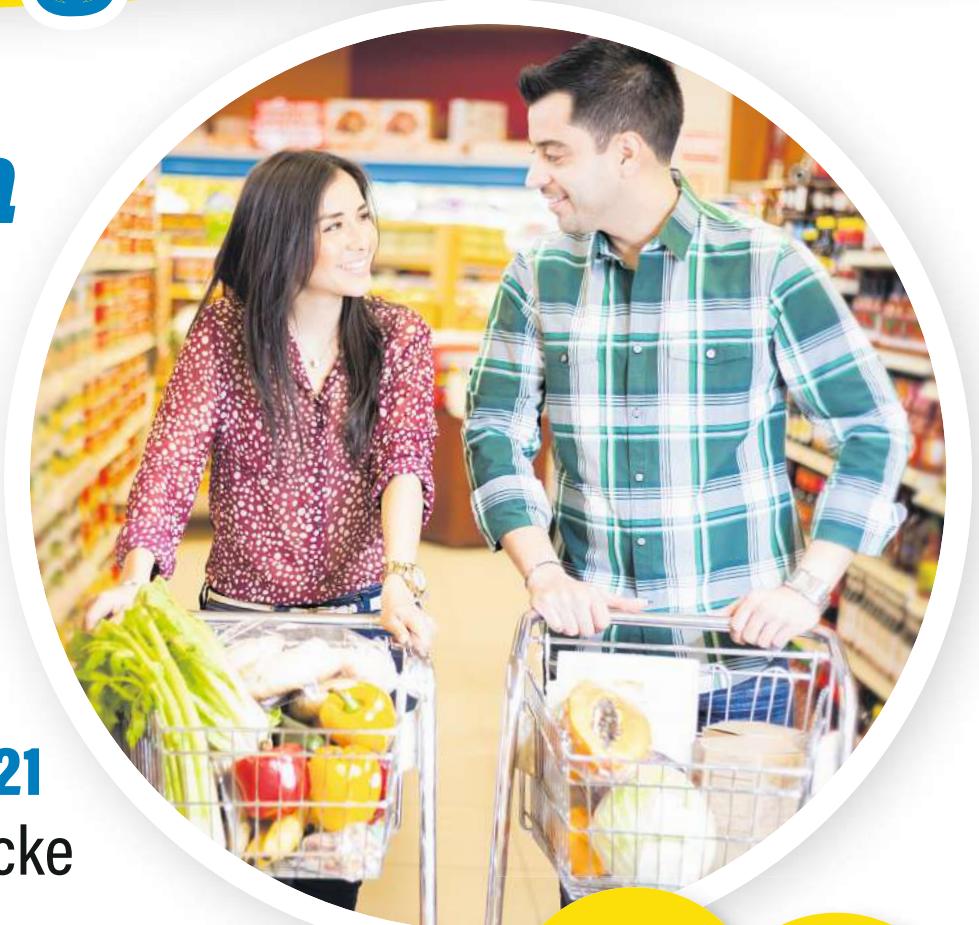
Die Regeln sind schnell erklärt:



1. Hole Dir eine „Tinder-Night-Nummer“ für Deinen Einkaufswagen/-korb.



2. Schau Dich am **Donnerstag, 04.11. & 11.11.2021 von 18.00 - 20.00 Uhr** im Markt um und entdecke andere Teilnehmer an ihrer Nummer im Markt.



3. **Du möchtest Kontakt mit einem Teilnehmer knüpfen?**

Fülle Deinen Steckbrief auf der Innenseite aus und gib ihn an unserem „Tinder-Night-Schalter“ am Ausgang ab.

4. Frag am Schalter auch direkt nach Steckbriefen, die für Deine Nummer abgegeben wurden.

... WIR TUN
ETWAS GEGEN
EINSAMKEIT!



JETZT VORMERKEN:
04.11.2021
TINDER-NIGHT

11.11.2021
TINDER-FASCHING

**5 EURO
RABATT** *Coupon*

ab einem Einkauf von 15 Euro im EDEKA
in der Wallstraße 14, 01067 Dresden.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit Ihrem Einkauf an der Kasse vorlegen,
dann werden Ihnen bei einem Einkauf über 15 Euro, 5 Euro von Ihrem Einkaufsbetrag abgezogen.

Pro Einkauf nur ein Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung möglich! Nicht mit anderen Rabatt- und/oder Coupon-Aktionen kombinierbar! Ausgenommen preisgebundene und bereits reduzierte Waren wie auch Handy-/Telefonkarten, Buch und Pressezeugnisse, Bild-/Tonträger, Kraftstoffe, Tabakwaren, Gutscheinkauf, Guthabenkarten, Präsentkörbe, Pfand, Leergut, Post, Lotto & Toto, Tchibo Artikel, Artikel der Firmen Sushi Circle und Eat Happy, Pre- und Anfangsmilchnahrung.

Gültig bis 23.10.2021



frisch & schnell in Dresden

Wir ❤ Lebensmittel.



SPEICHERN & SPAREN

ANZEIGE



Über die digitalSTROM-Technik kann beispielsweise die Bewässerung des Gartens auch aus der Ferne gesteuert werden. .Fotos (5): PR/Netzing Solutions AG



NETZING Vorstand Bernd Schneider mit Ara Koko und einem farbigen LED-Strip mit DMX Unterputz-Decoderschalter

Solarstromspeicher + LED Beleuchtung

NETZING Solutions liefert auch RGBW A (orange) Stripes in 5 m Länge für innen und außen. So lassen sich tolle Sonnenuntergänge simulieren. Durch die flexible Installation lassen sich z.B. die Außenstrahler wunderbar im Garten- und Landschaftsbau einsetzen.



Verschiedene Garten-LED's sowie Unterwasserstrahler für Springbrunnen

NETZING Solutions AG

Altnossener Str. 2b
01156 Dresden
Telefon 0351 - 413810
E-Mail info@netzingsolar.de
www.netzingsolar.de

Energiesparende LED-Beleuchtung für innen und außen

Die Firma NETZING Solutions AG bietet Beleuchtungssysteme auf Basis von farbigen LEDs an.

„Die Anwendungsbereiche von LEDs sind vielfältig“, sagt Bernd Schneider, Vorstand der Netzing Solutions AG Dresden. Seine Firma erstellt für Kunden ein individuelles Planungskonzept. Angeboten werden beispielsweise LED-Walls für große Flächen wie Fassaden oder sehr lichtstarke Spots (Garden LEDs) in IP68 für den Außenbereich.

Viele sind auch mit DMX-Funkmodulen erhältlich. DMX bedeutet „Digital Multiplex“ und meint ein digitales Steuerprotokoll. Dieses Steuerprotokoll wird beispielsweise in der Bühnen- und Veranstaltungstechnik eingesetzt, um die Lichttechnik zu steuern. „Hiermit lassen sich unter anderem Dimmer, intelligente Scheinwerfer, Moving Heads und Effektgeräte bedienen.“ Mit dieser LED-Technik lassen sich Musikveranstaltungen mit Bühnenshows sowie auch private oder betriebliche Gartenpartys optimal in Szene setzen“, sagt Bernd Schneider.

NETZING Solutions bietet dafür die entsprechenden Decoder, Schalter, Kabel und LEDs für jeden erdenklichen Einsatz, auch unter Wasser zum Beispiel für Springbrunnen. „Die LED-Walls besitzen integrierte Netzteile und können direkt an das 230-Volt-Netz angeschlossen werden“, erläutert Bernd Schneider. Die Garten-LEDs benötigen zwölf bis 24 Volt (Schutzkleinspannung) und tragen so zur optimalen Sicherheit bei. Das Zusammenspiel von Controllern und LED-Strahlern können Kunden zudem in kostenfreien Schulungen lernen.



MOBILE KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN

Die Netzing Solutions AG Dresden entwickelt und vertreibt Lösungen sowie Produkte für die Datenkommunikation.

Der Fokus liegt dabei auf der Bereitstellung anwendungsspezifischer Lösungen, die auf den derzeit meist genutzten Kommunikationstechnologien – dem Internet und dem Mobilfunk – basieren und diese miteinander kombinieren. „Wir bieten eine Reihe fertiger Lösungen zur mobilen Datenkommunikation, Telemetrie bis hin zu smartHome Lösungen“, sagt Bernd Schneider, Vorstand der Netzing Solutions AG.

Durch die hohe Flexibilität dieser mobilen Kommunikationslösungen finden diese Einsatz in allen Bereichen von Industrie und Wirtschaft. Auch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) nutzen erfolgreich die Lösungen des Dresdner Unternehmens. Beispiele hierfür sind das Portal NETZING-HavarieSMS zum Versenden von SMS bei Störungen oder das Portal NotrufSMS zur zusätzlichen Alarmierung von Einsatzkräften der Polizei, Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen. Ein Lastverteilungs- und Monitoring-System garantiert den Versand der SMS über die jeweils zuverlässigste und performanteste Anbindung. „Im Grundaccount kann der Alarmgeber so etwa 600 SMS pro Minute versenden, auf Wunsch auch mehrere tausend SMS pro Minute“, verdeutlicht Schneider.



SOLARSTROM-SPEICHER

Ergänzt wird das intelligente Zuhause auf dem Dach noch von Röhrenkollektoren zum Erhitzen von Wasser für den Heizprozess sowie von Photovoltaikmodulen zur Eigenversorgung mit Elektroenergie.

Weil es im Sommer Zeiten gibt, wo der Haushalt kaum Energie benötigt, es aber trotzdem unwirtschaftlich wäre, diese Energie ins Netz einzuspeisen, hat sich Bernd Schneider etwas überlegt. „Ich speise diese Energie in einen Energiespeicher.“



FRONIUS Wechselrichter mit Solarstromspeicher von BYD

„Die Nutzer sind dadurch nicht gezwungen, den Strom sofort zu verbrauchen. Möglicherweise haben sie zu dem Zeitpunkt, wo die Sonne scheint, gar keinen Energiebedarf.“ Somit könnte man diese aus der Sonne gewonnene Energie auch nachts nutzen, wenn gar keine Sonne scheint, so Bernd Schneider, der auch als Gutachter tätig ist und bestehende Solaranlagen analysiert. „Wir sind zudem Fronius System-Partner und stehen für diese Kunden bei Fragen und Problemen zu bestehenden Solaranlagen zur Verfügung.“

Per Wärmebildkamera kann Schneider beispielsweise feststellen, an welchen Stellen es bei den Photovoltaikzellen zu Überhitzungen kommt. Durch Alterung oder Kontaktprobleme wird dadurch nicht der eigentlich projektierte Energieertrag erreicht. „Durch diese Analyse können die Anlagen deutlich optimiert werden“, sagt Bernd Schneider. Die sogenannten HotSpots in den Modulen stellen einen Fertigungsfehler dar und können als Garantfall beim Hersteller reklamiert werden.

Die NETZING Solutions AG bietet die Planung, Lieferung und falls gewünscht, auch die Installation von all den beschriebenen Komponenten an. Bernd Schneider kann auch mit seinem Ingenieurbüro Kunden mit bestehenden Anlagen unverbindlich zu Erweiterungen beraten oder bei Problemfällen die Anlagen mittels umfangreicher Messtechnik kontrollieren und begutachten.

IM GESPRÄCH

**Rick Astley freut sich über Greta-Auftritt**

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

**Kourtney Kardashian im Meer von Rosen**

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu: „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machen ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

IN KÜRZE

Ermittler suchen Ursache für Absturz

Buchen. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonnagnachmittag der Heli vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

London. Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.

UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrutschten Wohnung.

FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigen Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat

er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbekleideten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

**Befindet sich Shalomah in den Fängen einer Sekte?**

Die Gemeinschaft „Zwölf Stämme“ propagierte immer wieder die Prügelstrafen für Kinder. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden der Elfjährigen zu tun haben

Von Patrick Guyton

München. Wo ist Shalomah Hennigfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggeln. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistischen Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauерstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlügen und misshandelten ihre Kinder systematisch.

Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte –



Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld.

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD / DPA

„

Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.

Klaus R.,
Sektenaussteiger

wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausecken. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Renten bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Wendler will zurück nach Deutschland

Dinslaken. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenannteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

Von Birgit Holzer



Paris. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den

Frage, ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führte zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kirche und

Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem der Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum einen wis-

se man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzurudern: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“